

Tews in Rumania

Folder 1



War Refugee Board  
American Legation  
Bern, Switzerland

J E W S   I N   R U M A N I A

February through November 1944

January 1945

Miscellaneous: Feb. & April 1945

\*\*\*\*

Juris-Mappe Nr. 1000 (32×24 cm)  
Kaiser & Co. A.-G., Bern

WRB  
GENERAL CORRESPONDENCE  
OF R. McCLELLAND

Mr. McClelland's File  
(Switzerland)

Deutscher Judenrat  
File



Weltzen

Hec

Telephon 2

Jews in Rumania  
(Background material).

Rumania

מרכז העולמי

משרד

1942. ז"ב'ה'

Tagen wurde nach einer mehrmonatlichen Pause wieder das System der De-  
portationen aufgenommen u. zw. wurden etwa 5.000 Juden aus Czernowitz  
Dorohoi (letzteres im rum. Altreich gelegen) nach Transnistrien versch  
Transnistrien ist, wie bekannt sein dürfte, jener Teil der besetzten U  
ine, der gegenwärtig unter rumänischer Verwaltung steht. Die Verschie  
nach Transnistrien ist wohl die gefürchtetste Massnahme, welche die r  
mönische Regierung ergreifen kann. Mit dem System dieser Verschickung

Panik, die hervor  
los aufeinander-  
men. In den letzt



Telephon 2 36 28

GENF, August 1942. ז'נבה  
53, rue des Paquis

TATSACHENBERICHT UEBER RUMAENIEN.

I.

Die rumänischen Juden leben in einer ununterbrochenen Panik, die hervorgerufen ist durch die gegen sie gerichteten tats pausenlos aufeinanderfolgenden administrativen und wirtschaftlichen Massnahmen. In den letzten Tagen wurde nach einer mehrmonatlichen Pause wieder das System der Deportationen aufgenommen u. zw. wurden etwa 5.000 Juden aus Czernowitz und Dorohoi (letzteres im rum. Altreich gelegen) nach Transnistrien verschickt. Transnistrien ist, wie bekannt sein dürfte, jener Teil der besetzten Ukraine, der gegenwärtig unter rumänischer Verwaltung steht. Die Verschickung nach Transnistrien ist wohl die gefürchtetste Massnahme, welche die rumänische Regierung ergreifen kann. Mit dem System dieser Verschickungen wurde bereits im Herbst des vergangenen Jahres begonnen. Nach der Besetzung der Nordbukowina und Bessarabiens durch die deutschen und rumänischen Truppen wurden zunächst etwa 100.000 Juden ihres angeblich russenfreundlichen Verhaltens wegen während der russischen Besetzung dieser Provinzen in kürzester Zeit erschossen. An der Durchführung dieser Massenerschliessung schloss sich unmittelbar die Deportation jüdischer Massen nach Transnistrien. Aus Bessarabien wurde der Rest der Juden, die den Massenerschliessungen entgangen waren, nach Transnistrien verschickt, aus der Bukowina der allergrösste Teil. In der Bukowina erstreckten sich die Deportationen auch auf den Süden der Provinz, der von den Russen vorher nicht besetzt gewesen war. Eine Pause in der Durchführung dieser Sondermassnahmen und verschärfte Handhabung der Arbeitsdienstpflicht trat in den Wintermonaten ein, die nunmehrige Wiederaufnahme der Deportationspolitik lässt vermuten, dass es sich hierbei um eine grundsätzliche, nicht um eine lokale Massnahme handelt. Eine Bestätigung dieser Vermutung erfolgte gelegentlich eines Gespräches mit einer durch die Verhältnisse offiziell gewordenen jüdischen Persönlichkeit, die auf Grund der ihr zur Verfügung stehenden Informationen der Ansicht Ausdruck gab, die Deportationen g

WRS  
 GENERAL CORRESPONDENCE  
 OF R. McCLELLAND  
 (Switzerland)



Situation  
Drom

Jews in Rumania

February 1944

L 23 Feb. 1944.

Die heutige Nummer

Tages

23. F

Die Lage der deportierten  
rumänischen Juden.

... Transnistrien  
gelenkt, auf jenes Gebiet  
zwischen Dnjestr und Bug, das seit der Besetzung  
im Jahre 1941 bis jetzt unter rumänischer Zivil-  
verwaltung gestanden hat. Diese Zivilverwaltung  
hat erst von kurzem ihr Ende gefunden, als Mar-  
schall Antonescu den bisherigen Zivilgouverneur  
Professor Alexianu von seinem Posten abrief und  
anstatt der Zivilverwaltung wieder eine Militär-  
verwaltung einsetzte, angesichts der Tatsache, daß  
Transnistrien in die Nähe der militärischen Ope-  
rationen gerückt ist.

Transnistrien hat unter anderem auch da-  
durch von sich reden lassen, daß es die Depor-  
tationsstätte für die rumänischen  
Juden war. Diese Deportationen begannen gleich  
nach der Uebernahme der Zivilverwaltung durch  
Rumänien. Während Deutschland die Juden aus  
... deportierte und

... man mehr genügend, um si-  
weniger, als inzwischen noch Tausende von Juden  
nach Transnistrien deportiert worden waren.

Als nun der Vormarsch der sowjetrussischen  
Armee sich dem Bug zu nähern begann, setzten die  
in Rumänien verbliebenen Juden alles daran, ihre  
deportierten Glaubensgenossen aus Transnistrien  
zurückzubringen. Wiederholte Versuche in dieser  
Richtung scheiterten. Die rumänische Regierung er-  
klärte immer wieder, daß sie einen Rücktransport  
der Juden mangels Rollmaterial nicht vornehmen  
könne. Die Lage wurde aber immer bedrohlicher,  
und die Juden gaben nicht nach. In Bukarest wird  
erzählt, daß die Judententrale, die die Interessen  
der rumänischen Juden vertritt, sich an einige Da-  
men der leitenden rumänischen Kreise um Unter-  
stützung wandte, so an die Witwe des rumänischen  
Nationaldichters Goga.

Schließlich gelang es, mit der Regierung ein  
Abkommen über den Rücktransport der nach Trans-  
... treffen unter fol-

... lichte nach langen  
... aber nur die  
Summe von 25  
... gung, daß dieser  
... onalbank einge-  
... en Betrag nach  
... dort nicht der  
... he Reichskassen-  
... sei. Durch dies-  
... iche Betrag vor  
... zusammen, und

840.1

JEWS IN RUMANIA



Die heutige Nummer enthält 2 Beilagen

## Tagesbericht

23. Februar 1944

### Die Lage der deportierten rumänischen Juden.

Der Vormarsch der sowjetrussischen Armeen in dem Dnjeprbogen hat die Aufmerksamkeit der Welt wieder auf Transnistrien gelenkt, auf jenes Gebiet

zwischen Dnjestr und Bug, das seit der Besetzung im Jahre 1941 bis jetzt unter rumänischer Zivilverwaltung gestanden hat. Diese Zivilverwaltung hat erst von kurzem ihr Ende gefunden, als Marschall Antonescu den bisherigen Zivilgouverneur Professor Alexianu von seinem Posten abrief und anstatt der Zivilverwaltung wieder eine Militärverwaltung einsetzte, angesichts der Tatsache, daß Transnistrien in die Nähe der militärischen Operationen gerückt ist.

Transnistrien hat unter anderem auch dadurch von sich reden lassen, daß es die Deportationsstätte für die rumänischen Juden war. Diese Deportationen begannen gleich nach der Übernahme der Zivilverwaltung durch Rumänien. Während Deutschland die Juden aus allen besetzten Gebieten nach Polen deportierte und auch die Slowakei und Kroatien ihre Juden nach Polen abschoben, ließ die rumänische Regierung einen sehr beträchtlichen Teil der rumänischen Juden nach Transnistrien deportieren. Von dieser Deportation konnte man sich nur durch Zahlung eines hohen Lösegeldes retten. Die Zahl der nach Transnistrien deportierten Juden betrug etwa 200,000, von denen viele Tausende infolge ungenügender Ernährung, Krankheiten, Fehlen von Arzneimitteln und Kälte umgekommen sind. Die Deportierten wurden zum Teil in verfallenen Holzbaracken, zum Teil in zerschossenen Häusern untergebracht, die sie nicht heizen konnten und die sie in Ermangelung von Werkzeugen und Material auch nicht reparieren konnten. Die Ernährung war demmaßen ungenügend, daß die meisten Deportierten, da sie weder Geld, noch Wertgegenstände mitnehmen durften, ihre Kleidungsstücke bei den Soldaten und Bauern für Lebensmittel tauschten. Viele sind im Winter wegen Mangel an Kleidung erfroren.

Die in Rumänien verbliebenen Juden haben wiederholt Versuche gemacht, das Schicksal der Deportierten zu erleichtern, doch vergebens. Unter den Deportierten befand sich ein Rechtsanwalt Dr. Zimmer aus Czernowitz, der Schulkollege des Zivilgouverneurs Alexianu gewesen war und diesem Umstand verdankte, daß er in Freiheit gesetzt wurde. Er bat Alexianu, ihm eine Audienz bei dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Michael Antonescu zu verschaffen, und als dies gelang, bat er ihn, zu gestatten, daß die in Rumänien verbliebenen Juden eine Geldsammlung zur Unterstützung der Deportierten mit Lebensmitteln und Arzneien

verankalten dürfen. Antonescu willigte nach langen Verhandlungen ein; er gestattete aber nur die Ueberweisung einer monatlichen Summe von 25 Millionen Lei und stellte die Bedingung, daß dieser Betrag bei der rumänischen Nationalbank eingezahlt werden solle, welche dann den Betrag nach Transnistrien überweisen würde, da dort nicht der rumänische Lei, sondern der deutsche Reichsmark Schein das gesetzliche Zahlungsmittel sei. Durch diese Finanzoperation schmolz der monatliche Betrag von 25 Millionen Lei auf einen Drittel zusammen, und diese Unterstützung war nicht mehr genügend, um weniger, als inzwischen noch Tausende von Juden nach Transnistrien deportiert worden waren.

Als nun der Vormarsch der sowjetrussischen Armee sich dem Bug zu nähern begann, setzten die in Rumänien verbliebenen Juden alles daran, ihre deportierten Glaubensgenossen aus Transnistrien zurückzubringen. Wiederholte Versuche in dieser Richtung scheiterten. Die rumänische Regierung erklärte immer wieder, daß sie einen Rücktransport der Juden mangels Rollmaterial nicht vornehmen könne. Die Lage wurde aber immer bedrohlicher, und die Juden gaben nicht nach. In Bukarest wird erzählt, daß die Judenzentrale, die die Interessen der rumänischen Juden vertritt, sich an einige Damen der leitenden rumänischen Kreise um Unterstützung wandte, so an die Witwe des rumänischen Nationaldichters Goga.

Schließlich gelang es, mit der Regierung ein Abkommen über den Rücktransport der nach Transnistrien deportierten Juden zu treffen, unter folgenden Bedingungen: 1. Die Judenzentrale bezahlt ein Kilometergeld für alle Eisenbahnwaggons, die zum Transport benötigt werden, von der Ausgangsstation bis zum transnistrischen Lager und zurück bis zum Bestimmungsort. 2. Die Judenzentrale bezahlt für jeden einzelnen rücktransportierten Juden den Fahrpreis dritter Klasse, ohne Rückfahrt darauf, ob der Transport in Personenwagen oder Güterwagen vor sich geht. 3. Die Judenzentrale versorgt die Deportierten schon bei ihrer Abfahrt aus Transnistrien mit Kleidung. 4. Die zurückgebrachten Juden werden im Inneren des Landes in Zwangsarbeitslagern untergebracht, wenn die Judenzentrale für sie nicht ein Lösegeld bezahlt, das für jeden einzelnen Juden je nach seiner früheren Vermögenslage zwischen 125,000 Lei und 800,000 Lei variiert. 5. Der rumänische Staat übernimmt die Garantie für das Leben der rücktransportierten Juden bis zum Bestimmungsort. 6. Schließlich verpflichtet sich die Judenzentrale, jenen Betrag von anderthalb Milliarden Lei, der aus der vier Milliarden betragenden Sondersteuer, die für die Juden angeordnet wurde, noch unbezahlt geblieben ist, sofort zu entrichten, und sie anerkennt das Recht der Regierung, neuerlich eine Sondersteuer in gleicher Höhe auf die Juden in Rumänien zu legen. Den rumänischen Juden ist es also gelungen, ihre Glaubensgenossen aus den transnistrischen Lagern zurückzubringen. Sie müssen es sich allerdings einen Betrag kosten lassen, der mit 35 Milliarden Lei nicht zu hoch, eher als zu niedrig bezeichnet werden kann. (Korr.)

840.1 JEWIS IN ROMANIA

URS  
GENERAL CORRESPONDENCE  
OF R. McCLELLAND

Mr. McClelland's F.R.  
(Switzerland)



No: 2049

Charged to:

TRANSLATION OVER

Jews in Rumania

March 1944

March 20/1944.

~~Minister~~

Re + file

6.3.1944.

~~A DJR~~ k

→ ?  
Minister ✓

Jewish Agency for Palestine  
Istanbul

Jews in Rumania

Meine Herren!

Herr Direktor Ch. Barlas - Perapalas Istanbul,  
ist speziell delegiert worden, die Immigration aus den Balkanlaendern  
und Europa nach dem Orient durchzufuehren und von Herrn Barlas haengt  
vieles ab.  
Es werden hier 2 Motorboote vorbereitet, welche mit  
ca. 400/450 Passagieren nach Istanbul abgehen werden.  
Ausserdem der Internationale Rote Kreuz in Genf,  
des Roten Kreuzes organisieren die Ex-  
bischer und Bucovi-  
mal

846.1  
JEWS IN RUMANIA



Date: April 3, 3 p.m., 1944.

No: 2049

Charged to:

Société Générale de Surveillance SA  
GENEVE

TRANSLATION OVER

Rec'd March 20/1944.

Saving Jews from  
Rumania

H ~~Minister~~  
Samuel Steinhaus  
Constantza (Roumanie) 6.3.1944.  
Str. Mangalief 76

Jewish Agency for Palestine  
Istanbul

CA DJR

Minister

Meine Herren!

Herr Direktor Ch. Barlas - Perapalas Istanbul,  
ist speziell delegiert worden, die Immigration aus den Balkanlaendern  
und Europa nach dem Orient durchzufuehren und von Herrn Barlas haengt  
vieles ab.

Es werden hier 2 Motorboote vorbereitet, welche mit  
ca. 400/450 Passagieren nach Istanbul abgehen werden.

Ausserdem der Internationale Rote Kreuz in Genf,  
durch Vermittlung des Bucarester Roten Kreuzes organisieren die Ex-  
pedierung von ca. 4000 Kindern (Waisen), Bessarabischer und Buccovi-  
ner Herkunft, in Gruppen von je 130/140 Kindern, es heisst 2 mal  
woechentlich bis Istanbul mit dem Schiff, und aus Istanbul weiter per  
Eisenbahn.

Ihren geschaezten Nachrichten gerne entgegensehend,  
verbleibe mit dem besten Dank an die geehrten Herren Direktoren  
Salmanowitz, Biernbrodt und Scheps und vielen Gruessen

Ihr sehr ergebener  
(sig.) Samuel Steinhaus.

LEGATION OF THE UNITED STATES  
OF AMERICA

REC'D MAR 20 1944

BERN

8-4-1944

GENERAL CORRESPONDENCE  
OF R. McCLELLAND  
(Switzerland)  
Jews in Rumania  
Fol. 1

849.1  
JEWS IN ROMANIA  
1943-1944



GENERAL CORRESPONDENCE  
OF R. McCLELLAND

FOR THE I.R.C.

814.2 I.R.C. (Immigration of 4000 orphans from Bukovina & Bessarabia)

Mr. McClelland's Files  
(Switzerland)

Deeds in Rumania

*Dated March 6, 1944*

Letter addressed to the Société Générale de Surveillance à Genève  
From: Samuel Steinhaus, Constantza, Rumania.

Mr. Ch. Barlas- Perapalas, Istanbul- has been especially delegated to direct immigration out of Balkans and Europe into the Near East and many things therefore depend upon Mr. Barlas.

Two motor ships are being prepared which will leave for Istanbul with 400-500 passengers each.

The International Red Cross in Geneva has organized through the Bucarest Red Cross the sending of 4000 orphans coming from Bessarabia and Bukovina to Istanbul. They will travel in groups of 130-140 children and parties will leave Rumania twice weekly traveling as far as Istanbul by ship and from there by train.

I look forward to hearing from you and wish to thank you all, etc.,etc.,

signed Samuel Steinhaus.



COPY  
hs

# TELEGRAM RECEIVED

From: Department

Date: March 23, 10 p.m., 1944

No.: 970

Code: [REDACTED]

Received: March 24, 1 p.m.

## PARAPHRASE

According to information which has been received from the representative of the War Refugee Board at Ankara, a 4,000 ton vessel, the SS TARI, at present at Istanbul, which belongs to the Turkish Government, is being made available for the purpose of evacuating Jewish refugees to Istanbul from Constanza. Simond, of the International Red Cross, has sent a telegram to Geneva asking for safe conduct by all belligerents except the Soviet Union. A request is being made of the Soviet Ambassador at Ankara that he obtain safe conduct from the Soviet Union. The Department desires you to communicate with the Government of Switzerland and in view of the humanitarian aspects of the matter request it to support, in its own name, the request of the International Red Cross. (For the information of the Legation: The support of the Swiss Government should appear as its own action and not as intervention in a representative capacity). You are requested to inform the International Red Cross and the Government of Switzerland that the Government of the United States concurs in such safe conduct as may be agreed to by the British Government for the movement of the SS TARI for the purpose indicated above.

HULL

/nrm

in duplicate.

DECLASSIFIED  
 State Dept. Letter, 1-11-72  
 By R. H. Parks Date SEP 25 1972

8-4-1944

GENERAL CORRESPONDENCE  
OF R. McCLELLAND

MAN FILES IN DEPARTMENT

Mr. McClelland's Files  
(Switzerland)

Teas in Bureau



Date: April 3, 3 p.m., 1944.

No: 2049

Charged to:

GENERAL CORRESPONDENCE  
OF R. MACLELLAND

Mr. Maclelland's Files  
(Switzerland)

News in Bern

-2-

Bern, March 25, 1944.

COPY The Legation is further requested to inform the  
 Government of Switzerland that the Government of the  
 No. 1584 states for its part concurs in such safe conduct  
 as may be agreed to.  
 The Legation of the United States of America presents  
 its compliments to the Federal Political Department and  
 has the honor to inform the Federal Political Department  
 that it is in receipt of telegraphic instructions from the  
 Department of State dated March 23, 1944, in which the  
 Department of State advises the Legation that information  
 has been received from the representative of the War  
 Refugee Board of the United States at Ankara that the  
 steamship TARI, a 4,000 ton vessel, belonging to the  
 Government of Turkey and lying at present at Istanbul,  
 is being made available for the purpose of evacuating  
 Jewish refugees to Istanbul from Constanza.

Bern, March 25, 1944.  
 The representative of the International Red Cross  
 at Istanbul, M. Simond, has telegraphed to the International  
 Red Cross at Geneva asking that it obtain safe conduct for  
 the TARI from all the belligerent countries, with the ex-  
 ception of the Soviet Union. With respect to the Soviet  
 Union, a request is being addressed directly to the Soviet  
 Ambassador at Ankara to obtain from his Government the  
 desired safe conduct for the vessel.

The Legation has been requested by the Department  
 of State to communicate the foregoing information to the  
 Government of Switzerland and, having in mind the humani-  
 tarian aspects of the case, to ask the Government of  
 Switzerland to support in its own name the request of the  
 International Red Cross.

To the Federal Political Department,  
 BERN.

The

8-4-1944



Bern, March 25, 1944.

The Legation is further requested to inform the Government of Switzerland that the Government of the United States for its part concurs in such safe conduct as may be agreed to by the British Government for the movement of the steamship TARI to carry out the purpose indicated in the foregoing. The President of the International Red Cross at Geneva has been appropriately advised by the Legation in the premises.

The Legation would be greatly appreciative to learn from the Federal Political Department of the decision and action which may be taken in this matter.

The Legation avails itself of this occasion to renew to the Federal Political Department the assurance of its highest consideration.

Enclosure:

Bern, March 25, 1944.

From Department of State,

March 23, 1944.

JKH/mjb

His Excellency  
Clifford J. Norton,  
British Minister,

Sincerely yours,

Bern.

The Honorable

Max Huber,

President, International

JKH/mjb

Committee of the Red Cross,

Geneva.

JKH/mjb

8-4-1944

GENERAL CORRESPONDENCE  
OF R. McCLELLAND

Mr. McClelland's Files  
(Switzerland)

Years in Bern

the Legation of the  
has the honor to inform  
Department of State  
has been Legation  
Refugee Board  
Government



COPY  
hs

Bern, March 25, 1944.

Bern, March 25, 1944.

Dear Mr. Minister:

I have just received telegraphic information from the DI take pleasure in enclosing a paraphrase copy effect that the steamship TARI, a 4,000 ton vessel which of a telegram which this Legation has just received from at Istanbul, is being made available for the purpose of the Department of State, under date of March 23, regarding

obtaining of safe conduct for the steamship TARI, now lying your representative in Turkey has sent a telegram to you at Istanbul, for the purpose of conveying refugees from the belligerent countries for the vessel, with the ex-Constanza to Istanbul. Union, which, I understand, has been approached for the purpose through the Soviet Ambassador at Ankara. Sincerely yours,

The Department of State asks me to inform the International Red Cross that the Government of the United States concurs in such safe conduct as may be agreed to by the British Government for the movement of the steamship TARI for the purpose stated in the foregoing.

His Excellency information, it may also be stated that the Government of Switzerland has been appropriately advised by the British Minister, Clifford J. Norton,

British Minister, Sincerely yours,

Bern.

The Honorable  
Max Huber,  
President, International  
Committee of the Red Cross,  
Geneva.

JKH/mjb  
JKH/ejb

8-4-1944

GENERAL CORRESPONDENCE  
OF R. McCLELLAND

Mr. McClelland's Files  
(Switzerland)

Views in Romania

The Legation of the United States Government in Bern is advised by the Legation of the United States Government in Bern that the Government of the United States concurs in such safe conduct as may be agreed to by the British Government for the movement of the steamship TARI for the purpose stated in the foregoing.



(Duplicate)

part in Romania

Memorandum of Conversation

COPY  
hs

(CL)

BRITISH LEGATION  
March 26, 1944.

COPY  
hs

Bern, March 25, 1944.

My dear Mr. President:

I have just received telegraphic information from the Department of State, dated March 23, 1944, to the effect that the steamship TARI, a 4,000 ton vessel, which belongs to the Government of Turkey and is lying at present at Istanbul, is being made available for the purpose of evacuating Jewish refugees to Istanbul from Constanza.

The Department of State has further informed me that your representative in Turkey has sent a telegram to you asking that you endeavor to obtain safe conduct from all the belligerent countries for the vessel, with the exception of the Soviet Union, which, I understand, has been approached for the purpose through the Soviet Ambassador at Ankara.

The Department of State asks me to inform the International Red Cross that the Government of the United States concurs in such safe conduct as may be agreed to by the British Government for the movement of the steamship TARI for the purpose indicated in the foregoing.

For your information, it may also be stated that the Government of Switzerland has been appropriately advised by the Legation in the premises.

Sincerely yours,

The Honorable  
Max Huber,  
President, International  
Committee of the Red Cross,  
Geneva.

JKH/mjb

LEGAL CORRESPONDENCE  
F. R. McCLELLAND

Mr. McClelland's Files  
(Switzerland)

Deeds in Bern

Dear Mr. President



COPY  
hs

BRITISH LEGATION

BERNE

27th March 1944.

Dear Leland,

Many thanks for your letter of March 25th enclosing a paraphrase of a telegram you have received from the State Department about a safe conduct for the S.S. "TARI" now lying at Istanbul. I should perhaps let you know that I have no instructions concerning this vessel and am therefore not in a position to approach the Swiss Government at present in support of any action which you may take.

Yours sincerely,

CLIFFORD NORTON.

The Hble. Leland Harrison,  
Minister of the  
United States of America,  
Berne.



*Jews in Rumania*

*(Duplicate)*

Memorandum of Conversation

(C.I.)

March 28, 1944.

the Rumanians would offer no objection. Now, however, the Rumanian Government has become only an instrument of policy.

Mr. Schwarzenberg of the IRC called this morning to give a little oral background on the efforts which the Red Cross has been making to evacuate Jewish refugees from Rumania to Turkey. He said that they have been endeavoring since June 1943 to obtain safe conducts for vessels proposing to sail from Constanza to Istanbul with loads of refugees, but have heretofore had no official support from any quarter in their efforts.

He said that, suddenly, not only has the offer of the TARI and the support of the United States Government in an endeavor to obtain safe conducts been received by the Red Cross, but also they have an offer of two ships under the American flag now at Lisbon. He showed me correspondence regarding the latter. These offers, according to Mr. Schwarzenberg, come too late, and the IRC is now disposed to look upon itself as being held responsible for failure to obtain safe conducts.

Mr. Schwarzenberg says that the Red Cross does not feel that there is any possibility at all that the German authorities will grant safe conducts for the TARI or any other ship to carry Jewish refugees from Rumania and the IRC, which has been trying to influence the German authorities to grant such safe conduct for many months, and which at the same time has been making vain efforts to obtain suitable ships for the traffic without help from any of the Allied Nations, is a little resentful privately because it may now appear that if safe conducts are not obtained the organization may be put in a false light.

He told me that on March 26th a small ship, which he thought was under Bulgarian registry, had sailed from Constanza with about 50 Jewish refugees and without any safe conduct. As nothing had been heard from the ship during the past 48 hours, he made bold to assume that it had got safely through and would presently arrive in Turkish waters. In addition, Mr. Schwartzenberg says that the steamship BEALACITTA, which he thinks is under Rumanian flag and being used by the Red Cross, is even now at Constanza. The Red Cross has consistently been trying to get the Germans to permit the departure of this ship with a safe conduct, having assurances that

the

8-4-1944

RAX JAMES T. BROWN

*(Switzerland)*

*Jews in Rumania*



the Rumanians would offer no objection. Now, however, the Rumanian Government has become only an instrument of Berlin, has probably lost any independence of action it may previously have possessed, and the departure of the BEALACITTA with safe conducts appears to be out of the question. The BEALACITTA, Mr. Schwartzenberg thought, had accommodations for about 400 or 500 passengers.

Notwithstanding their disappointment, the IRC would pursue their endeavors to persuade the Germans to issue the desired safe conducts, although they despaired of success.

In response to my question whether the IRC had heard from the Swiss authorities in the matter of the TARI, Mr. Schwartzenberg replied in the negative.

Regarding the TARI, Mr. Schwartzenberg asked me whether there would be any point in proposing to the Turkish authorities that the TARI proceed to Constanza without safe conducts, if it was impossible to obtain the latter from the Germans. I replied that I could not of course make any commitment in this respect. I pointed out that the TARI seems to be an official ship belonging to the Turkish Government itself, and not private property, and that were the Turkish Government to permit action of the kind suggested by Mr. Schwartzenberg such an act might be interpreted by the Germans as an affront. It was probably likely, therefore, that the Turks could not connive in such action. I said, however, that while it was apparent that neither the IRC at Geneva nor we here could answer the question he had raised, there seemed to be no objection to its consideration by the IRC representative and the War Refugee Board officer at Ankara, who could decide whether it might be worth while to discuss it with the Turks.

Mr. Schwartzenberg promised a reply to Minister Harrison's letter of March 25th, and said also that the IRC would take occasion to review and summarize the efforts which it has been making to evacuate Jewish refugees in the Near East.

American Minister,  
Legation of the United States  
of America, J.K.H.

JKH/mjb

8-4-1944

OF R. McCLELLAND  
MAX JONES, IN THE  
McClelland's Files  
(Switzerland)  
Views in Rumania



COPY  
hs

-2-

to INTERNATIONAL COMMITTEE OF THE RED CROSS the departure  
of Jewish refugees from any country under its influence.  
Ref: a matter of fact, we have a Geneva, March 30th, 1944, con-  
G.59/5/B.G.85 g the Bulgarian steamer "BELLICITA". The  
JES/HL can, British and German ~~CONFIDENTIAL~~ approached  
on January 4th through their respective consuls in Geneva,  
and while the Allied powers have agreed, the German govern-  
My dear Mr. Minister: several requests, have not answered. A  
report from our Berlin delegate states that he is unable  
to [May] thank you for your letter of March 25th  
concerning the Turkish steamship "TARI". As you surmise,  
our delegate in Turkey has suggested that we solicit safe  
conducts for this ship from all the belligerent govern- fall  
ments concerned except Russia, which has been approached  
through the Soviet Embassy at Ankara.

Our delegate adds that the signing of the contract  
of charter for this ship is subject to securing all safe  
conducts, April 10th being the final date. Jewish emigration  
from the Balkans into effect on an organized and sound basis.

This The safe conducts would also be indispensable -ast we  
as far as the International Committee of the Red Cross for  
is concerned - for extending to the "TARI" the protection you  
of our Committee which consists in providing her with the  
Committee's insignia; furthermore, she must be accompanied  
by a supercargo. der the present situation as too advanced to  
give any tangible result, it is not for lack of good will

We note with greatest satisfaction that the United  
States Government would approve any safe conduct which  
might be issued by the belligerent authorities and we  
consider this is a further proof of the readiness of  
the United States authorities to co-operate in a problem  
which has been deeply concerning the International Committee  
for months. asked the American Legation kindly to intervene with  
the War Refugee Board in support of our suggestion to have a  
lar Experience of late, however, makes it seem ex- over to  
tremely doubtful that the German government will agree  
of the War Refugee Board's representative. This action would  
enable relief to be rushed to war victims whom the War Refugee  
Board wished to assist in Europe. The constant changes in the  
His Excellency tion make it in fact advisable, in to opinion,  
not Mr. Leland Harrison, decision as to which category of war  
victims American Minister,

Legation of the United States yours,  
of America,  
Bern.

MAX HUBER  
President

Docs in Rumantia  
Folder 1



to a safe conduct or will consent at all to the departure of Jewish refugees from any country under its influence. As a matter of fact, we have already asked for a safe conduct concerning the Bulgarian steamer "BELLACITTA". The American, British and German Governments were approached on January 4th through their respective consuls in Geneva, and while the Allied powers have agreed, the German government, in spite of several requests, have not answered. A report from our Berlin delegate states that he is unable to pursue the matter further.

Despite this hitherto negative attitude of the German government in the case of the "BELLACITTA", we did not fail to ask on March 24th for a safe conduct for the Turkish steamer "TARI".

We greatly regret that the prospect of obtaining safe conducts for these ships is not at all hopeful and that there seems little hope altogether of putting Jewish emigration from the Balkans into effect on an organized and sound basis. This is all the more regrettable since for months past we have done everything in our power to hasten measures for emigration before it was too late. We shall transmit to you shortly a summary of our efforts in this matter vouching for our untiring endeavors and indicating that if we are forced to consider the present situation as too advanced to give any tangible result, it is not for lack of good will on our part.

\*  
\* \*

May I fully endorse on this occasion M. de Schwarzenberg's letter to Mr. Daniel Reagan of March 27th, in which we asked the American Legation kindly to intervene with the War Refugee Board in support of our suggestion to have a large stock of parcels of food and underwear sent over to Geneva where they would be drawn upon only with the consent of the War Refugee Board's representative. This scheme would enable relief to be rushed to war victims whom the War Refugee Board wished to assist in Europe. The constant changes in the general situation make it in fact advisable, in our opinion, not to wait first for a decision as to which category of war victims is to be aided.

Sincerely yours,

MAX HUBER  
President



March - 1944

Gaz. de Roumanie

**JEWISH SUFFERINGS IN RUMANIA**

LONDON TIMES

*The Times* 21-3-44  
**300,000 MISSING**

FROM OUR JERUSALEM CORRESPONDENT

The following account of the Jewish situation in German-occupied Rumania has been brought to Palestine by refugees who knew the situation in Europe until the beginning of the present year:—

In Rumania before the war there lived 970,000 Jews; some 150,000 of them were taken over by Hungary in her occupation of territory. There are it is estimated 300,000 Jews missing—namely, 160,000 from Bukovina and 140,000 from Bessarabia. Most of them have either died from hunger or were murdered.

Thousands were drowned by Rumanian "Legionnaires" and Nazis: they were collected in boats and later drowned in the river. About 170,000 were sent to Transdnistria, as, for example, the Jews from Kishinev, the capital of Bessarabia, where 80,000 Jews lived before the war, of which only 50,000 are left. Jews have also been expelled from all agricultural settlements, among which are the most flourishing and oldest Jewish settlements. Many of them died or were killed on the way in trucks. They were not allowed to take luggage with them. Their plight in Transdnistria is beyond description. They were literally without clothing, many absolutely naked and without food.

**CLOTHES FOR WORKERS**

A witness was present in Bucharest in a Jewish institution when a German officer from Saxony arrived from Transdnistria and asked for clothes for several hundreds of Jews because, as he said, they must work repairing bridges, but could not as they were naked. It was forbidden to send them any parcels. Only recently the authorities have allowed medicines to be sent them because typhoid was spreading.

The aim of deporting them was to murder them. Many died, some were used by the Todt organization for repairing roads and building bridges, others are working in special workhouses under primitive conditions. In Old Rumania compulsory labour was introduced, and for the slightest offence a Jew was deported to Transdnistria together with his family. The Rumanian Jews have been driven out of all economic spheres: those belonging to professions are not allowed to practise, and Jewish shops, factories, and enterprises have been confiscated.

The cost of living has risen all over Rumania. Bucharest is crowded with war cripples. The people understand that they have already lost the war, and the *Siguranza* (Rumanian *Gestapo*) is not helping much. "We shall see the Ural," the Rumanian used to say at the beginning of the war. Now the ordinary people say, "Yes, we shall see it as war prisoners."

... in Palestine, having seized the opportunity in the confusion of the Russian advance to escape from labour camps near Cernauti. The journey took a fortnight. They report that 15,000 Jews have left Cernauti, and that the Rumanian attitude towards Jews improved as the Russians approached. However, they also report that 3,000 other Jews, who had been working for the Germans in Transburg camp, had all been killed.

Last week the chief rabbi of Rumania arrived in Beirut with the report that 140,000 Jews, half the Jewish population of Rumania, were still living in Bucharest.

LONDON TIMES

8-4-1944

(C.I.)

**La Turquie et les réfugiés**

M. Eden a reconnu, mercredi, que le gouvernement turc fait preuve d'une attitude de collaboration au sujet des réfugiés qui, venant des pays ennemis, réussissent à atteindre le territoire turc. Il a ajouté: *30-3-44 Gaz. de Roum.*  
«Malheureusement, l'étendue de l'œuvre de secours est très limitée en raison du peu de personnes qui obtiennent un passeport. Toutefois, l'ambassadeur de Grande-Bretagne à Ankara est constamment en consultation avec le gouvernement turc et les organisations qui s'occupent des réfugiés.»

LONDON TIMES

**TURKISH HELP FOR REFUGEES**

*The Times* 31-3-44  
**COOPERATION WITH BRITAIN**

FROM OUR OWN CORRESPONDENT  
ANKARA, MARCH 30

Your Correspondent asked the Turkish Foreign Minister, M. Numan Menemenjoglu, what he thought about the statement made yesterday in the House of Commons by Mr. Eden on the question of Turkish cooperation in the passage of refugees through Turkey.

M. Menemenjoglu replied:—"The cooperation of which Mr. Eden spoke has always been a reality and continues to be one. By giving her support to the humanitarian work of her great allies Turkey is acting in accordance with her own conception of things. Within the limits of our material possibilities we will continue to perform our duty in the interests of humanity and as an ally."

The present unsatisfactory state of Anglo-Turkish relations consequent upon the interruption of consultations for carrying into effect the terms of the Anglo-Turkish alliance has been causing deep regret in Turkey. A desire to see mutual relations of confidence re-established is general and is very keen in Turkey, and no doubt the Turkish Foreign Minister's statement was meant to be a friendly gesture with the hope that it would find a sympathetic echo in Britain.

Mr. Eden, in reply to a question in the House, acknowledged the cooperative attitude of the Turkish Government over refugees who succeeded in reaching Turkish territory from enemy countries. His Majesty's Ambassador at Ankara was in constant consultation with the Turkish Government, and he (Mr. Eden) was confident that such measures of further cooperation as the Turkish authorities could take would be forthcoming as required.

840.1. JEWS IN RUMANIA



GENERAL CORRESPONDENCE  
OF R. McCLELLAND

March 28 /44

R.B. # 78  
March 28 1944

War Refugee Board confirmed news dispatch from Stockholm dated March 25 that Sweden has turned down American Government request to evacuate Jewish refugees from Rumania and Black Sea ports to Palestine because of lack of shipping facilities. Board revealed that the Swedish Minister has assured them that his government was anxious to do everything possible to aid the efforts of the board.

April 1st /44

R.B.  
# 79  
1-4-44

MISCELLANEOUS PRESS. War Refugee Board Executive Director, John W Pehle, announced that more than 40,000 civilian victims of Nazi oppression have escaped as far as Rumania and several hundred already have received transit through neutral Turkey in their flight from Rumania and Bulgaria into Palestine. Mr Pehle announced special representatives of War Refugee Board yet to be appointed will be stationed in Switzerland, Sweden, Spain, Portugal and North Africa.

April 12/44

R.B.  
# 89  
12-4-44

MISCELLANEOUS PRESS. Jewish refugees totalling more than 40,000, interned by Rumanians in Transnistria have been removed to comparative safety because of pressure exerted by War Refugee Board, its Executive Director Pehle revealed. In last two months, board disclosed, two shiploads of Jews numbering more than 5,000 have arrived in Turkey enroute to Palestine. Announcement also was made of appointment of Iver C Olsen to serve in Stockholm as special representative of board.

From Radio Bulletin, US Legation, Bern S/land.

**RUMANIAN JEWS REACH PALESTINE**  
FROM OUR CORRESPONDENT  
JERUSALEM, APRIL 7  
Two hundred and forty Jewish refugees from Rumania have arrived in Palestine, having seized the opportunity in the confusion of the Russian advance to escape from labour camps near Cernauti. The journey took a fortnight. They report that 15,000 Jews have left Cernauti, and that the Rumanian attitude towards Jews improved as the Russians approached. However, they also report that 3,000 other Jews, who had been working for the Germans in Transburg camp, had all been killed.  
Last week the chief rabbi of Rumania arrived in Beirut with the report that 140,000 Jews, half the Jewish population of Rumania, were still living in Bucharest.

LONDON TIMES  
8-4-1944

Mr. McClelland's Files  
(Switzerland)

Jews in Rumania

File 1



Jews

(C.I.)

MISCELLANEOUS PRESS. Jewish refugees totalling more than 40,000, interned by Rumanians in Transnistria have been removed to comparative safety because of pressure exerted by War Refugee Board, its Executive Director Pehle revealed. In last two months, board disclosed, two shiploads of Jews numbering more than 5,000 have arrived in Turkey enroute to Palestine. Announcement also was made of appointment of Iver C Olsen to serve in Stockholm as special representative of board.

72

840.1 JEWIS IN ROMANIA

WHITE HOUSE. President sent following message to Senate today: "With a view to receiving the advice and consent of the Senate to ratification, I transmit herewith a copy, certified in the Pan American Union, of a convention of the regulation of inter-American automotive traffic, in the Spanish, English, French and French language, signed at Havana, Cuba, on the 17th of May, 1934."



FOR FILE

*File*

SS TARI

Jews in Rumania  
April 1944

**GRAM SENT**

Date: April 3, 3 p.m., 1944.

No: 2049

Charged to:

PARAPHRASE

The contents of your 970 of March 23 granting safe conduct for steamship TARI were communicated to the ICRC Geneva on March 25. On the same date the matter was appropriately presented by note to the Foreign Office. The Foreign Office has not as yet replied.

In a reply dated March 30 from the President of the ICRC, however, expresses appreciation of the American Government's position not only regarding the TARI but also the ICRC has

840.1

JEWIS IN ROMANIA



File  
SS TARI matter

## TELEGRAM SENT

To: Department

Date: April 3, 3 p.m., 1944.

No: 2049

Code: XXXXXXXXXX

Charged to:

## PARAPHRASE

The contents of your 970 of March 23 granting safe conduct for steamship TARI were communicated to the ICRC Geneva on March 25. On the same date the matter was appropriately presented by note to the Foreign Office. The Foreign Office has not as yet replied.

In a reply dated March 30 from the President of the ICRC, however, expresses appreciation of the American Government's position not only regarding the TARI but in the refugee problem, with which he says the ICRC has for months been deeply concerned. Following information received from its delegate at Ankara, he stated, the ICRC directed to the German Government a request for safe conduct for the voyage of the TARI from Istanbul to Constanza and return. The request was dated March 24th. ICRC states that only if safe conducts are obtained can Intercross extend to the TARI the Committee's insignia protection. It also states that the charter contract for the TARI is dependent on obtaining all safe conducts not later than the 10th of April. Also a supercargo would have to be carried by the TARI.

I am informed by President Huber that he is extremely doubtful that the German Government will consent to the departure of Jewish refugees from any country under its influence or that it will grant safe conduct. Last January, he points out, Intercross approached the Germans with a request for the safe conduct of the BELLACITTA, a Bulgarian steamer which is now at Constanza and ready to clear whenever the needed safe conducts are obtained with refugees. The American and British Governments have granted safe conduct for the BELLACITTA, but no answer has been received from

the

DECLASSIFIED

State Dept. Letter, 1-11-77

By R. H. Parks Date SEP 25 1972

McC  
 CORRESPONDENCE  
 Mr. McChland's Files



the German Government in spite of several requests.

It is added by the President of the ICRC that that organization greatly regrets that the prospect of procuring safe conducts from Germany for these ships is not at all hopeful and that there seems little prospect of organizing on a sound basis Jewish emigration from the Balkans. He states that since for months past Intercross has done everything in its power to hasten measures for emigration before it was too late this is all the more regrettable.

HARRISON

JKH/mjb  
\*araphrased in single copy.

CORESPONDENCE

Mr. McCall Land's Files

Telex in Romania



*File*

*M.C.*

*CORRESPONDENCE*

*SS Bellacitta*

COPY  
hs

# TELEGRAM RECEIVED

1-114

From: Department

Date: April 5, 9 p.m., 1944.

No.: 1146

Code: ██████████

Received: April 6, 8 p.m.

## PARAPHRASE

The War Refugee Board has been advised by the International Red Cross Committee that the BELLACITTA will be available at once, as soon as safe conducts for transporting Jewish refugees from Mangalia to Istanbul have been obtained. Intercross has requested safe conduct of all belligerents. In view of the recent developments in Balkans, it is most urgent that the evacuation ship leave immediately. Please ask the Government of Switzerland to support at once in its own name, in view of the humanitarian nature of the case, the request made by Intercross to the Germans for safe conduct.

For your information, the Swiss Government's support ought to appear as its own action, not as intervention in its capacity as a representing power.

HULL

In duplicate

re

*Mr. McCalland's Files*

*News in Romania*

DECLASSIFIED  
State Dept. Letter, 1-11-72  
By R. H. Parks Date **SEP 25 1972**



*File*

*2*

TARI

COPY  
hs

TELEGRAM SENT

Bern, April 7, 1944.

To: The Honorable  
Max Huber,  
Department President, International Committee  
of the Red Cross,  
Geneva.

Code: [redacted] Charged to:

Sir:

With reference to your letter of March 30 transmitting information regarding the Turkish steamship TARI, I have pleasure in informing you that the pertinent details were telegraphed to the Department of State by the Legation on April 3rd.

The contents of the telegram under reference. The Legation would be pleased to see in due course the statement now in preparation by the International Red Cross concerning the efforts which have in the past been made in behalf of evacuation of persecuted refugees from Axis and Axis-occupied territory.

HARRISON  
Very truly yours,  
For the Minister:

JKH/nf

In duplicate

J. Klahr Huddle,  
Counselor of Legation.

JKL/mjb

RESPONSE

Mr. McCallister's File

Deals in Romania



Copy  
hs

# TELEGRAM SENT

To: Department

Date: April 7, 11 p.m., 1944.

No: 2195

Code: [REDACTED]

Charged to:

### Paraphrase

Reference is made to the Department's telegram no. 1146 of April 5th.

The contents of the telegram under reference were communicated by note dated April 7 to the Swiss Foreign Office.

HARRISON

JKH/nf

In duplicate

RESPONSE

Mr. McCalland's Files

Teas in Bureau

DECLASSIFIED

State Dept. Letter, 1-11-73

By R. H. Parks Def. SEP 25 1972

SEP 25 1972



*File*

22

*McD*  
*CORRESPONDENCE*

*Bellacitta*

C O P Y

- 2 -

hs

humanitarian aspects of the situation, to ask the Government of Switzerland to be good enough to lend its support at once in its own name to the request made by the International Red Cross to the German Government for safe conduct.

The Legation of the United States of America presents its compliments to the Federal Political Department and has the honor to inform the Federal Political Department that the Legation has received telegraphic instructions from the Department of State dated April 5, 1944 in which the Department of State advises the Legation that, according to information received by the War Refugee Board of the United States from the International Red Cross Committee, the steamship BELLACITTA is immediately available, pending receipt of safe conducts, for transporting Jewish refugees from Mangalia to Istanbul.

The Committee of the International Red Cross has requested the issue of safe conducts for the vessel by all belligerents. In view of the recent developments in the Balkans, the Department of State has pointed out that it is most urgent for the evacuation ship to leave immediately.

The Legation has been requested by the Department of State to communicate the foregoing information to the Government of Switzerland, and, having in mind the humanitarian

To the  
Federal Political Department,  
B e r n

*Mr. McCalland's Files*  
*Deals in Romania*



TARI

COPY  
hs

**TELEGRAM RECEIVED**

- 2 -

humanitarian aspects of the situation, to ask the Government of Switzerland to be good enough to lend its support at once in its own name to the request made by the International Red Cross to the German Government for safe conduct.

The Legation would be greatly appreciative to learn from the Federal Political Department of the decision and action which may be taken in this matter.

The Legation avails itself of this occasion to renew to the Federal Political Department the assurance of its highest consideration.

Bern, April 7, 1944.

JKH/mjb

RESPONSE

Mr. McCallum's Files

Deals in Romania



TARI

COPY  
hs**TELEGRAM RECEIVED**

1-1143

From: Department

Date: April 8, 1 p.m., 1944.

No.: 1192

Code: [REDACTED]

Received: April 9, 8 a.m.

PARAPHRASE

The following is from the War Refugee Board for the ~~confidential~~ information of the Minister.

With reference to the Legation's telegram no. 2049 of April 3, it is a matter of the most extreme urgency that safe conduct for the SS TARI be obtained. If the Legation has not as yet received a reply from the Government of Switzerland, the Department suggests that the Legation approach the Swiss Foreign Office on this matter once more. The Government of Turkey has agreed and the Government of Sweden has been requested to support the request for safe conduct which the International Red Cross made.

HULL

/nf

One paraphrase

DECLASSIFIED  
State Dept. Letter, 1-11-72  
By R. H. Parks Date SEP 25 1972

RESPONSE

Mr. McCalland's Files

Dials in Forward



*File* *R*

*McC*  
*CORRESPONDENCE*

*From Salomonowitz - Sami by businessman of Rumanian origin who frequently sent legation information.*

LEGATION OF THE  
UNITED STATES OF AMERICA  
REC 28 AVR 1944  
o BERN o

Samuel Steinhaus,  
Str. Mangaliei Nr. 76  
Constantza, den 8. April 1944

Recommandée avec avis de réception.

Société Générale de Surveillance SA  
GENEVE

Meine Herren!

Ich bestaetige Ihre w. Depesche vom 2. Maerz l.J. mit dem Inhalte, lautend: " EUER SIEBENUNDZWANZIG SCHEPS TELEGRAPHIRTE HEUTE ISTANBUL ENTSPRECHEND EUEREN WUENSCHEN " wofuer ich Ihnen in meinem Namen und meiner Familie verbindlichst dank

Leider bis heute habe ich von Ihnen, ausser obenerwaelter Depesche nichts erhalten, wahrscheinlich ist Ihr letzter Brief vom 2 oder 3. Maerz unterwegs verloren gegangen.

Zu Ihrer gefl. Orientierung teile Ihnen hoefl. mit, dass gestern Freitag den 7. April habe ich aus Istanbul von Herrn Direktor Barlas, Hotel Pera Palas, folgende Depesche, lautend erhalten:

" 1961 POUR DEMANDER VISA TRANSIT CABLEZ NOMS LIEUX NAISSANCE  
POUR TOUS MEMBRES FAMILLE B A R L A S "

diese Depesche wurde am 4. April um 22 Uhr nachts expediert.-

Gestern habe ich unverzueglich an Herrn Barlas Pera Palas Istanbul wie folgt telegraphiert:

" SAMUEL STEINHAUS NEE ELISABETGRAD  
TREIZE JANVIER 1886 FEMME PAULINA  
ODESSA VINGTNEUF JUIN 1890 FILS  
ALEXANDRE NE WIEN QUINZE AGUT  
1922 REMERCIEMENT STEINHAUS "

was ich hierdurch bestaetige.

In den letzten 2 Wochen sind von hier 2 kleine Motorboote mit zirka 500 Personen nach Istanbul abgegangen, unter Flagge des Roten Kreuzes, und mehr als 20 Kilo-Gepaeck per Person, laesst der Kapiteen des Schiffes nicht mitnehmen.

Ich weiss nicht, wie Istanbul fuer uns die Transitvisum verschaffen wird, ob wir durch Bulgarien (per Eisenbahn via Zwillengrad) fahren werden muessen, oder mit den Motorbooten, welche jede Woche aus Istanbul nach Constantza zurueckkehren werden.

Mit der Eisenbahn via Bulgarien viel besser nach Istanbul zu reisen, weil man kann Gepaeck unbeschraenkt mitnehmen, aber die Rumaenischen Eisenbahnen verkaufen die Fahrkarten bloes bis Bulgarisch-Zuerkischer Grenzstation Zwillengrad, und in Zwillengrad bis Istanbul muss man neue Fahrkarten in Bulgarischen Leva bezahlen lassen ca. 1000-1200 Leva per Person, ausser fuer Gepaeck, und die Rumaenische Nationalbank erlaubt nicht mehr Fremddevisen in der Hoehe bis 2000 Lei zum offiziellen Kurse herauszufuehren.

840.1  
JEWSCIN ROMANIA  
JENI BRITIA

*Mr. McClelland's Files*

*News in Rumania*



-2-

Ich habe seinerzeit dem Herrn Barlas geschrieben, dass wir in Constantza ein tuerkisches Consulat besitzen, an welchem die Disposition direkt aus Istanbul abgehen kann, auf unsere Paesse die Einreise oder Transitvisum zu stellen. Jetzt wissen wir nicht, ob wir ein Kollektiv-Transitvisum mit vielen anderen Personen, welche von hier mit dem Schiff abreisen werden, bekommen werden, oder wir bekommen separate Visums, unabhengig von der Bucarester Passagiere. Ich hoere, dass die Einreise-Certificate werden in Istanbul ausgestellt, und verbleiben dort bei den Behoerden, als Garantie, dass die betreffenden Personen, werden nach Eintreffen in Istanbul binnen 48-72 Stunden weiter reexpediert.

Ich verstaendigte Sie heute mit meiner Depesche, dass Herr Direktor Barlas wahrscheinlich Immigrations-Certificate fuer uns erhalten hat, und zwecks Ausfuehrung und Empfang der Transityisa unsere Geburtsorte verlangte telegraphisch anzugeben, was selbstverstaendlich prompt telegraphisch erledigt wurde.-

Anlaesslich der Osterfeiertage uebersende ich Ihnen den hochgeschaeetzten Herren Direktoren J. Salmenowitz und R. Biernbrodt meine herzlichsten Gratulationen mit den besten Wuenschen, und die Hauptsache, schnellsten Weltfrieden. Zu Ihren Diensten gerne bereit, verbleibe mit den besten Gruessen und Dank fuer Alles was Sie bis jetzt fuer mich und meine Familie getan haben, und werde Sie niemals vergessen.

Ihr sehr ergebener

(sig.) Samuel Steinhaus

P.S. Ich habe den Herrn Barlas aufmerksam gemacht, dass falls wir aus hier mit der Eisenbahn via Zwillengrad abreisen muessen, meinen Sohn Alexandre moechte ich gern separat mit dem Motorboot zusammen mit anderen Passagieren aus Bukarest abspedieren lassen.

RESPONSE

Mr. McCalland's Files

Teas in Romania



SS TARI

Interesting report of relationship and attitude of Swiss Gov toward activities of ICRK.

RESPONSE

Mr. McCalland's Files

Teas in Summary

COPY mp

DEPARTMENT POLITIQUE FEDERAL

Division No. 1601 Affaires Etrangères

The Legation of the United States of America presents its compliments to the Federal Political Department and has the honor to refer to its note No. 1584, dated March 25, 1944, in which inquiry was made by the Legation at the instance of the Department of State, whether the Government of Switzerland would lend its support independently to the requests of the International Red Cross for safe conducts for the steamship TARI, in order that this vessel might make a voyage to Istanbul from Constanza and return to evacuate Jewish refugees from Constanza.

The Legation would be pleased to be advised of the decision of the Swiss Government, in order that the information may be telegraphed to the Department of State, which has made a second inquiry in the premises. The Government of Turkey has agreed and the Government of Sweden has been requested to support the request for safe conduct which has been made by the International Red Cross.

The Legation avails itself of this occasion to renew to the Federal Political Department the assurance of its highest consideration.

Bern, April 10, 1944.

To the  
Federal Political Department,  
Bern.

JKH/mjb



*File  
244*

RA

200

RESPONSE

Mr. McCalland's File

Deus in Excelsis

SS TARI

*Interesting exposé of relationship  
and attitude of Swiss Gov.  
toward activities of ICRC.*

COPY  
mp

-3-

DEPARTEMENT POLITIQUE FEDERAL

Division des Affaires Etrangères

En effet, s'il est dans la nature des choses que les activités d'une société nationale de la Croix-Rouge soient coordonnées avec les autorités de son pays et que celles-ci les favorisent le cas échéant en cherchant à y intéresser les Etats étrangers, le Comité international reste et doit rester soustrait, note de la Légation des Etats-Unis d'Amérique du 25 mars 1944, le Département d'Etat a bien voulu renseigner le Département politique fédéral sur l'affectation projetée du bateau TARI, propriété du Gouvernement turc, au transport d'émigrants juifs de Constanza à Istanbul. En même temps, le Département d'Etat a suggéré que la Suisse appuie les efforts du Comité international de la Croix-Rouge tendant à l'obtention de sauf-conduits pour le dit bateau. Le Département politique fédéral croit utile de rappeler tout d'abord, en cette circonstance, que malgré son origine, sa composition et son siège, le Comité international de la Croix-Rouge jouit d'un statut de complète indépendance vis-à-vis du Gouvernement suisse. Les autorités et la population suisses ne négligent naturellement aucune occasion de faciliter l'accomplissement des diverses tâches du Comité international en mettant à sa disposition les ressources de tout genre dont elles disposent. En revanche, la Suisse demeure absolument étrangère aux actions du Comité, ainsi qu'à ses décisions et déterminations, de même qu'elle s'abstient totalement de patronner les relations du Comité avec les Gouvernements.

En effet



Jelle

CORRESPONDENCE

Mr. McCallum's Files

Deuts in Bernside

-2-3-

En effet, s'il est dans la nature des choses que les activités d'une société nationale de la Croix-Rouge soient concertées avec les autorités de son pays et que celles-ci les favorisent le cas échéant en cherchant à y intéresser des Etats étrangers, le Comité international reste et doit rester soustrait, de par sa nature même comme dans l'intérêt de son activité, à toute influence gouvernementale quelle qu'elle soit, notamment du côté suisse. Et ce qu'une démarche de la Suisse sans doute le Comité peut-il être amené à solliciter l'appui d'un ou de plusieurs Gouvernements, surtout lorsqu'il s'agit de démarches auprès d'un belligérant appartenant au même groupe de puissances. Il ne peut contracter d'engagement, le cas échéant, pour une démarche du Comité fût appuyée simultanément par plusieurs Etats neutres et que le Gouvernement suisse jugeât alors pouvoir se départir de la réserve particulière que lui dicte, dans la règle, le souci de ne pas entretenir, au détriment de l'action du Comité, la confusion qui n'est que trop répandue entre cette institution et la Confédération. Encore faudrait-il alors que le Conseil fédéral s'assurât, dans un cas pareil, que la participation de la Suisse soit entièrement compatible avec son rôle, aujourd'hui généralisé, de Puissance protectrice et qu'il n'en résulte pas d'inconvénients pour les intérêts qu'elle défend à ce titre.

Cela dit, le Département politique fédéral n'en a pas moins

Berna, le 12 avril 1944.



examiné le cas soumis par la note de la Légation des Etats-Unis avec l'attention bienveillante qu'appelle son objet. Il a, ce faisant, délibérément fait abstraction de toute considération de formalisme, pour ne retenir que l'intérêt humanitaire dont la communication du Gouvernement américain s'est inspirée.

Le Département politique a l'honneur d'informer la Légation qu'il s'est convaincu de ce qu'une démarche de la Suisse tendant à appuyer la demande de sauf-conduits en faveur du bateau TARI gênerait les efforts du Comité plutôt qu'il n'en favoriserait le si souhaitable aboutissement. Sans pouvoir naturellement contracter d'engagement, le Département ne se refuserait pas à examiner, le cas échéant, la participation de la Suisse à une démarche conjointe que d'autres Etats neutres auraient, spontanément et pour des motifs exclusivement humanitaires, pris la détermination d'entreprendre en cette matière.

Le Département saisit cette occasion pour renouveler à la Légation l'assurance de sa haute considération.

Berne, le 12 avril 1944.

SRMENCE

Mr. McCalland's File

Teas in Romania



*Fila*

20

*R. McC...  
AL CORRESPONDENCE*

COPY  
eg

Bellacitta

EDGENOSSISCHES POLITISCHES DEPARTMENT  
DEPARTMENT POLITIQUE FEDERAL

Abteilung für Auswärtiges  
Division des Affaires Etrangères

B.55.45.27.- 3W

ad No. 1597.

Le Département politique fédéral a eu l'honneur de recevoir la note de la Légation des Etats-Unis d'Amérique du 7 avril 1944 relative à l'obtention, par le Comité international de la Croix-Rouge, du sauf-conduit allemand pour le bateau BELLACITTA dont l'utilisation est prévue pour le transport d'émigrants juifs.

Tout en souhaitant vivement l'aboutissement des démarches du Comité international, le Département politique s'abstiendra de les appuyer à Berlin en raison de la décision prise par le Conseil fédéral au sujet du cas analogue du bateau turc TARI. Les motifs de cette décision sont exposés dans la note du 12 avril adressée à la Légation des Etats-Unis en réponse à sa communication du 25 mars 1944.

Le Département saisit cette occasion pour renouveler à la Légation l'assurance de sa haute considération.

Berne, le 13 avril 1944.

A la Légation des Etats-Unis d'Amérique,

B e r n e .

*Mr. McCalland's Files*

*Telex in Bern*



*File art*

RD

001

RESPONSIBLENCE

Mr. MacLellan's Files

Deals in Romania

TARI

COPY  
08

# TELEGRAM SENT

EDGENOSSISCHES POLITISCHES  
DEPARTEMENT  
DEPARTEMENT POLITIQUE FEDERAL

Abteilung für Auswärtiges  
Division des Affaires Etrangères

Date: April 15, 3 25 p.m., 1944.

No: 1301

B.55.45.27.- SW.

Charged to:

ad No. 1601.

## Paraphrase

Le Département politique fédéral a eu l'honneur de recevoir la note de la Légation des Etats-Unis d'Amérique du 10 avril sollicitant, a la demande du Département d'Etat à Washington, la réponse du Gouvernement suisse a la communication de la Légation du 25 mars concernant l'obtention, par le Comité international de la Croix-Rouge, de sauf-conduits pour le bateau turc TARI dont l'utilisation est prévue pour le transport d'émigrants juifs.

Le Département politique a l'honneur de confirmer sa note du 21 avril, par laquelle la décision du Conseil fédéral en cette matière est communiquée à la Légation des Etats-Unis.

Le Département politique a par ailleurs pris connaissance avec intérêt des renseignements qui lui ont été communiqués concernant l'attitude du Gouvernement des Etats-Unis auprès du Gouvernement suédois.

Le Département saisit cette occasion pour renouveler à la Légation l'assurance de sa haute considération.

Berne, 15 18 avril 1944.

A la Légation des Etats-Unis d'Amérique,

B e r n e .

HARRISON

DECLASSIFIED  
State Dept. Order 11652  
By: J. H. [unclear] SEP 25 1977



*Tele  
art**Pa**Mr. McCall Land's Files*COPY

hs

**TELEGRAM SENT**

To: Department

Date: April 13, 8 p. m., 1944.

No: 2301

Code: 

Charged to:

Paraphrase

Following is for the War Refugee Board.

At the time of my call upon Minister Bonna on April 10, I handed him a note containing the substance of the Department's telegram no. 1192 of April 8, 1 p. m.

I was asked by Mr. Pilet-Golaz yesterday to call upon him and he handed me a note in reply. After explaining the relationship between the Federal Government and the International Committee of the Red Cross, the note points out that cases may occur when a step taken by the ICRC may be supported by several neutral States simultaneously; that it is necessary, however, for the Federal Government to assure itself that its participation in such cases will be fully consistent with its position as a protecting power and that such participation does not jeopardize the interests which it protects; that, nevertheless, the case has been examined with sympathetic attention by the Federal Government, which has considered it only from the humanitarian interest but has gained the conviction that its support of the request for safe conduct for the S.S. TARI would impede the ICRC's efforts rather than work in favor of the result desired. The note concludes "The Federal Department, without naturally entering into any engagement, would not refuse to consider, if such be the case, the participation of Switzerland in a joint step which other neutral States may decide to undertake in this matter spontaneously and for humanitarian motives exclusively."

I was told by Mr. Pilet-Golaz that a telegram explaining fully the status enjoyed by the ICRC vis-à-vis the Federal Government was being sent to Minister Bruggmann.

HARRISON

LH:mk:nf  
One paraphrase

DECLASSIFIED  
State Dept. Letter, 1-11-73  
By R. H. Parks Date SEP 25 1972

*Deals in Humanitarian*







COPY  
hs

Bellacitta

# TELEGRAM SENT

To: Department

Date: April 14, 10 p. m., 1944.

No: 2348

Code: 

Charged to:

## PARAPHRASE

The following is the reply, in substance, from the Swiss Federal Political Department, dated April 13, to my note of April 7 which transmitted the Department's request that Switzerland at once support in its own name the request of the International Red Cross Committee to all belligerents for safe conduct for the steamship BELLACITTA:

"The Political Department, while wishing eagerly for the materialization of the representations made by the International Committee, will abstain from supporting them in Berlin by reason of a decision adopted by the Federal Council concerning similar case of the Turkish steamship TARI. In the note of April 12, which was sent to the Legation of the United States in reply to its communication of March 25, 1944, the reasons for this decision are explained."

HARRISON

JKH/mjb:mk

DECLASSIFIED  
State Dept. Letter 1-11-72  
By R. H. Parks Date SEP 25 1972

RESPONSE

Mr. McCallister's Files

Dept. in Rome



*File out*

RA  
100

COPY

hs

TARI

# TELEGRAM SENT

To: Secstate, Washington      Date: April 14, 1944.  
 No: 109  
 Code: Clear                      Charged to: Contingent

SUBJECT: Message regarding Intercross desire  
 to put in service SSTari

Etat  
 Secstate, Washington  
 Priority 109 fourteenth intercross desires put turkish  
 steamship tari formerly french ss tadla now at istambul  
 in service as intercross vessel to proceed constantza  
 embark jewish refugees transport them haifa prd  
 characteristics unknown here obtainable lloyds pgh  
 intercross requests american safeconduct and instructions  
 regarding route

SQUIRE

814.2  
HE/jw

RESPONDENCE

*Mr. McCalland's Files*

*Files in Economic*



COPY

hs

TARI

# TELEGRAM RECEIVED

From: Department

Date: April 22, 1944, 9 p. m.

1-116

No.: 1395

Code: [REDACTED]

Received: April 23, 1944, 11 a. m.

## Paraphrase

Reference is made to the Legation's telegram no. 2031, April 13.

Referring to the request of the International Committee of the Red Cross for the safe conduct of the SS TARI, the Government of Turkey has acted in support of such a request already. The Government of Sweden, upon being requested to do so, has already agreed to support the request of Intercross. The Legation may wish to bring the foregoing facts to the attention of the appropriate authorities of the Government of Switzerland in an effort to persuade the latter to reconsider its decision. It is the desire of the War Refugee Board and the Department to be kept informed with regard to the developments concerning the project under reference.

No. 2 - War Refugee Board.

HULL

/nf  
One paraphrase

DECLASSIFIED  
State Dept. Letter, 1-11-72  
By R. H. Parks Date SEP-25 1972

RESERVATION

Mr. McCallister's Files

Deas in Summary



*File  
with*

PA

*Mr. McCalland's Files  
CORRESPONDENCE*

COPY

hs

TARI

# TELEGRAM RECEIVED

From: Department

Date: April 22, 1944, 9 p. m.

1-1143

No.: 1395

Code: [REDACTED]

Received: April 23, 1944, 11 a. m.

## Paraphrase

Reference is made to the Legation's telegram no. 2031, April 13.

Referring to the request of the International Committee of the Red Cross for the safe conduct of the SS TARI, the Government of Turkey has acted in support of such a request already. The Government of Sweden, upon being requested to do so, has already agreed to support the request of Intercross. The Legation may wish to bring the foregoing facts to the attention of the appropriate authorities of the Government of Switzerland in an effort to persuade the latter to reconsider its decision. It is the desire of the War Refugee Board and the Department to be kept informed with regard to the developments concerning the project under reference.

No. 2 - War Refugee Board.

HULL

/nf  
One paraphrase

*Mr. McCalland's Files  
Dess in P...  
G...*



*File  
OKH*

CORRESPONDENCE  
Mr. McClelland's Files  
Tells in Romania  
Fall 1944

COPY  
hs

*Very interesting & revealing  
report* TARI

No. 1611

COPY

24 avril 1944.

The Legation of the United States of America presents its compliments to the Federal Political Department and has the honor to refer to its note of April 10, 1944, No. 1601, wherein the Federal Political Department was informed that the Government of Sweden had been requested by the American Government to support a request for safe conduct which had been made by the International Red Cross in the case of the steamship TARI to enable this vessel to make a voyage to Istanbul from Constanza and return for the purpose of evacuation of Jewish refugees now in Rumania.

*1944  
30*

The Legation has pleasure in now informing the Federal Political Department that it is in receipt of advices from the Department of State, under date of April 22, 1944, to the effect that the Government of Sweden has agreed to support the request of the International Red Cross for safe conducts for the above-named vessel. The Department of State ventures to express the hope that the Government of Switzerland may be moved to reconsider its previous decision in this matter.

*28 avril*

*18 mai*

The Legation avails itself of this occasion to renew to the Federal Political Department the assurance of its highest consideration.

Bern, April 24, 1944.

*31 mai*

To the

Federal Political Department, in Sofia, d'Istanbul &

Bern.

*Maritime*

JKH/mjb



*Jele  
ark*

RA

*R. McC...  
CORRESPONDENCE*

*Mr. McCall...  
Files*

*De...  
Rumania*

*Very interesting & revealing  
report*

COPY  
dmh

24 avril 1944.

Mersine ou Alexandrette le voyage se ferait par bateau turo sans nécessité d'une participation du Comité International, et le dernier trajet s'effectuerait

Résumé chronologique de l'activité du Comité International de la Croix Rouge relative à l'émigration de Juifs de Roumanie, de Bulgarie et de Hongrie.

- 4 juillet -
- 3 juin -
- 9 juillet -
- 1942
- 30 mars -
- 27 juillet -
- 5 juin -
- 31 mars -
- 13 juin -
- 30 octobre -
- 28 avril -
- 18 mai -
- 18 juin -
- 22 juin -
- 31 mai - juin -

une liste des candidats à l'émigration ainsi qu'une note de M. BARLAS...  
270 certificats d'immigration en Palestine, donnant des renseignements sur l'organisation du voyage, in-  
Le Comité International de la Croix Rouge est informé par son délégué à Ankara que M. Barlas, de l'Agence juive pour la Palestine à Istanbul, désire savoir si le signe de la Croix Rouge peut être apposé sur un bateau dont il dispose en ce moment pour le transport d'enfants juifs entre Constantza et Istanbul.  
Le Comité International communique à son délégué à Ankara les conditions auxquelles les transports envisagés pourraient se faire sous ses auspices, soit: obtention des sauf-conduits de la part des gouvernements belligérants intéressés; observation des règles auxquelles sont soumis les navires au service du Comité International; garanties relatives à une bonne organisation des transports, etc.  
Le Comité International demande à son délégué à Ankara quelle suite fut donnée au projet du transport par bateau mentionné ci-dessus.  
Le Comité International est informé par son délégué qu'il est intervenu auprès du Ministère des Affaires Etrangères turo en vue d'obtenir l'autorisation de transit de principe. Celle-ci ne pourra être donnée que lorsqu'une autorisation d'entrée en Palestine aura été délivrée par l'Ambassade britannique à Istanbul. Par la même occasion le délégué du Comité International à Ankara fait part que M. Barlas est en pourparlers pour l'achat ou l'affrètement du bateau grec "Lily".

Le Comité International est avisé par son délégué à Ankara que le programme du voyage est modifié. Les enfants se rendraient de Budapest et de Bucarest à Istanbul par voie ferrée via Sofia, d'Istanbul à

Mersine



*File 244*

RA

*McCl  
CORRESPONDENCE*

*Mr. McCalland's Files*

*Deeds in Romania*

- 4 juillet - à l'identification par le voyage se ferait par bateau Mersine ou Alexandrette le voyage se ferait par bateau turc sans nécessité d'une participation du Comité International, et le dernier trajet s'effectuerait par train. Le Comité International est sollicité d'obtenir l'autorisation de transit bulgare. son délégué
- 3 juin - Le Comité International reçoit de son délégué à Ankara une liste des candidats à l'émigration ainsi qu'une note de M. Barlas faisant mention de l'obtention de 270 certificats d'immigration en Palestine, donnant des renseignements sur l'organisation du voyage, informant que les enfants seront identifiés par les soins des consuls de Suisse à Budapest et Bucarest et, enfin demandant au Comité International d'intervenir afin que le transit bulgare et turc soit accordé.
- 9 juillet - Témoin des transports par un agent-convoyeur du Comité International au Gouvernement bulgare lui demandant d'autoriser le passage d'un convoi de 200 enfants juifs de Roumanie et de Hongrie. Le Comité International adresse le même jour un télégramme à son délégué à Ankara le priant d'obtenir la même autorisation de la part des Autorités turques.
- 27 juillet - Le problème de les autorités britanniques ont placé
- 5 juin - Télégramme du Secrétaire général aux Affaires Etrangères à Sofia informant le Comité International que le Gouvernement bulgare autorise le passage à travers la Bulgarie d'un convoi de 200 enfants juifs se rendant en Palestine si le Gouvernement turc est d'accord de donner une autorisation analogue, et priant le Comité International d'aviser les autorités bulgares à l'avance de l'arrivée du convoi en Bulgarie afin que les formalités pour les visas puissent être réglées en temps utile.
- 13 juin - Le Comité International donne connaissance du télégramme ci-dessus à son délégué à Ankara en le priant de bien vouloir faire le nécessaire pour l'obtention du visa bulgare.
- 30 octobre - Le Comité International met l'Agence juive pour la Palestine à Genève au courant des démarches entreprises.
- 19 novembre - L'Agence juive pour la Palestine à Genève prie le Comité International d'intervenir auprès du Département Politique Fédéral afin que celui-ci donne suite à la demande de la Légation britannique à Berne de procéder
- 18 juin - 23 novembre. Pour les 148 enfants de Roumanie à la visa de transit bulgare aurait été refusé. L'Agence juive demande une lettre du Comité International pour la légation de Bulgarie à Berne afin que celle-ci
- 22 juin -
- 23 juin -



Jelle  
art

RAI

Mr. McClelland's Files

Mr. McClelland's Files

Deutscher

Fellner

- à l'identification, par l'entremise de ses agents consulaires à Budapest et Bucarest, des 200 enfants autorisés à émigrer en Palestine.
- 22 4. déc. - Le Comité International demande à la Légation de
- 4 juillet - Le Comité International est informé par son délégué à Ankara que M. Barlas demande également l'intervention du Comité International dans cette question d'identification.
- 22 déc. - Le Comité International reçoit de son délégué à An-
- 9 juillet - Le Comité International informe l'Agence juive à Genève qu'il ne lui paraît pas possible d'intervenir auprès du Département Politique Fédéral pour une question traitée par la Légation britannique.
- 23 déc. - Le Comité International reçoit de son délégué à An-
- 27 juillet - L'Agence juive à Genève demande au Comité International de faire accompagner des transports par un agent-convoyeur du Comité International.
- 23 février - Le Comité International informe l'Agence juive à Genève qu'il ne voit pas la nécessité de désigner un agent-convoyeur du Comité International, étant donné que c'est entre les mains d'une Puissance Protectrice que les Autorités britanniques ont placé le problème de l'immigration en Palestine des enfants juifs.
- 5 août - Les transports ont par contre surgi à Budapest le 29 novembre. Les Autorités allemandes, qui son-
- 30 octobre - Le Comité International reçoit de son délégué à Ankara les conditions auxquelles le Ministère des Affaires Etrangères turc aurait accordé le transit pour 270 enfants, et est informé que M. Barlas insiste pour avoir un agent-convoyeur du Comité International.
- 12 mars - Le Comité International reçoit confirmation du côté suisse que la question de l'émigration des enfants juifs est effectivement entre les mains de la Suisse agissant sur demande britannique, comme Puissance Protectrice.
- 19 novembre - Le Comité International reçoit confirmation du côté suisse que la question de l'émigration des enfants juifs est effectivement entre les mains de la Suisse agissant sur demande britannique, comme Puissance Protectrice.
- 24 novembre - L'Agence juive à Genève donne au Comité International des renseignements sur la situation actuelle de la question de l'émigration des 270 enfants juifs répartis comme suit: 122 pour la Hongrie et 148 pour la Roumanie. Les 122 enfants de Hongrie sont identifiés et en possession d'un visa de transit bulgare et turc; un petit groupe de 50 de ces enfants aurait dû s'embarquer le 23 novembre. Pour les 148 enfants de Roumanie le visa de transit bulgare aurait été refusé. L'Agence juive demande une lettre du Comité International pour la Légation de Bulgarie à Berne afin que celle-ci

intervienne



Jele  
2/11

RAT

CORRESPONDENCE

Mr. McCalland's Files

Jules in Romania  
Feb 1941-5-  
-4-

- intervienne auprès de son Gouvernement, intéressés.
- 16 mars - Le Comité International reçoit de son délégué à An-
- 22 4 déc. - - Le Comité International demande à la Légation de  
Bulgarie d'intervenir auprès du Gouvernement bul-  
gare en faveur du visa de transit des 148 enfants  
juifs de Roumanie, les listes qui parviennent au  
Comité International.
- 22 déc. - Le Comité International reçoit de son délégué à An-  
11 février - - kara un télégramme l'informant que le visa de transit  
bulgare n'a pas encore été accordé pour les enfants  
de Roumanie, de 500 autres permis d'immigration pour les  
enfants juifs venant de Roumanie et de Hongrie, et
- 23 déc. - Le Comité International reçoit de son délégué à An-  
kara la liste des personnes qui obtiendront, dès leur  
arrivée à Istanbul, le visa palestinien et le visa  
de transit syrien. Le Comité International est en  
19 23 février - - outre prié d'avertir les familles en question.
- 19 mars - des Wagons-Lits demandant si le Comité International  
pourrait reprendre les pourparlers que M. Barlas  
avait entamés à Stockholm en vue de détourner un
- 1943 mars - L'Agence juive pour la Palestine informe le Comité  
6 janvier - - International que les difficultés de transit pour la  
Bulgarie ont été aplanies et nous signale que des dif-  
6 mars - - ficultés de transport ont par contre surgi à Budapest  
le 23 novembre. Les Autorités allemandes, qui con-  
trôlent la navigation sur la Danube, ont retiré l'au-  
25 mars - - torisation hongroise d'embarquer les enfants juifs  
12 mars - - sur un vapeur danubien. Il a donc fallu obtenir encore  
un visa roumain afin de pouvoir partir par rail et le  
premier groupe pourra partir dans le courant de la  
semaine. Bulgarie semble disposée à accorder le transit,  
ce qui éviterait la navigation sur la Mer Noire et
- 11 janvier - L'Agence juive à Genève informe le Comité International  
qu'un premier groupe d'enfants est arrivé en Bulgarie  
le 8 courant et est reparti le même jour pour Istanbul.  
Elle demande si les listes à communiquer aux personnes  
intéressées sont parvenues au Comité International.
- 8 avril - de Dédeaghaton à Alexandrette. Y aurait-il possibilité
- 14 janvier - La Légation de Bulgarie confirme au Comité International  
que l'accord pour le transit a été accordé à condition  
que le Comité International lui communique les renseigne-  
ments demandés pour délivrer les visas.
- 13 mars - - Le Comité International est informé par son délégué à
- 18 janvier - Le Comité International informe l'Agence juive à Genève  
qu'il transmettra les listes aux Autorités suisses puis-  
qu'elles sont chargées par le Gouvernement britanniques  
de traiter la question, c'est donc elles qui transmet-
- tront



-5-

-6-

- tront les information nécessaires aux intéressés.
- 16 mars - Le Comité International reçoit de son délégué à Ankara
- 22 janvier - La Légation britannique à Berne, se référant à la lettre du Comité International du 18 janvier adressé à l'Agence juive, demande au Comité International de lui remettre les listes qui parviennent au Comité International.
- 18 mars - Le Comité International envoie un télégramme à son
- 11 février - L'Agence juive à Genève donne au Comité International un exposé de la situation. Le Gouvernement britannique aurait accordé 500 autres permis d'immigration pour enfants juifs venant de Roumanie et de Hongrie, et 4500 permis pour la Bulgarie comprenant 4000 enfants et 500 adultes. L'organisation des transports.
- 23 février - Le Comité International reçoit de son délégué de son
- 19 mars - délégué à Bucarest copie d'une lettre de la Compagnie des Wagons-Lits demandant si le Comité International pourrait reprendre les pourparlers que M. Barlas avait entamés à Stockholm en vue de détourner un bateau suédois pour le transport des juifs pour la Palestine, que M. Barlas est compétent pour la
- 24 mars - Le Comité International reçoit de son délégué à Ankara le télégramme suivant: "Vous informe arrivée à Istanbul 50 enfants émigrés Bulgarie - Passeront ce soir à Ankara par Taurus Express".
- 6 mars - L'attention du Comité International est officiellement
- 25 mars - Le Comité International reçoit de son délégué à Ankara un télégramme disant que M. Barlas l'a informé qu'il pourra disposer de 5000 visas palestiniens et que la Bulgarie semble disposée à accorder le transit, ce qui éviterait la navigation sur la Mer Noire et permettrait d'embarquer les émigrants à Dedeagatch. M. Barlas aurait d'autre part obtenu une offre de bateaux suédois avec option jusqu'au 15 mars, mais il demande si d'un autre côté les bateaux suédois "Bardaland" et "Fenris" seraient disponibles pour un ou deux voyages de Dedeagatch à Alexandrette. Y aurait-il possibilité de placer ces transports sous les auspices du Comité International? Cette proposition a été substituée dans la suite par une autre.
- 8 avril -
- 13 mars - Le Comité International est informé par son délégué à Bucarest qu'un premier convoi de 75 enfants doit partir le 14 mars par chemin de fer via Bulgarie et Turquie.

"Finally, the International Committee wish to draw the attention of the Foreign Office to the following problem: "

16 mars -

"Private"



-6-

- 16 mars - Le Comité International reçoit de son délégué à Ankara un télégramme l'informant que M. Barlas a obtenu une prolongation au 15 avril pour l'option du bateau suédois "Oresund" et que, d'autre part, deux bateaux turcs seraient disponibles, le s/s "Akbel" et le s/s "Uygin".
- 18 mars - Le Comité International envoie un télégramme à son délégué à Ankara pour demander des précisions sur l'organisme responsable des transports envisagés, en l'informant que les signes du Comité International pourraient être accordés à condition que le Comité International soit sollicité par l'organisation responsable et que des garanties soient fournies quant à l'organisation des transports.
- 19 mars - Le Comité International envoie le même télégramme à son délégué à Bucarest.
- 24 mars - Le Comité International est informé par son délégué à Ankara que l'organisme responsable est l'Agence juive pour la Palestine, que M. Barlas est compétent pour la mise en service des navires et les questions financières et que les navires seront qualifiés par l'Ambassade britannique.
- 25 mars - L'attention du Comité International est officiellement attirée sur le fait que son activité risque de faire double emploi avec les dispositions prises par l'intermédiaire de la Puissance Protectrice.
- 30 mars - Le Comité International informe son délégué à Ankara qu'il consent à accorder ses signes mais qu'il ne pourra entreprendre des démarches auprès des Gouvernements intéressés avant que les conditions communiquées en Mai 1942 ne soient remplies.
- 8 avril - Le Comité International est informé par son délégué à Bucarest que la Légation de Bulgarie à Bucarest a notifié à la Centrale juive de renvoyer le départ prévu pour le 6 avril.
- 5 avril - Le Comité International envoie à sa Délégation à Londres une Note pour le Foreign Office, dont nous extrayons le passage suivant:
- 15 avril - "Finally, the International Committee wish to draw the attention of the Foreign Office to the following problem:

"Private



avisé par l'Agence juive que les visas de transit de  
"Private organisations in the Balkanic countries (in Rumania in particular) as well as the World Jewish Congress, have urged the International Committee of the Red Cross to help in organising the emigration of Jews to Palestine.

16 avril -

Le Comité International est informé par son délégué  
"For the time being, and as long as they have not received any official request, the International Committee do not contemplate any other course of action than to provide for the transport by sea of Jewish emigrants travelling to Palestine under the Protection of the Red Cross emblem, as is already done in the case of ships carrying consignments for prisoners of war between Lisbon and Marseilles.

20 avril -

Office pour les transports envisagés et lui faire savoir que  
"The terms upon which the International Committee of the Red Cross authorise the use of their particular signs are the following:  
"1) Neutral ships shall be chartered by the organisations concerned.

11 mai -

26 avril -

"2) The expenses involved shall be entirely met by these organisations.  
"3) The ships shall be accompanied by convoy-agents of the International Committee.

11 juin -

7 avril -

"4) The ships shall serve solely for the transport of emigrants, to the exclusion of any other persons or cargoes.

15 mai -

"The International Committee of the Red Cross would greatly appreciate being informed of the views of the British Authorities on this matter and would be glad to know whether they would be in principle prepared to lend their support to an action of the International Committee of the Red Cross carried out within the limits indicated above."

25 juin -

Mai -

4 avril -

Le Comité International reçoit par l'intermédiaire de son délégué à Bucarest copie d'une lettre du Président intérimaire du Conseil des Ministres, M. Mihai Antonesco, donnant l'accord du Gouvernement roumain à l'émigration juive.

27 mai -

15 avril -

Le Comité International envoie une lettre à la Légation de Bulgarie à Berne l'informant qu'il vient d'être avisé

AL CORPESMAN



-8-

- avisé par l'Agence juive que les visas de transit de 74 enfants, du groupe des 270, dont le passage avait été autorisé, viennent d'être suspendus par ordre du Ministère des Affaires Etrangères à Sofia, et le priant d'intervenir pour que cette question soit reconsidérée.
- 9 juin -
- 16 avril - Le Comité International est informé par son délégué à Ankara que M. Barlas de l'Agence juive pour la Palestine lui avait déclaré avoir obtenu l'accord de principe de l'Ambassade britannique pour le transport par bateau d'enfants juifs entre Istanbul et Haifa.
- 20 avril - Le Comité International demande à son délégué à Ankara de prier l'Ambassade britannique de bien vouloir communiquer au Comité International l'accord du Foreign Office pour les transports envisagés et lui faire savoir que les certificats d'immigration sont accordés. Le Comité International lui demande en outre de veiller à ce que le navire envisagé soit soumis à l'expertise du Lloyd et d'obtenir des assurances concernant les conditions et la nourriture à bord et le priant de trouver un convoyeur du Comité International sur place.
- 28 avril - Le Comité International reçoit un télégramme de son délégué à Ankara répondant au précédent et communiquant que M. Barlas reprend les pourparlers pour un bateau turc. Le délégué ajoute qu'un convoyeur suisse a été trouvé sur place.
- 27 avril - Le Comité International reçoit de son délégué à Ankara copie d'une Note de M. Barlas concernant le plan du transport remis à l'Ambassade britannique.
- 15 mai - Lettre de la Légation de Bulgarie à Beme informant le Comité International que pour des raisons de police le Gouvernement bulgare ne peut pas accorder actuellement l'autorisation de transit pour le groupe d'enfants roumains devant se rendre en Palestine.
- Mai - Le Lt. Colonel Chapuisat, Membre du Comité International de la Croix Rouge, se rend à Sofia et à Bucarest et appuie personnellement les efforts déployés en vue d'obtenir le concours des Gouvernements bulgare et roumain pour l'émigration des juifs.
- 27 mai - Lettre du Colonel Chapuisat, de passage à Bucarest, informant le Comité International que la Croix Rouge roumaine cherche actuellement à se procurer des navires et

que



CORRESPONDANCE

- si du côté britannique il n'y a pas d'obstacles à ce que le Gouvernement a sollicité l'autorisation allemande de les faire circuler. La Croix Rouge roumaine désirerait que le Comité International prêtât ses signes.
- 10 juillet - Le Comité International que conformément aux instructions
- 9 juin - Le Consulat britannique à Genève, se référant à la Note du 5 avril du Comité International au Foreign Office, informe le Comité International que les autorités britanniques examinent la possibilité, au cas où il n'y aurait pas d'autres possibilités, d'affréter le "Lynn Drottningholm" pour le transport des juifs de Turquie à Haifa. Il demande que le Comité International fasse des démarches auprès des Gouvernements allemand et italien pour amener le bateau de la Baltique à Istanbul. Il informe enfin le Comité International que les autorités britanniques accèdent aux conditions posées dans la Note du Comité du 5 avril et espère que le Comité International consentira à ce que le bateau navigue sous ses auspices si les sauf-conduits sont accordés.
- 14 juillet - utiliser le "Lynn Drottningholm" pour le transport des juifs.
- 4 août - Le Comité International informe son délégué à Ankara que le résultat de l'intervention à Sofia est négatif et que le Comité International étudiera éventuellement l'embarquement dans un port roumain.
- 11 juin - Démarche personnelle par lettre du Col. Chapiusat, Le Comité International reçoit de son délégué à Bucarest communication d'une proposition de céder à titre gratuit au Comité International un bateau roumain, actuellement en construction, pour le transport d'enfants juifs.
- 10 août - L'Agence juive informe le Comité International que
- 21 juin - Le Comité International donne connaissance à son délégué à Bucarest des conditions auxquelles le bateau en question pourrait être transféré à la "Fondation pour l'organisation de transports de Croix Rouge."
- 25 juin - Le Comité International fait part au Consulat britannique à Genève qu'il soumet à Berlin le projet d'utilisation du "Lynn Drottningholm", bien qu'il ait très peu d'espoir que les autorités allemandes consentent à laisser sortir ce bateau de la Baltique.
- 8 juillet - Le Comité International reçoit de sa délégation à Bucarest des détails sur le bateau en construction qui fut offert au Comité International pour servir entre un port roumain et Istanbul ou Mersine.
- Cette offre ne fut pas maintenue.
- 9 juillet - Le Comité International demande certaines informations à la Légation britannique à Berne et désire savoir



si du côté britannique il n'y a pas d'obstacles à ce que 1000 juifs puissent entrer de suite en Palestine.

10 juillet - Réponse à la Légation britannique à Berne informant le Comité International que conformément aux instructions de son Gouvernement, elle s'est adressée au Gouvernement suisse comme puissance protectrice dans cette affaire et suggérant au Comité International de s'adresser à ce dernier.

14 juillet - Lettre de l'Agence juive au Comité International l'informant que d'après une communication qu'elle a reçue de M. Barlas, le transit des groupes d'enfants de Hongrie à travers la Bulgarie aurait été autorisé. Par la suite le Comité International ne reçut aucune confirmation de cette communication.

4 août - Le Comité International est informé par le Consulat britannique à Genève qu'il n'y a pas lieu d'utiliser le "Lynn Drottningholm" pour le transport des juifs, étant donné que le s/s "Sontay" sera disponible à cet effet, Le Comité International ne reçut toutefois aucun renseignement à ce sujet.

10 août - Démarche personnelle par lettre du Col. Chapuisat, membre du Comité International, auprès du Directeur des Affaires politiques du Ministère des Affaires Etrangères à Sofia concernant l'affaire juive.

26 août - L'Agence juive informe le Comité International que le permis de sortie de Bulgarie est encore en suspens, et demande que le Comité International intervienne auprès du Ministre de Bulgarie à Berne.

21 décembre - Le Comité International informe ses délégués à Bucarest et à Ankara, ainsi que la Croix-Rouge Russe, que les visas et l'organisation technique de transport Istanbul-Haifa sont assurés, selon une information reçue de M. Barlas.

24 décembre - Le Comité International informe ses délégués à Bucarest et à Ankara, ainsi que la Croix-Rouge Russe, que le Comité International fera des démarches auprès des Gouvernements allemand, américain et britannique pour l'obtention des sauf-conduits, mais que le "Dalla-silva" naviguera sans les signes ni couverture du Comité International, étant donné que ce bateau navigue pour les navilles belligères.

30 décembre - Le Comité International reçoit de son délégué à Bucarest des renseignements sur le bateau et les voyages envisagés.

1941 - Le Comité International demande par l'entremise des Consulate à Genève les sauf-conduits allemand, américain et britannique.

27 CORR ESPANOL



COPY

-11-

- 30 Septembre - Etant donné qu'aucun des projets d'émigration à l'étude ne semblait réalisable, le Comité International prie son délégué à Ankara d'examiner la possibilité d'affréter un navire turc par une des organisations intéressées.
- 19 Octobre - En réponse le Comité International reçoit de son délégué à Ankara le Télégramme suivant: "Affrètement navire turc absolument exclu."
- 30 Septembre - Le Comité International reçoit de sa délégalion à Bucarest une note donnant un exposé général de la situation.
- 3 Décembre - M. Meister, armateur à Zurich, informe le Comité International que son représentant à Istanbul a obtenu de disposer du bateau turc "Vatan" pour le transport de réfugiés de Roumanie en Palestine.
- 9 Décembre - Le Comité International télégraphie à son délégué à Ankara pour le prier d'examiner la proposition ci-dessus.
- 19 Décembre - Le Comité International reçoit un télégramme de M. Costeniscu, Président de la Croix-Rouge roumaine, l'informant que la Croix-Rouge roumaine se proposait, avec le consentement du Gouvernement, d'envoyer, dans 15 jours environ, 150 enfants juifs par semaine à Istanbul par la bateau bulgare "Bellacitta". Il prie le Comité International d'intervenir auprès des parties belligérantes pour que ce bateau soit respecté et protégé. Il informe le Comité International que la Croix-Rouge turque a été priée d'intervenir, en vue du sauf-conduit, auprès des Autorités soviétiques.
- 21 Décembre - Le Comité International est informé par son délégué à Ankara que les visas et l'organisation technique du transport Istanbul-Haifa sont assurés, selon une information reçue de M. Barlas.
- 24 Décembre - Le Comité International informe ses délégués à Bucarest et à Ankara, ainsi que la Croix-Rouge roumaine, que le Comité International fera des démarches auprès des Gouvernements allemand, américain et britannique pour l'obtention des sauf-conduits, mais que le "Bellacitta" naviguera sans les signes ni convoyeur du Comité International, étant donné que ce bateau navigue sous pavillon belligérant.
- 30 Décembre. - Le Comité International reçoit de son délégué à Bucarest des renseignements sur le bateau et les voyages envisagés.
- 1944  
4 Janvier - Le Comité International demande par l'entremise des Consuls à Genève les sauf-conduits allemand, américain et britannique.

...



COPY

-12-

- 6 Janvier - Le Comité International est informé par son délégué à Ankara que le Croissant rouge turc et le Ministère des Affaires Etrangères turc déclinent la requête de la Croix-Rouge roumaine d'introduire une demande auprès du Gouvernement de l'URSS pour le sauf-conduit.
- 7 Janvier - Le Comité International reçoit un télégramme de son délégué à Ankara l'informant que le projet d'utiliser le "Vatan" est hors de question.
- 11 Janvier - Le Comité International demande à M. James (représentant de la Croix-Rouge américaine) si la Croix-Rouge américaine serait disposée à intervenir à Moscou. M. James se propose d'en saisir les Autorités compétentes américaines.
- 12 Janvier - Le Comité International est informé par son délégué à Ankara qu'en réponse à sa demande, Londres s'est déclaré disposé d'intervenir auprès de l'URSS. Le Comité International est informé que les Autorités turques accordent officiellement 640 visas par mois pour le transit par le Taurus Express.
- 18 Janvier - Le Comité International reçoit un rapport de son délégué à Bucarest sur le projet d'émigration par mer de Roumanie en Turquie. Le délégué lui communique quelques renseignements sur une proposition du Gouvernement britannique au Gouvernement suisse d'utiliser un grand paquebot pouvant transporter 5000 émigrés à la fois, et il donne des renseignements sur le projet de la mise en service de deux autres bateaux bulgares "Milka" et "Maritza".
- 17 Janvier - Le Comité International reçoit une demande de son délégué à Ankara s'il accepterait de louer pour la durée de la guerre deux bateaux roumains "Transilvania" et "Bassarabia" stationnant dans le port d'Istanbul, qui lui sont proposés par le Gouvernement roumain.
- 18 Janvier - Téléphone du Consulat britannique à Genève informant le Comité International que les autorités britanniques ne comprennent pas bien notre démarche relative au "Bellacitta", étant donné que la Puissance Protectrice s'occupe depuis de longs mois du rapatriement de ces enfants.
- 25 Janvier - Le Comité International reçoit un mémo du World Jewish Congress daté du 22 déc. 1943, transmis par la Délégation du Comité International à Londres.

....



- 21 janvier - Le Comité International donne de nouvelles instructions à son délégué à Bucarest concernant le problème de l'émigration.
- 1 février - Le Comité International envoie le même exposé à sa délégation à Londres en lui faisant remarquer que la tâche du CICR serait grandement facilitée s'il pouvait compter sur l'appui des Autorités britanniques.
- 9 février - Le Comité International informe son délégué à Bucarest que si la Croix-Rouge roumaine estimait ne pas pouvoir différer davantage les transports envisagés, il serait disposé, sans responsabilité de sa part, à communiquer aux belligérants les dates de départ des navires sans attendre l'obtention des sauf-conduits.
- 10 février - Le Consulat britannique communique au Comité International que son Gouvernement accorde le sauf-conduit pour le "Bellacitta" et demande des renseignements concernant la mise en service du "Maritza" et du "Milka", renseignements que le Comité International lui communique le 15 février.
- 14 février - Le Comité International reçoit de son délégué à Bucarest le télégramme suivant: "Bellacitta partira probablement fin février."
- 15 février - Le Comité International communique divers renseignements aux Consulats de Grande-Bretagne et d'Amérique concernant le voyage du "Bellacitta".
- 23 février - Le Comité International est informé par son délégué à Bucarest que le "Bellacitta" embarquera à Mangalia au lieu de Constantza, mais que pour le moment toute la question est en suspens étant donné que des difficultés ont surgi et empêchent actuellement l'émigration (arrestation des dirigeants juifs.)
- 24 février - Le Comité International reçoit une lettre, datée du 5 fév. de son délégué à Bucarest, donnant le compte-rendu de son entrevue avec M. Michel Antonescu, Vice-Président du Conseil, remettant copie des Notes qu'il lui a adressées au sujet de l'émigration juive et concernant son intervention pour la libération des personnes juives arrêtées.
- 29 février - Nouvelle démarche du Comité International auprès du Consulat d'Allemagne pour le sauf-conduit du "Bellacitta".
- 1 mars - Le Comité International reçoit un message de son délégué à Ankara transmettant une proposition de H. Hirschmann (de l'Office américain pour les réfugiés de guerre) pour l'acquisition de navires au moyen de fonds qui seraient remis au Comité International par voie anonyme.
- 9 mars - Répondant au précédent message le Comité International informe son délégué à Ankara que l'intervention du Comité

NEHAL  
OF R  
CORRESPONDENCE



- 28 mars - Le Comité International avise les bellibrants  
International dans les transports par mer de juifs  
dépend du consentement allemand. L'acquisition de  
paquebots roumains est problématique, vu que d'ulté-  
rieures affectations ne sont pas prévisibles. Il se-  
rait éventuellement préférable d'affréter un bateau  
neutre et dans ce cas le financement proposé par M.  
Hirschmann pourrait être utile. "Milka parti avec 243 sail-  
grés sans protection ni visa turc."
- 16 mars - Le Comité International reçoit un rapport de son  
délégué à Bucarest, daté du 28 fév. concernant les  
nombreuses démarches et interventions de ce dernier  
au sujet de l'émigration juive. Moscou garantit tout  
départ quelle que soit la date".
- 20 mars - Le Comité International reçoit le message suivant de  
son délégué à Ankara : "A la suite d'une pressante in-  
tervention américaine, le Gouvernement turc a accepté  
qu'un navire turc soit mis à disposition du Comité  
International pour transporter 1500 juifs émigrant de  
Donstantza à Haifa. M. Hirschmann demande avec insis-  
tance que le navire navigue sous la protection du Comi-  
té International." attentive la Croix-Rouge roumaine  
sur le fait que l'apposition sur le "Bellacitta"
- 20 mars - Le Comité International reçoit un autre télégramme de  
son délégué à Ankara : "Hirschmann vous prie introduire  
demande sauf-conduit pour bateau turc "Tari" 4000 tonnes  
naviguera avec insignes et convoyeur Comité Internatio-  
nal. Sauf-conduit russe est demandé à Ankara."
- 21 mars - Un représentant spécial du Gouvernement roumain  
Le Comité International demande à son délégué à Ankara  
les renseignements nécessaires pour solliciter les sauf-  
conduits et les assurances que les certificats d'immi-  
gration en Palestine sont en règle.  
le moyen du bateau turc "Tari" pose de réaliser par
- 23 mars - Le Comité International reçoit un télégramme de son  
délégué à Ankara l'informant que les certificats d'im-  
migration sont en règle et demandant s'il peut appuyer  
auprès de l'Ambassade à Ankara la demande du Comité  
International à Berlin pour le sauf-conduit. Le der-  
nier délai pour l'affrètement du "Tari" est le 10 avril.  
délégué à Ankara ainsi conçu : "Vous informez que les  
par train spécial pour Alep."
- 24 mars - Le Comité International demande au Consulat d'Allemagne  
le sauf-conduit pour le "Tari". parent repartir 31 matin
- 24 mars - Le Comité International prie son délégué à Ankara d'in-  
tervenir auprès de l'Ambassade d'Allemagne pour appuyer  
sa démarche à Berlin.
- 27 mars - Le Comité International reçoit le télégramme suivant de  
son délégué à Bucarest : "Bellacitta partira Constantza  
nuit deux trois avril transportant 130 enfants 20 adultes  
Urgencez avis pour sauf-conduit".



F. R.  
ERNA

-16-

-15-

- 28 mars - Le Comité International avise les belligérants intéressés du départ du "Bellacitta" et il prie sa délégation à Ankara d'en faire aviser le Gouvernement de l'URSS par l'Ambassade britannique à Ankara.
- 4 avril - Le Comité International demande au Gouvernement roumain de demander le sauf-conduit et la route Constantinople-Rhodes.
- 28 mars - Le Comité International reçoit le télégramme suivant de son délégué à Bucarest : "Milka parti avec 243 émigrés sans protection ni visa turc."
- 4 avril - Le Comité International reçoit un télégramme de son délégué à Ankara : "URSS déjà avisé, ai reçu confirmation personnelle que Moscou garantit tout départ quelle que soit la date".
- 30 mars - Le Comité International est informé par son délégué de son délégué à Bucarest le renseignant sur les réserves qu'il a faites au sujet d'un départ clandestin par le "Maritza" et le "Milka".
- 8 avril - Le Comité International reçoit un télégramme de son délégué à Bucarest de rendre attentive la Croix-Rouge roumaine sur le fait que l'apposition sur le "Bellacitta" du signe de la Croix-Rouge par celle-ci constituerait une dérogation à la Convention de la Haye, si ce bateau n'a pas reçu l'accord de tous les belligérants intéressés.
- 30 mars - Un représentant spécial du Gouvernement roumain informe le Comité International que le Président Antonescu a remis une note à l'Ambassade d'Allemagne pour faire agréer le projet d'émigration que le Comité International se propose de réaliser par le moyen du bateau turc "Tari".
- 31 mars - Le Comité International envoie de nouvelles instructions à son délégué à Bucarest concernant l'émigration des Juifs.
- 31 mars - Le Comité International reçoit un télégramme de son délégué à Ankara ainsi conçu : "Vous informe que les 243 émigrants partis sans visa sur "Milka" arrivèrent tous à Istanbul le 30/3 et purent repartir 31 matin par train spécial pour Alep."



COPY

hs

COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

- 4 avril - Le Comité International reçoit un télégramme de son délégué à Ankara l'informant que l'Ambassade d'Allemagne, ensuite de son entrevue, câbla à Berlin pour demander le sauf-conduit et la route Constantza-Rhodes.
- 4 avril - Le Comité International reçoit le télégramme suivant de son délégué à Bucarest : "Départ du Bellacitta remis au 9 avril".
- 6 avril - Le Comité International informe les Consuls allemand, américain et britannique que le départ du "Bellacitta" a été renvoyé au 9 avril.
- 8 avril - Le Comité International est informé par son délégué à Ankara que 245 réfugiés juifs sont arrivés à Istanbul par le bateau bulgare "Maritza" naviguant sans protection.
- 11 avril - Le Comité International reçoit un télégramme de son délégué à Bucarest disant que le départ du Bellacitta est remis au vendredi 14 avril.
- 13 avril - Le Comité International demande aux Consuls américain et britannique les sauf-conduits pour le "Tari".

Veillez agréer, Messieurs, l'assurance de notre considération distinguée.

Pour le Comité International de la Croix Rouge:  
Dr. Schwarzenburg

P.S. Dès que nous serons en possession de l'effectif de la liste des internés, nous ne manquerons pas de vous en informer.

EVAL COUVE...



MEMO FOR  
COPY

hs

Bellacitta

COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

Geneva, April 26, 1944

Rappeler dans la réponse:

G. 59/5 B

GENEVE, le 26 avril 1944.

G. 3/40 a

PK/AP. Schwarzenburg

I have received your letter of April 23 reporting the safe arrival at Istanbul of the steamer BELLACITTA, Legation des Etats-Unis Bern, very happy indeed to learn that the ship has safely completed its transit.  
Alpenstrasse 29

The date of arrival at Istanbul as conveyed in your communication under acknowledgment, that is, March 24, 1944, is incorrect in this assumption? It would also be interesting to know whether the International Committee of the Red Cross had actually succeeded in obtaining safe passage for the vessel.

Concerne: émigration de Juifs de Roumanie

Messieurs, Nous avons l'honneur de vous informer que notre délégation d'Ankara vient de nous aviser de l'arrivée à Istanbul, le 24 mars au soir, du bateau "Bellacitta". Ce navire transportait des émigrés juifs roumains en route pour la Palestine. Notre délégué ajoute que tout était prévu pour que les émigrés puissent continuer leur voyage par chemin de fer.

Veillez agréer, Messieurs, l'assurance de notre considération distinguée.

Dr. J. F. de Schwarzenburg,  
Member of the Secretariat  
International Committee of the Red Cross:  
Palais du Conseil-Général,  
Geneva. Dr. Schwarzenburg

P.S. Dès que nous serons en possession de l'effectif ou de la liste des internés, nous ne manquerons pas de vous en informer.

Note: GRC wrote on May 1st 1944 stating that date should have read April 24th.



COPY

hs

Bellacitta

Bern, April 27, 1944

Dear Dr. Schwarzenburg:

I have received your letter of April 26 reporting the safe arrival at Istanbul of the steamer BELLACITTA, carrying a number of Jews emigrating to Palestine from Rumania, and am very happy indeed to learn that the ship has made a safe transit.

The date of arrival at Istanbul as conveyed in your communication under acknowledgement, that is, March 24, indicates that at the time of our discussion of this matter you had not yet been apprised of the arrival of the vessel. Am I correct in this assumption? It would also be of interest to know whether the International Committee of the Red Cross had actually succeeded in obtaining safe conducts from the German Government and the other Axis belligerents covering the voyage of the BELLACITTA.

Sincerely yours,  
For the Minister:

J. Klahr Huddle,  
Counselor of Legation.

Dr. J. E. de Schwarzenburg,  
Member of the Secretariat of the  
International Committee of the Red Cross,  
Palais du Conseil-Général,  
Geneva.

JKH/mjb

Note: ICRC wrote on May 1st 1944 stating that date should have read April 24th.



Jews in Rumania  
May 1944

MEMO FOR FILE

May 1, 1944.

Mr. Tait called this morning and stated he had just received a call from Mr. Schwarzenburg re Mr. Huddle's letter of April 28. Mr. S stated that the date of March 24 which Mr. Huddle questioned in the above referred to letter should have been "April 24". He will confirm this by letter.

M.J.B.

*(Bulacina)*

*File  
JK*

848  
JETS IN RUMANIA

OF R. MACLELLAND  
JETS IN RUMANIA  
(Switzerland)  
Jews in Rumania  
File 1



(C.L.)

MEMO FOR FILE

May 1, 1944. *File*

Mr. Tait called this morning and stated he had just received a call from Mr. Schwarzenburg re Mr. Huddle's letter of April 28. Mr. S stated that the date of March 24 which Mr. Huddle questioned in the above referred to letter should have been "April 24". He will confirm this by letter. *(Bullock)*

M.J.B.

848 JETS IN RUSSIA

OF R. MACLELLAND

(Switzerland)

Tests in Romania

File 1



UNIT  
REC  
4. MAI 1944  
AMERICA

*File*

RUMANIAN  
SIT

*Mc*

Samuel Steinhaus  
Constantza (Roumanie) den 1. Mai 1944  
Str. Mangaliei 76

*(Sahmanowitz)*

Recommandiert

**(C.I.)**

Société Générale de Surveillance SA  
GENEVE

Meine Herren,

Schrieb Ihnen am 7. April und bestaetige Ihre w. Depesche vom 6. April mit dem Inhalte: "Telegraphierter Geburtsort Datum Buerer Familie Supervise", welche ich erst am 19. April erhalten habe, worauf ich Ihnen unverzoegert Folgendes gedrahtet habe:

" Samuel née Elisabetgrad treize Janvier  
1886 Paulina Odessa vingtneuf Juin  
1890 Fils Alexandre Wien quinze Août  
1922 sept avril cöblés Barles remerciement  
Steinhaus"

Aus meinem recommandierten Brief vom 7. April und meiner Depesche vom 19. April konnten Sie gefl. erfahren, dass ich bereits am 7. April an Herrn Barles Perapalaa in Istanbul die verlangten Daten telegrafisch mitgeteilt habe.

Fast jede 8-10 Tage verlaesst Constantza ein kleines Motorboot - Passengerraum 100/150 Tonnen - mit 250/270 Personen in der Richtung Istanbul -Transit, und aus dort per Eisenbahn. Zwischen den 260 Personen, fahren ca. 70-100 junge Schulkinder, welche einige Jahre in der Landwirtschaft verschiedene Arbeiten gemacht haben und fuer die Fahrt zahlen absolut gar nichts, ebenso fuer die Fahrt per Eisenbahn Istanbul-Haifa.

Die Abfahrten arrangieren die Gesellschaft "A.R.A.T." Calea Vacaresti 14. Telefon 5-59-55 und wie ich hoere die beiden Direktoren dr. Butzer und Lederman inzwischen, via Bulgarien, nach Istanbul abgereist (wahrscheinlich definitiv) und es heisst ein gewisser Herr Heimovici, als Leiter in Bucarest, verblieben. Ich versuchte heute telefonisch mit Herrn Heimovici zu sprechen, und habe denselben im Buero nicht getroffen, und ein anderer Beamter hat mir erkluert, dass sie wissen gar nichts und haben keine Disposition wegen unserer Abfahrt mit dem Schiff aus Constantza oder per Eisenbahn via Bulgarien - (Negru-Voda-Bazargic-Schumla-Zwillengrad -Edirne-Istanbul).-

In den Bucarester Zeitungen habe ich gelesen, dass die tuerkische Regierung die Dampfer "TARRAIA" und "TARRIN" zur Ueberfuehrung von Israeliten aus den Balkanlaendern nach Palaestina dem Amerikanischen Gesandten in Ankara vermietet hat und dass die Laender, welche im Kriege sind, haben die Zustimmung gegeben, dass man wird diese Dampfer unterwegs, waehrend der Fahrt, nicht angreifen.

Ein Transport mit ca. 140 Kindern (Waissen) mit 20 erwachsenen Begleitern hat vorige Woche Constantza verlassen und gottlob wohlbehalten in Istanbul eingetroffen.-

Es wird hier gesprochen, dass nach Constantza werden die grossentuerkischen Dampfer "Tarrin" moeglich "Pirrin" und "Tarraia" eintreffen, um auf einmal ca. 1000-1200 Personen bis Istanbul

*Red Cross*

NOTE

*It's like the  
TARRIN  
NOT TARRI*

840.1 JENS IN RUMANIA

848 JENS IN RUMANIA

OF R. McCLELLAND

(Switzerland)

McClelland's Files

Jens in Rumania

Folder 1



moeglichst bis Haelfe direkt wegzufuehren (via Izmir-Mersin-Alexandretta-Beyrouth) um die tuerkischen Eisenbahnen von groesseren Passagiertransporten zu befreien, (welche ueber Kleinasien, Iragn-Syrien einige Tage stark in Anspruch nehmen).

Da von den Bucarester Herren der Gesellschaft "A.R.A.T." schwer eine richtige Information einzuholen, sah ich mich veranlasst an Herrn Berlas heute wie folgt zu telegrafieren:

" Perspales Berlas Istanbul

Depuis ma dépêche aussi lettre sept avril  
sans nouvelles prie télégraphiez résultat  
transitvise date expédiées Bucarest avecvotre  
disposition notre départ aussi possibilités  
embarquement Constantza bateaux Tarrin Tarrala  
ou voyage cheminfer Steinhaus "

und will hoffen, dass Herr Berlas, wird es liebenswuerdig sein und mir auf telegrafischem Wege antworten wird, ob die Transitvices verschaffen hat, wann die Dispositionen wegen unserer Abfahrt via Constantza oder auf dem Bahnwege via Bulgarien und an wen in Bucarest abgegangen ist. Selbstverstaendlich waere fuer uns sehr erwuenscht, mit einem von der obenerwaehnten tuerkischen Grossdampfern von hier abzufahren, weil wir dann unser ganzes Gepseck mitnehmen koennten.

Oben erwahntes zu Ihrer und des Herrn Direktor Scheps gefl. Orientierung.

*Telestimo Office - Geneva*

Gerne von Ihnen hoerend, verbleibe mit bestem Dank und vielen Gruessen

hochachtungsvoll  
ergebenst

(sig.) Samuel Steinhaus

OF R. McCLELLAND

848 JEWS IN ROMANIA

Mrs. McClelland's files (Switzerland)

Jews in Romania

File 1



COPY  
UNION  
hs  
DIRECTION CENTRALE  
19, RUE DU MONT-BLANC  
GENEVE

*Re - Merci vous en remerciant les deux enfants  
particulièrement enfants Steamer & Germaine.  
Geneve, le Bellacitta & Milka May 1944  
TEL. 8-2211*



COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

Monsieur Ross McClelland  
American Friends Service Committee  
rue des Capucinières  
GENEVE

Rappeler dans la réponse:  
G. 59/5/B  
G. 3/40 a  
GENEVE, May 3rd, 1944.

JES/GB  
Dear Mr. McClelland,

*Nous nous permettons de vous envoyer copie des lettres  
et rapports que nous avons reçus de Roumanie, de la part de Mrs Anderson, membre  
de notre Comité de Roumanie. Vous espérons que ces documents auront votre  
attention.*

Dear Mr. Huddle,  
With reference to your letter of May 2, 1944 concerning the steamer "BELLACITTA" I have pleasure in informing you that the steamer "MILKA" which has already made one voyage between Rumania and Turkey has arrived on April 30th at Istanbul with another complement of 272 Jewish emigrants. They have been able to leave Istanbul for Palestine by train.

In this case too, no safe conduct was issued, as far as we know. The International Committee of the Red Cross had not applied for any such safe conduct, nor had it informed the belligerents of the departure of the "MILKA".

Yours sincerely,

Pour le Comité International  
de la Croix Rouge:

Dr. Schwarzenburg

Directeur de la Division  
d'Assistance Spéciale

Mr. J. Klahr Huddle,  
Counselor of the Legation of the United States of America  
29, Alpenstrasse  
BERNE

840.1

JES IN ROMANIA

848 JES IN ROMANIA

OF R. MCCLELLAND

(Switzerland)

Jews in Rumania

File 1



UNION OSE  
DIRECTION CENTRALE  
15, RUE DU MONT-BLANC  
GENÈVE

Re: Relief work in Rumania for Jewish children, particularly orphans from Transnistria.

(C.I.)

Genève, le 3 mai  
TÉL 2-33 01

1944. 3 May 1944

lg/rc

Monsieur Ross McClelland  
American Friends Service Committee  
7, rue des Chaudronniers  
Genève.

840.1

JEWIS IN ROMANIA

848 JEWIS IN ROMANIA

Cher Monsieur McClelland,

Nous nous permettons de vous envoyer copie des lettres et rapports que nous avons reçus de Roumanie, de la part de Mme Andermann, membre de notre Comité en Roumanie. Nous espérons que ces documents auront votre attention.

Veillez agréer, cher Monsieur McClelland, nos meilleurs sentiments.

*Handwritten signatures: H. J. and S. Bering*

Annexes: 3-

son émigration, au sein de laquelle, l'année dernière, le régime de la Roumanie est tombé sous domination russe. Notre délégué nous fait part enfin de son intention, d'attribuer à des œuvres de bienfaisance pour les rapatriés et en premier lieu à l'aide à ces orphelins, une partie des fonds dont il dispose pour 1944, pour secourir les déportés de Transnistrie.

Veillez agréer, Monsieur, l'assurance de notre considération distinguée.

Pour le Comité International de la Croix-Rouge  
signé : Schwarzenberg  
Directeur de la Division d'Assistance spéciale.

Annexe mentionnée

Im ständigen Winter 1941/42 in Transnistrien ein sehr grosser Teil der Deportierten infolge der Entschrammen Epidemien und der Unmöglichkeit der Hilfe zu Grunde ging, erfuhr man, dass dort Menschen von Völkern gibt, denen die Hilfe nach sehr primitiven Methoden schwerlich nicht helfen konnten.

Der eigene Betrieb wendete sich zu jenen Teilgeboten eine kleine Gruppe von Kindern, und zwar Frau Amy Andermann, Frau Flaminio, Dr. Bering und Frau Schwarzenberg, um die Sorge für die transnistrischen Kinder in Transnistrien. In Rahmen des Komitee-Wissenschaften, wurde somit die "Hilfskommission für Transnistrischen Kinder" geschaffen, die derzeit in Arbeit steht.

OF R. McCLELLAND  
JEWIS IN ROMANIA  
Mrs. McClelland's files  
(Switzerland)  
Jews in Rumania

File 1



COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

Rappeler dans la réponse

G 59/2/112

G 59/7

G 3/48 b

PK/AP

Genève, le 1er mai 1944  
Palais du Conseil-Général

Monsieur GURVIC  
Secrétaire Général de l'Union O.S.E.  
Genève

Concerne : secours aux orphelins juifs de Transnistrie

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous remettre ci-joint à titre d'information, copie du rapport sur l'activité du "Comité des dames juives pour les orphelins de Transnistrie" dont le texte a été envoyé à notre délégué à Bucarest de la part de Mesdames Andermann et Betty Schwefelberg.

Notre délégué relève à ce propos que la question des orphelins déportés en Transnistrie n'est plus d'actualité. Une partie a pu être rapatriée et se trouve en Moldavie d'où son émigration, au moins partielle, serait envisagée ; le reste est tombé sous domination russe. Notre délégué nous fait part enfin de son intention, d'attribuer à des œuvres de bienfaisance pour les rapatriés et en premier lieu à l'aide à ces orphelins, une partie des fonds dont il dispose pour secourir les déportés de Transnistrie.

Veillez agréer, Monsieur, l'assurance de notre considération distinguée.

Pour le Comité International  
de la Croix-Rouge  
signé : Schwarzenberg  
Directeur de la Division d'Assistance  
spéciale.

Annexe mentionnée

OF R. McLELLAND

848 JEWS IN ROMANIA

(Switzerland)

News in Romania

File 1



C o p i e .

Kurzer Bericht über die Tätigkeit der Damenkommission für die Waisenkinder von Transnistrien.

Aus früheren Mitteilungen ist bekannt, dass bereits seit Januar 1941 der Verband der jüdischen Gemeinden in Rumänien (Fédération des Communautés Juives) unter Präsidentschaft des Herrn Dr. Fildermann, eine Hilfskommission errichtet hatte, welcher zu jener Zeit die Herren Rechtsanwalt Schwefelberg, Fred Saraga u.a. angehörten.

Diese Hilfskommission hat vor Allen den Opfern der Legionärrebellion von Januar 1941 Hilfe geleistet und zwar aus Mitteln die durch öffentliche Sammlungen aufgebracht wurden.

Bald darauf begannen, noch vor Eintritt Rumäniens in den Krieg, grosse Evakuierungen von Juden und zwar in Frühjahr 1941 aus den Dörfern in die Distrikt-Residenzstädte und später, nach Ausbruch des Krieges, vom Norden und Ostern, nach dem Süden und Westen des Landes. Die Anhäufung der Evakuierten in den ohnehin überfüllten jüdischen Zentren und die Schaffung von ganz unvorbereiteten Konzentrationslagern haben beträchtliche Hilfsfonde beansprucht. Die Hilfsaktion wurde auch diesmal von der Hilfskommission durchgeführt. Die Hilfsaktion wurde auch diesmal Dieselbe Kommission hat auch den seit August 1941 geschaffenen jüdischen Arbeitskolonnen (Zwangsarbeit statt Militärdienst) die nötige Hilfe geleistet.

Im September 1941, nachdem die Front gegen Osten verlegt wurde, ist es gelungen die in Konzentrationslagern befindlichen Juden wieder in die Ursprungsgebiete zurückzubringen, aber nur in die Residenzstädte. Die Lage dieser Juden kann man sich leicht vorstellen. Dennoch nahmen sie in beträchtlichen Masse Teil an der Zeichnung der damals emittierten Staatsanleihe.

Im Oktober 1941 wurden die noch in Bessarabien lebenden Juden und beinahe alle aus Bukovina, nach Transnistrien deportiert. Der Verband der Gemeinden, erhielt die Bewilligung der Hilfsaktion für Transnistrien erst am 17. Dezember 1941, aber am selben Tage wurde dieser Verband aufgelöst und an seiner Stelle die "Judenzentrale in Rumänien" behördlich errichtet.

Erst im Februar 1942 konnte die Hilfsaktion für Transnistrien faktisch aufgenommen werden und zwar nahm die Judenzentrale die Dienste der Hilfskommission in Anspruch, und zwar diesmal unter Präsidentschaft des Herrn Rechtsanwalt Dr. M. Zimmer aus Czernowitz. Der Hilfskommission traten ausser den obengenannten Herren, auch noch die Herren M. Benvenisti, Dr. Jancu, u.a. bei. Die Hilfskommission ist ein autonomes Organ, mit eigener Geschäftsführung, wenn sie auch, wie derzeit alle anderen jüdischen Anstalten - laut Gesetz, der Aufsicht der Zentrale unterstellt ist.

Im Frühjahr 1942, nachdem im strengen Winter 1941/42 in Transnistrien ein sehr grosser Teil der Deportierten infolge der Entbehrungen Epidemien und der Unmöglichkeit der Hilfe zu Grunde ging, erfuhr man, dass dort Tausende von Waisenkinder gibt, denen die damals noch sehr primitiven jüdischen Ghetto-Komitees nicht helfen konnten.

Aus eigenem Antrieb meldete sich zu jenen Zeitpunkten eine kleine Gruppe von Damen, und zwar Frau Amy Andermann, Frau Finnie, Dr. Bibring und Frau Schwefelberg, um die Fürsorge für die transnistrischen Waisenkinder zu übernehmen. Im Rahmen des Herren-Hilfskomitees, wurde somit die "Damenkommission für Transnistrischen Waisenkinder" geschaffen, die derzeit 26 Frauen umfasst,

848 JEWS IN ROMANIA

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

Jews in Romania

Folder 1



(1)

CROSS-REFERENCE SHEET

DOCUMENT FILE

NOTE

SEE 814.2 I.R.C. JEWISH RELIEF FOR 840.1 JEWS IN RUMANIA . . .

FROM I.R.C.-GENEVA . . . ( . . . . . ) DATED May 5, 1944 . . .  
NAME

TO

REGARDING: RELIEF FOR JEWS IN RUMANIA

840.1 JEWS IN RUMANIA

848 JEWS IN RUMANIA

OF R. McCLELLAND

(Switzerland)  
Mrs. McClelland's files

Jeus in Rumania  
File 1



COPY  
of

COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

Note: interesting  
report on activities  
of ICRC.

Rappeler dans la réponse: already made application to the Turkish Foreign Office, their consent, in principle, to the

G.59/5 G.85  
JRS/HL

GENEVE, May 5th, 1944.

Palais du Conseil-Général

Dear Sirs,  
Referring to your letter of April 7th 1944, we have the honour to transmit to you a chronological summary of the activities of the International Committee of the Red Cross and their delegates concerning the question of Jewish emigration from the Balkans.

For your convenience, we have condensed this summary as follows:

At the beginning of 1942, M. Barlas, representative of the Jewish Agency for Palestine, consulted the International Committee's delegate at Ankara concerning the emigration of Jewish children from the Balkans. He enquired particularly as to the possibility of utilizing a steamer, which was at his disposal, for the transportation of these emigrants from Constanza to Istanbul under the protection of the Red Cross emblem.

The Committee hastened to inform M. Barlas of the conditions under which they were prepared to grant the use of their emblem and their protection to the said vessel. Such a step is necessarily subject to the granting of safe conducts by the belligerent governments; the Committee therefore invited the organizing institutions to supply the data which would permit the necessary application to the governments concerned.

The above plan for the conveyance by sea of children from Constanza to Istanbul seems to have failed, because of the delay in securing the needful authorisations and the difficulties arising in the technical organization of the voyage. At that moment, our representative in Ankara

To the Legation of the United States of America

BERNE.

OF R. McQUELLAND

848 JEWS IN ROMANIA

(Switzerland)

Deas in Romania

File 1



already made application to the Turkish Foreign Office, with a view to securing their consent, in principle, to the transit of Jewish emigrants.

This project was subsequently modified, and at the end of May 1942, the Jewish Agency for Palestine informed our delegate that supervision by the International Committee was no longer needed, since the Agency intended to send the children by rail to Istanbul, whence they would travel on board a Turkish steamer to Mersina or Alexandretta. The Agency requested the Committee, however, to secure the Bulgarian Government's permission for the transit of a number of Jewish children from Rumania and Hungary. The Bulgarian Government gave a favourable reply to this demand.

The Committee was furthermore requested to notify the next-of-kin of persons in whose name immigration visas to Palestine were being issued, and of whom lists were furnished. The Committee could not see their way to satisfying this demand, since they had learned that the British authorities had decided to deal with the problem of Jewish emigration through the channel of the Protecting Power. The Committee therefore handed the said lists to the Swiss Government until, on January 22nd, 1943, the British Legation asked to receive them.

In the meantime, the Turkish Government authorized the transit of a number of Jewish emigrants by the Taurus Express, and parties of Jews were conveyed, through Bulgaria, wholly by rail. In this matter also, the Committee and their representatives, acting at the request of the Jewish organizations concerned, made repeated application to various authorities, with a view to securing the necessary permits and facilities.

In March 1943, the Committee were again asked by the Jewish Agency to grant their protection to transports by sea. Following on the increase of immigration permits to Palestine for Jews from Eastern Europe, and seeing the limited number of emigrants (a few hundred monthly) who were allowed to travel through Turkey, the Jewish Agency attempted to organize transports by sea from Dedeagatch to Haifa. The Committee at once agreed to allow the use of their emblem, and to apply to the belligerent States, as soon as a neutral vessel had been chartered by the organizations concerned.

...to the views of the British authorities on this matter, and would be glad to learn whether they would be, in principle, prepared to lend their support to an activity of the International Red Cross Committee carried out within the limits indicated above."

OF R. McLELLAND

848 JEWS IN ROMANIA

(Switzerland)

Mrs. McClelland's files

Jews in Rumania

File 1



On April 5th, 1943, the Committee, through their representative in London, submitted a note to the Foreign Office concerning Jewish relief. The question of Jewish emigration was alluded to in the following terms:

"Finally, the International Red Cross Committee wish to draw the attention of the Foreign Office to the following problem:

"Private organizations in the Balkan States - in Rumania in particular - as well as the World Jewish Congress, have urged the International Red Cross Committee to assist in organizing the emigration of Jews to Palestine.

"For the time being, and as long as they have received no official request, the International Committee do not contemplate any other course of action than to provide for the transport by sea of Jewish emigrants travelling to Palestine under the protection of the Red Cross emblem, as is already done in the case of ships carrying consignments for prisoners of war between Lisbon and Marseilles.

"The terms upon which the International Committee authorize the use of their particular emblems are the following:

- " 1) Neutral vessels shall be chartered by the organizations concerned;
- " 2) The costs involved shall be borne wholly by these organizations;
- " 3) The ships shall be accompanied by convoy agents of the International Committee;
- " 4) The ships shall serve solely for the transport of emigrants, to the exclusion of any other persons or cargoes.

"The International Committee would greatly appreciate information as to the views of the British authorities on this matter, and would be glad to learn whether they would be, in principle, prepared to lend their support to an action of the International Red Cross Committee carried out within the limits indicated above."

OF R. McLELLAND

848 JEWIS IN RUMANIA

(Switzerland) Mr. Mclelland's files

Jews in Rumania

File 1



A reply to this note was received only on June 9th, from the British Consulate in Geneva informing the Committee that the British authorities were considering the possibility - in case no other means offered - of chartering the "Lynn-Drottningholm" for the transport of Jews from Turkey to Haifa, and asking that appropriate steps be taken with the German and Italian Governments for the transfer of this vessel from the Baltic to Istanbul. The Consulate further informed us that the British Government agreed to the conditions specified in our note, and hoped that the ship would sail under the Committee's auspices, if the safe conducts were secured. Although the Committee knew by experience that there was no hope of the German Government's allowing the vessel to leave the Baltic, they submitted the matter to the said Government, while drawing the British Government's attention to the small prospect of carrying out this project.

Meanwhile the Bulgarian authorities had suspended the transit visas granted to a party of Jewish children from Rumania. In reply to their request, the Committee were informed by the Bulgarian Legation at Berne that, owing to police considerations, the Bulgarian Government were unable, for the present, to grant the said parties of children permission to travel through the country.

During the months of May and June 1943, a special delegation of the International Committee visited Eastern Europe, and especially Hungary, Rumania and Bulgaria. Local Jewish organizations were consulted, and the particular attention of the authorities and the Red Cross Societies was drawn to the importance of the problem of Jewish emigration, and to the desirability of exploring with the greatest care all avenues that might lead to its favourable solution.

At the same time, our delegate in Bucarest informed us that the Rumanian Red Cross was trying to find shipping for the transport of Jewish emigrants, and that the Rumanian Government was anxious that the Committee should grant the use of their emblems, and were applying for a German permit allowing such vessels to sail. The Committee then studied the possibility of organizing transports through the Black Sea, and of purchasing or chartering ships for this purpose.

On July 5th, 1943, our representative at Ankara was instructed to obtain from the various Embassies the agreement in principle to issue American, British, German and Italian safe conducts for certain Turkish vessels secured by the Jewish Agency for Palestine. We moreover requested our delegate to obtain assurances that these voyages could be

840.1 JEWIS IN RUMANIA  
 848 JEWIS IN RUMANIA  
 DEPT. OF STATE

OF R. McQUELLAND

(Switzerland)

Jews in Rumania

File 1



undertaken in proper conditions of safety. In reply the Jewish Agency informed us that the British Legation in Berne would give the Committee directly the desired information. On July 9th, 1943, the Committee wrote to the said Legation. Replied on July 10th, the latter informed the Committee that, acting on instructions from its Government, it had made application in this matter to the Protecting Power.

Subsequently, our delegation at Ankara advised us that the utilization of Turkish vessels was out of the question.

On August 4th, the British Consulate at Geneva informed the Committee that there was no further occasion to employ the "Lynn Drottingholm" for transporting Jews, since the S.S. "Sontay" was available for that purpose. The Committee has not learned the issue of the proposal to make use of the "Sontay". During the following months, the Committee remained in contact with the Hungarian, Rumanian, Bulgarian and Turkish Governments, with a view to securing the necessary facilities for Jewish emigration, and were meanwhile pursuing negotiations in other quarters for the purpose of chartering a vessel.

On December 19th, 1943, the Committee received a telegram from Dr. J. Costinescu, President of the Rumanian Red Cross, stating that with the consent of the Government, the Red Cross was planning to send to Istanbul, in about a fortnight's time, and afterwards weekly, parties of Jewish child emigrants, between the ages of ten and sixteen. The Rumanian Red Cross requested the Committee to apply to the belligerent parties with a view to safeguarding the steamer "Bellacitta", sailing under the Bulgarian ensign and the Rumanian Red Cross flag, between Constanza or Mangalia and Istanbul. As regards Russia, the Rumanian Red Cross had applied to the Turkish Red Crescent.

On receiving the necessary data concerning the vessel and the proposed trips, the Committee applied on January 4th, 1944, through the Consulate at Geneva, for the American, British and German safe conducts for the "Bellacitta".

The Red Crescent and the Turkish Foreign Office having declined the request made by the Rumanian Red Cross, that they should ask the Soviet Government for free passage, the British Embassy at Ankara, acting on the wish expressed by our delegation, submitted the matter to the Foreign Office which agreed to approach the USSR in the matter. With the

840.1 JEWS IN RUMANIA

848 JEWS IN RUMANIA

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

Jews in Rumania

Page 1



International Committee.

exception of the German Government, all the Governments concerned have granted their safe conducts to the "Bellacitta". A further request made to the German Consulate in Geneva on February 29th has met with no reply. We thereupon offered the Rumanian Red Cross to notify the belligerents of the journeys of the "Bellacitta" without awaiting the safe conduct, should the Rumanian Red Cross deem it impossible to delay the proposed transports any longer. In this case, however, the vessel could not enjoy the benefit of protection by the Red Cross emblem. Difficulties arose meanwhile and prevented the emigrants from embarking, the organizers having been arrested in Rumania. The question remained in suspense, and it was only on March 27th, 1944, that our delegate was able to inform the Committee that the sailing would take place on April 3rd. The departure was notified to the belligerents concerned, but was postponed, first to the 9th, and then to the 14th of April. Finally, the "Bellacitta" arrived at Istanbul on April 24th.

While the Rumanian Red Cross was thus organizing this emigration, the Jewish institutions in Turkey and Rumania were endeavouring to arrange for transports by sea and by land. At the end of March, 243 emigrants left on a small Bulgarian steamer, the "Milka", without protection and without any Turkish visa. On April 8th, 245 refugees reached Istanbul on the "Maritza", also sailing without protection.

In the hope of securing shipping for the transportation of emigrants under the Red Cross emblem, the Committee negotiated for the purchase of two modern Rumanian passenger steamers, the "Transylvania" and the "Bessarabia".

On March 20th, our delegate at Ankara informed us that the Turkish Government had agreed to a Turkish vessel being put at the disposal of the International Committee for the transportation of 1,500 Jewish emigrants from Constanza to Haifa.

On March 24th we received from our delegate in Ankara the necessary details concerning this vessel, the "Tari", of 4,000 tons. On the same day application was made for a German safe conduct, through the channel of the German Consulate in Geneva. Instructions were further given to our delegate to request the German Embassy at Ankara to recommend our application in Berlin.

The Committee have also been informed that the Rumanian Government are endeavouring to secure the approval of the German authorities to the proposed scheme of emigration by means of the "Tari", to sail under the auspices of the

OF R McLELLAND  
 840.1 JEWIS IN RUMANIA  
 848 JEWIS IN RUMANIA  
 THE DINANTIA  
 McLeelland's files  
 (Switzerland)  
 Jews in Rumania  
 File 1



International Committee.

No reply has yet been received on this matter from the German authorities.

\*  
\* \*

The above notes furnish only a summary of the evolution of the emigration problem as it has been placed before the Committee. No mention is made of the numerous steps taken by the Committee and by numbers of their delegates, who have been in almost daily consultation with the authorities and the organizations concerned, with a view to removing the obstacles which constantly thwarted the execution of every project. These plans have also been ceaselessly modified, in consequence of difficulties arising. The Committee were happy to serve as intermediaries, whenever private organizations requested their assistance in facilitating emigration. The problem as a whole was beyond their scope, since the question of immigration into Palestine was, until a short time ago, considered by the Governments interested -- with the exception of the Rumanian Government -- as a matter to be dealt with through the intermediary of a Protecting Power.

The International Committee have always been ready to grant the use of their emblem and their guarantee to neutral vessels which were to be placed at their disposal for the transport of emigrants. This guarantee is, however, subject to two conditions:

- 1) that the emigrants hold entrance visas for Palestine;
- 2) that all Governments concerned grant free passage to the vessel.

Very truly yours,

Pour le Comité International  
de la Croix Rouge,

sig. R. Gallopin

Directeur de la Division des prisonniers  
internés et civils.

840.1 JEWIS IN RHUMANIA

848 JEWIS IN RHUMANIA

OF R. McQUELLAND

(Switzerland)

Jews in Rumania

File 1





Chèques postaux I. 5587  
Téléphone 4 23 05  
Télex: "INTERCROIXROUGE"

COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

Rappeler dans la réponse :

JES/HL

GENÈVE, May 5th, 1944.



Mr. Roswell McClelland  
7, rue des Chaudronniers,  
GENÈVE

Dear Mr. McClelland,

Mr. Soneriu, the Rumanian gentleman who, on behalf of the Rumanian Government, is entrusted with the question of Jewish emigration from Rumania, will be at my office on Monday 8th at 5 p.m. and will be very glad to meet you. Just let me know by telephone if this hour will suit you.

Yours sincerely,

*R. Chapuisberg*

*Saw this man on Mon. May 5th at CRI. Might be able to help in getting Hungarian Jews into Roumania. (Vexar, frontier facilities, etc).*

Close to Mihail Antonescu  
Roumanian Delegate to  
I.R.C. Active in emigration  
of Jews from Roumania  
to Istanbul and for Palestine  
I. SONERIU

*Hôtel des Paix  
Genève*

*Dancourt - 16 Polona*

840.1 JEWIS IN ROMANIA

848 JEWIS IN ROMANIA

OF R. MCCLELLAND

(Switzerland)

Jews in Roumania

File 1



ROMANIA

(C.I.)

Jews

ROMANIA

Z 22-5-44.

= 864.

840.1

JEWIS IN ROMANIA

840.1 JEWIS IN ROMANIA

848 JEWIS IN ROMANIA

OF R. McQUELLAND

(Switzerland)

Jews in Romania

MAGY.  
14-5-44.

Romániában halálra ítélték zsidókat a munkakötelezettség alól való kivonás miatt.

Bukarest, május 13.

Az illetékes katonai bíróságok számos zsidót, akik munkaszolgálati kötelezettségük alól onalárd módon kivonták magukat, halálra ítélt.

MAGY. 1943

— A zsidókérdés rendezését közvetlenül a miniszterelnökség alá helyezték Romániában. A munkaügyi államtitkárság keretébe tartozó eddigi zsidóügyi bizottság hatáskörét és feladatait a helyettes miniszterelnök alá helyezett új bizottságra ruházták át, amelynek megjelölése ugyanez: „A zsidókérdés főbizottsága”. A zsidókérdés rendezését ezzel közvetlenül a miniszterelnökség alá helyezték.



ROUMANIA

(C.I.)

**Türkei**  
**Jüdische Flüchtlinge**  
Konstantinopel, 20. Mai. 22 (Mente) 300 bis 400 jüdische Flüchtlinge aus Rumänien, Kinder und Erwachsene, sind auf dem bulgarischen Motorschiff „Marisa“ vom rumänischen Hafen Konstanza kommend in Konstantinopel eingetroffen. Sie werden mit dem Zug nach Palästina weiterreisen.

NZZ 22-5-44.  
#864.

Neue Zürcher Zeitung

840.1 JEWS IN ROMANIA

848 JEWS IN ROMANIA

OF R. McLELLAN

(Switzerland)

Pass in Romania

File 1



Salmanowitz

Copy to WRB - RDM

CASE FILE

Department

(C.I.)

May 22, 1944

En Clair - PRESS

3259

SUBJECT: Rumanian General Commissariat for Jewish Affairs.

Bucharest reports transfer for technical reasons Rumanian General Commissariat for Jewish Affairs from Labor Ministry to Ministry Presidium with no change in policy involved and Radu Lecca remaining as Commissioner.

HARRISON

LMH/neg

Copies to LMH and WRB - RDM

840.1 JEWIS IN ROMANIA

840.1 JEWIS IN ROMANIA

848 JEWIS IN ROMANIA

OF R. McLELLAND

(Switzerland) Mrs. Mclelland's files

Jews in Rumania

Folder 1



COPY  
hs

TARI

# TELEGRAM SENT

To: Department

Date: May 23, 1 p. m., 1944.

No: 3275

Code:

Charged to:

Paraphrase

Reference is made to the Legation's no. 2345 of April 14.

Referring to the steamship TARI and the Department's request that the Government of Switzerland associate itself with representations requesting the issue of a safe conduct by Germany for the vessel, The Foreign Minister informed me in a personal interview that he had learned that such a démarche had been made by the Government of Sweden and that it had not been productive, nor had the German Government received it well. The Foreign Minister had been informed also that the WRB representative in Ankara had requested the Government of Turkey to approach the German Government in the matter and that when the German Ambassador, von Papen had been approached by the Turkish Foreign Office, von Papen replied that Turkish intervention would receive consideration but result in delay. It was further intimated by von Papen that favorable action by the Germans on the IRC's request could otherwise have been expected. M. Filet-Golaz said he has been in close touch with President Huber with regard to this matter and that the information he has now received indicates that IRC's fears that government interference might occasion unfavorable results had proved to be correct.

HARRISON

JMH:mk:nf  
In duplicate

DECLASSIFIED  
State Dept. Letter, 1-11-72  
By R. H. Parks Date SEP 25 1972

OF R. McLELLAND  
848 JEWS IN ROMANIA  
M. Mclelland's files  
(Switzerland)  
Jews in Romania  
FBI



Salmanowitz  
Salmanowitz

COPY  
hs

COPY  
hs

TELEGRAM SENT

TARI

COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE.

Dear Dr. Schwarzenberg:

I am very appreciative indeed of your letter of May 26th with its interesting information regarding the attitude of the German Legation in Bucharest on the subject of safe conducts for the Turkish steamer TARI. GENEVE, May 26th, 1944  
G. 59/5 G. 85

Responsibility: your suggestion that the Minister might use the information given by you, I have taken the liberty of drafting a telegram to the Department of State on the matter, complying with pleasure with your request that the source of Mr. J. Klahr Huddle not be revealed. There is a possibility that the Legation of the United States, the War Refugee Board of America, or the Committee to explore the subject should be consulted, and it is just possible that there might be a chance to do something, which should not be overlooked.

Re.: Jewish emigration from Rumania.

Sincerely yours,

Dear Mr. Huddle,

If, pursuant to our exchange of letters on the above matter, I venture to write to you personally in order to give you the following information, it is with the firm hope that - should you consider it helpful to hand it on to whom it may concern - you will do so without mentioning your source of information. Palais du Conseil-Général

The Rumanian authorities, so we hear from Bucarest, having asked the German Government to give a safe conduct for the Turkish steamer "TARI" to fetch Jewish emigrants from a Rumanian port, the German Legation at Bucarest is said to have answered "that the German authorities would not be opposed to Jewish emigration from Rumania, on condition that it was not directed towards Palestine or other countries with Arabian interests." As a matter of fact, the Germans consider the Arabs their friends and they have no intention of contributing to Jewish immigration which the Arabs view with disfavour.

Personally, I do not conclude from this that the German Government would approve of Jewish emigration to non-Arabian countries, but maybe I am wrong.

Thanking you in anticipation for considering this letter as confidential, I am

sincerely yours

Dr. J.E. Schwarzenberg

840.1 JEWIS IN ROMANIA

848 JEWIS IN ROMANIA

OF R. McOCELLAND

(Switzerland)

Jews in Rumania

File 1



Salmanowitz  
Salmanowitz

COPY  
hs

TARI

TELEGRAM SENT

To: Department Date: Bern, May 27, 1944

Dear Dr. Schwarzenberg:

I am very appreciative indeed of your letter of May 26th with its interesting information regarding the attitude of the German Legation at Bucharest on the subject of safe conducts for the Turkish steamer TARI.

Responsive to your suggestion that the Minister might use the information given by you, I have taken the liberty of drafting a telegram to the Department of State on the matter, complying with pleasure with your request that the source of the information be not revealed. There is a possibility, however, which may be envisaged, and that is that after considering the case further the War Refugee Board might ask your Committee to explore the subject. Such a contingency naturally can be dealt with appropriately should it arise, and it is just possible that there might be a chance to do something, which should not be overlooked.

Sincerely yours,

Dr. J. E. Schwarzenberg,  
Member of the Secretariat of the  
International Committee of the Red Cross,  
Palais du Conseil-Général,  
Geneva.

JREI/mjb

JREI/mjb  
in duplicate

840.1 JEWIS IN ROMANIA  
848 JEWIS IN ROMANIA

OF R. McCLELLAND

(Switzerland)

Teas in Romania

F1111







Jews

id

June 1944

Salmanowitz  
Con. Geneva  
6/15 RDM/mjb

*Jaques Salmanowitz  
Jean Ser-*

id.

(CI)

our interview of yesterday afternoon and  
tion of this morning, one of my collabor-  
contact on the telephone, this morning,

with the German Schlieven, who is just now in Bern.

It is not Mr. Schlieven who paid yesterday morning a  
visit to Mr. Schwarzenberg, of the Comité International de la  
Croix-Rouge, and it must therefore be somebody else.

Mr. Schlieven gave to understand that, being on an  
official mission in Switzerland for the Red-Cross, he cannot -  
at least, not officially - get in touch with your goodself, but  
he would see no objection that I should act as intermediary if  
this could be useful and finds your agreement. It is moreover  
not excluded, if you have no objection to it, that an interview  
between you and Mr. Schlieven could be arranged in our offices.

In the meantime, Mr. Schlieven would like to know  
exactly your wishes concerning the CICR's protection of the  
refugees who are leaving Roumania by sea; he added that eventual-  
ly he could furnish the necessary boats for the evacuation of the  
refugees from Roumania.

I remain with pleasure at your disposal.

J. S.

*in great respect.*

13th June 1944.

*obtain assurance from competent quarters in Germany, P*

*Could he secure "safe conduct" for boats from the German Gov. & whether  
which the CICR will not lend its insignia &  
otherwise things seem to be going fairly well (from Constanta) & sailings  
I guess*

840.1 JEWIS IN ROMANIA

848 JEWIS IN ROMANIA

OF R. McCELLAND

(Switzerland)

Jews in Roumania

File 1



Let. to Salmanowitz  
c/o Con. Geneva  
6/15 RDM/mjb  
*acquies Salmanowitz*  
*van der*

Attention Mr. Roswell McClelland.

LEGATION OF THE UNITED STATES  
OF AMERICA

Rec'd JUN 14 1944

BERN

(CI)

Confirming our interview of yesterday afternoon and our telephonic conversation of this morning, one of my collaborators was able to take contact on the telephone, this morning, with the German Schlieven, who is just now in Bern.

It is not Mr. Schlieven who paid yesterday morning a visit to Mr. Schwarzenberg, of the Comité International de la Croix-Rouge, and it must therefore be somebody else.

Mr. Schlieven gave to understand that, being on an

Jews in Rumania  
June 1944

the Red-Cross, he cannot -  
much with your goodself, but  
ould act as intermediary if  
agreement. It is moreover  
on to it, that an interview  
be arranged in our offices.  
Schlieven would like to know  
CICR's protection of the  
y see; he added that eventual-  
bats for the evacuation of the

840.1 JEWIS IN RUMANIA

848 JEWIS IN RUMANIA

OF R. MCCLELLAND

Mr. McClelland's Files  
(Switzerland)

Jews in Rumania

refugees from Roumania.

I remain with pleasure at your disposal.

J. S.

*in great respect.*

13th June 1944.

*often announced from competent quarters in Bern, &*

*Could we secure "sauve conducte" for 4 boats from the German Gov. & allow  
which the CICR will not lend its insignia &  
otherwise things seem to be going fairly well (from Constanta) & sailings  
I guess*

File 1



Let. to Salmanowitz  
c/o Con. Geneva *Jaques Salmanowitz*  
6/15 RDM/mjb *Jan 5/44*

Attention Mr. Roswell McClelland.

LEGATION OF THE UNITED STATES  
OF AMERICA  
Rec'd JUN 14 1944  
BERN

(CI)

Confirming our interview of yesterday afternoon and our telephonic conversation of this morning, one of my collaborators was able to take contact on the telephone, this morning, with the German Schlieven, who is just now in Bern.

It is not Mr. Schlieven who paid yesterday morning a visit to Mr. Schwarzenberg, of the Comité International de la Croix-Rouge, and it must therefore be somebody else.

Mr. Schlieven gave to understand that, being on an official mission in Switzerland for the Red-Cross, he cannot - at least, not officially - get in touch with your goodself, but he would see no objection that I should act as intermediary if this could be useful and finds your agreement. It is moreover not excluded, if you have no objection to it, that an interview between you and Mr. Schlieven could be arranged in our offices.

In the meantime, Mr. Schlieven would like to know exactly your wishes concerning the CICR's protection of the refugees who are leaving Roumania by sea; he added that eventually he could furnish the necessary boats for the evacuation of the refugees from Roumania.

I remain with pleasure at your disposal.  
J. S.

*in that respect.*

13th June 1944. *often assurance from competent quarters in Bern, P*

*Can he secure "safe conduct" for boats from the German Govt. which the CICR will not lend its name to otherwise things seem to be going fairly well (from Constanta) & sailings given*

840.1 JEWIS IN ROMANIA  
848 JEWIS IN ROMANIA

OF R. MCCLELLAND

*(Switzerland)*  
Mr. McClelland's Files

Jews in Rumania

File 1



Rep. June 21, 1944



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

Rappeler dans la réponse :

G.85 - G.59/2/118

PK/AP

GENÈVE, le 14 juin 1944.

Palais du Conseil-Général

Chèques postaux 1.5527  
Téléphone 4 23 05  
Téleg. "INTERCROIXROUGE"

LEGATION OF THE UNITED STATES  
OF AMERICA  
Rec'd JUN 17 1944  
BERN

*Relief measures in  
behalf of Polish Jewish  
refugees in Rumania.*

C.L.

Monsieur McClelland  
Légation des Etats-Unis  
B e r n e

29, Alpenstrasse

Concerne : secours à des réfugiés polonais israélites en Roumanie.

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous communiquer ci-joint quelques chiffres qui vous donneront une idée de l'action que poursuivent les institutions israélites de bienfaisance de Roumanie en faveur des réfugiés israélites polonais dans ce pays.

Ces réfugiés ne reçoivent pas d'allocation et sont totalement à la charge de la Commission de secours aux réfugiés polonais en Roumanie. Cette commission n'ayant toutefois pas à sa disposition des fonds suffisants pour verser des secours réguliers à ces réfugiés, ce sont les sociétés de bienfaisance juives à Bucarest qui lui font parvenir les sommes nécessaires et ceci par l'intermédiaire de la délégation du Comité international de la Croix-Rouge en Roumanie.

Notre délégation qui vient de nous fournir un rapport à ce sujet, nous signale qu'elle a en conséquence transmis à la Commission de secours aux réfugiés polonais un montant de 2.070.000 Lei pour les besoins du mois d'avril et un autre de 2.740.000 Lei pour les besoins du mois de mai, de la part des institutions juives de bienfaisance. Ces sommes ont permis de fournir une allocation mensuelle de Lei 5.000 par personne à 548 juifs polonais portant des noms chrétiens.

De plus, 292 réfugiés juifs polonais portant des noms juifs reçoivent eux des secours qui parviennent à la Commission de secours aux réfugiés polonais en Roumanie par l'intermédiaire de notre délégation, de la part de la section d'assistance de la centrale des Juifs en Roumanie. Pour chacun des mois d'avril et de mai, notre délégation à Bucarest a pu remettre une somme de 1.121.000 francs à la Commission de secours aux réfugiés polonais pour l'assistance à ces personnes.

Veillez agréer, Monsieur, l'assurance de notre considération la plus distinguée.

Pour le Comité International

de la Croix Rouge:

*W. Schreyberg*  
Directeur de la Division  
d'Assistance Spéciale

840.1 JEWS IN ROMANIA  
848 JEWS IN ROMANIA  
(POLISH JEWISH REFUGEES IN ROMANIA)

OF R. McCLELLAND

(Switzerland)  
McClelland's files

Jews in Rumania  
File 1

*How many are there?*

*From just funds*

*lei?*



Salmanowitz

Talk to Schwarzenberg

COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE



P.S. Nous avons prié notre délégation à Washington de donner  
connaissance de ces informations au War Refugee Board.



Monsieur  
Monsieur  
Monsieur

Mon cher Monsieur,  
Nous avons l'honneur de vous adresser ci-joint quelques  
cartes qui vous donneront une idée de la situation que traversent les  
prisonniers polonais de l'Allemagne de l'Est en ce moment.

Il est à regretter que nous ne soyons pas en mesure de vous  
fournir plus de détails sur la situation des prisonniers polonais  
en Allemagne de l'Est. Toutefois, nous espérons que ces quelques  
cartes vous donneront une idée de la situation que traversent les  
prisonniers polonais de l'Allemagne de l'Est en ce moment.

Notre délégation en France a eu l'honneur de vous adresser  
une lettre le 15 mai 1945, dans laquelle nous vous avons informé  
de la situation des prisonniers polonais en Allemagne de l'Est.

En plus, les réfugiés polonais ont été envoyés en France  
et en Belgique. Ils ont été répartis dans les camps de réfugiés  
et ont été soumis à des conditions de vie difficiles.

Je vous prie d'agréer, Monsieur, l'assurance de notre  
haute considération.

Le Secrétaire Général  
Monsieur  
Monsieur  
Monsieur

848 JEWS IN ROMANIA  
849 JEWS IN ROMANIA

OF R. McLELLAND

Mr. Mclelland's Files  
(Switzerland)

Jews in Rumania

File 1



Salmanowitz

Talk to Schwarzenberg

LEGATION OF THE UNITED STATES  
OF AMERICA

Roswell McClelland.

(C.I.)

Rec'd JUN 17 1944

Red Sit

BERN

Referring to my communication of yesterday, I beg to inform you that Mr. Schlieven has telephoned again to-day, stating that from his own initiative he got in touch with Dr. Froehlich, of the Maritime Institution of the International Red Cross, about the question in which we are interested.

It appears that, on principle, only vessels belonging to neutral states can be put under the protection of the Comité International de la Croix-Rouge. *"interested"*

Mr. Schlieven and Dr. Froehlich are of opinion that a Swiss steamer should be taken into consideration in the first place, because if a Swedish vessel should be chosen, this would delay her arrival in the Black Sea for several months.

It is true that the Swiss vessels are not built for the transport of passengers, but these two gentlemen think that it would be easy to establish several wooden twin-decks, which, although not being very comfortable, would nevertheless be sufficient for such a rather short voyage.

Mr. Schlieven suggests for instance to freight the Swiss ss. "ZURICH", which lies actually inactive at Lisbon, owing to the perturbations of the railway traffic in France, as far as the supplies of Switzerland are concerned.

Mr. Schlieven added that Dr. Froehlich intends to be in Geneva on Sunday and Monday next and that he (Dr. Froehlich) would be disposed to have an interview with you about this matter.

J. S.

Geneva, 14th June 1944.

848 JEWS IN ROMANIA

840.1 JEWS IN ROMANIA

OF R. McCLELLAND

McClelland's File (Switzerland)

Jeus in Rumania

Folder 1



Re: Admission of Hungarian Jews to Rumania  
their transit & education

June 16th, 1944.

(C.I.)

Jews in Rumania

... chiffres de la population juive en Roumanie, le Bureau de la Droite...  
qu'il donne les assurances...  
ment on s'empêchera par les... de Hongrie de passer clandestinement en Roumanie, mais qu'on...  
sité.

(C.I.)

Que d'autre part, on continue à accorder toutes les facilités pour l'émigration des Juifs hongrois, respectant pour leur transit par la Roumanie, de même que pour le transport par mer jusqu'en Turquie et au-delà de tous les Juifs, de nationalité.

Bern, June 15, 1944.

Dear Mr. Salmanowitz:

Thank you for your memorandum of the 13th of June regarding Mr. Schlieven. As you know, the most important thing which Mr. Schlieven could do would be to secure assurance from competent quarters in Germany that the German Government would grant safe conducts for such boats leaving Rumanian ports with refugees for Turkey or Palestine. If such permission were forthcoming, it would doubtless permit the International Red Cross, provided of course similar safe conducts were obtained from the co-belligerents concerned, to grant its insignia to such boats. I should appreciate it if you could talk the matter over with Mr. Schlieven.

In general, however, as I stated during our last meeting, I do not feel that the whole problem of exit of Jewish refugees from Rumania can be very satisfactorily handled from Switzerland. I think such matters can be better left to the attention of the War Refugee Board delegate in Turkey.

Sincerely yours,

Roswell D. McClelland,  
Special Assistant to  
the American Minister.

Mr. Jacques Salmanowitz,  
Care American Consul,  
Geneva.

RDM/mjb

840.1 JEWIS IN ROMANIA

OF R. McCLELLAND

Mr. McClelland's Files  
(Switzerland)

Jews in Rumania

File 1



Re: Admission of Hungarian Jews to Rumania  
their transit & evacuation

(C.I.)

June 16th, 1944.

"Selon un câblé chiffré du 12 crt. du Premier Ministre roumain, le Délégué de la Croix Rouge Roumaine vient d'être autorisé, qu'il donne des assurances formelles que pratiquement non-seulement on n'empêchera pas les Juifs de Hongrie de passer clandestinement en Roumanie, mais qu'on s'occupera aussi de leur sécurité.

Que d'autre part, on continue à accorder toutes les facilités pour l'émigration des Juifs hongrois, respectivement pour leur transit par la Roumanie, de même que pour le transport par mer jusqu'en Turquie et au-delà de tous les Juifs, de n'importe quelle origine et nationalité.

Le Premier Ministre ajoute dans son télégramme que s'il n'était pas possible d'avoir d'autres bateaux, le Gouvernement Roumain mettrait à disposition tous les navires roumains pouvant entrer en ligne de compte. Il paraît même qu'il y aurait possibilité de réserver pour cette émigration les deux vapeurs roumains "Transylvania" et "Bessarabia", qui étaient bloqués jusqu'à présent à Istanbul."

840.1 JEWIS IN ROMANIA

848 JEWIS IN ROMANIA

OF R. McQUELLAND

(Switzerland)

2 3 4

5 6 7

8 9 10

Jews in Rumania

File 1



Re: Jews from Hungary → Rumania + emigration of same

A.F. AMERICA n Mr. Roswell McClelland.

Rec'd JUN 19 1944

BERN

C.I.

Mr. Sueriou vient de me montrer copie d'un câble chiffré du 12 crt. du Premier Ministre roumain, disant que Mr. Sueriou peut donner des assurances formelles que pratiquement non-seulement on n'empêchera pas les Juifs de Hongrie de passer clandestinement en Roumanie, mais qu'on s'occupera aussi de leur sécurité.

Que, d'autre part, on continue à accorder toutes les facilités pour l'émigration des juifs hongrois, respectivement pour leur transit par la Roumanie, de même que pour le transport par mer jusqu'en Turquie et au-delà de tous les juifs, de n'importe quelle origine et nationalité.

Le Premier Ministre ajoute dans son télégramme que s'il n'était pas possible d'avoir d'autres bateaux, le Gouvernement Roumain mettrait à disposition tous les navires roumains pouvant entrer en ligne de compte. Il paraît même qu'il y aurait possibilité de réserver pour cette émigration les deux vapeurs roumains "Transylvania" et "Bessarabia", qui étaient bloqués jusqu'à présent à Istanbul.

Mr. Sueriou m'a prié tout spécialement de vous en faire part et ~~vous~~ sera heureux de vous rencontrer maintenant, soit à la Croix-Rouge, soit dans nos bureaux, Place des Alpes 1.

J. S.

*Hirschmann*

Send to Katzi's Hirschmann

Genève, 16 Juin 1944.

OF R. McCLELLAND

840,1 JEWIS IN ROMANIA

(Switzerland) Mr. McClelland's Files

Jews in Rumania

Man darf also die Zahl der Fluchtgebetenen (abgezogen von den davon event. gestellten) auf ca. 2500 in der letzten noch letzten Woche...



CASE FILE

1944-2549

WRB ' Mr. McClelland

K  
LMH

June 19, 1944

Department

3914

En Clair - PRESS

(C.I.)

SUBJECT: Jewish Situation in Rumania.

Berlin OST-EXPRESS eighth states Rumanian Justice Minister  
due recent influx Jews presumably from Hungary and Poland issued  
decrees providing death sentence as punishment for illegal entry  
Rumania by foreign Jews with similar punishment for persons making  
possible such entry.

HARRISON

LMH/nog

Copies to LMH and Mr. McClelland - WRB

840.1 JEWIS IN ROMANIA

848 JEWIS IN ROMANIA

elo  
rie  
et  
n

No-

r  
ut  
t

n,  
e-

a-

OF R. MCCLELLAND

Mr. McClelland's Files  
(Switzerland)

Jews in Rumania

File 1

Man darf also die Zahl der Angehörigen (abgezogen von den davon event.  
gestorbenen) auf ca. 3500 zu den letzten noch bekannten Schätzungen



LEGATION OF THE UNITED STATES OF AMERICA  
 JUN 20 1944  
 BERN

COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
 AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

MEMORANDUM

*Copy for SA - RIF Mac C...*

June 19, 1944  
 GENEVE, le 19 juin 1944.  
 Palais du Conseil-Général

Minister:

Prince Nicolas told me on June 7, 1944, that he had heard that anti-Semitic measures in Rumania were being modified and that a decree had also been issued authorizing free transit of Jews from Hungary. He said he would try to obtain the relevant texts.

On June 16 he writes to me as follows:  
 29, Alpenstrasse

"I have been waiting for the text of the telegram which I hoped to be able to send you. It develops that things are rather the contrary. But you can inform your Chief that I have made a very strong representation about the whole Jewish question. I do not know if it will have the desired effect but I want you to know that it is already the third time that I have tried my best to stop these criminal proceedings. I hope soon to have more to say about it."

D'après ce document, il semblerait que 12 à 14.000 Juifs ont quitté la Hongrie en direction de la Roumanie, à la fin de l'année 1943. Mais le gouvernement roumain ne les a pas acceptés. Le nombre des déportés s'élevait à plus de 48.000. Comme d'autre part 6.577 Israélites du ghetto de Bessarabie ont été envoyés en Roumanie, le nombre des Juifs qui ont été arrêtés sur son territoire. C'est là, d'ailleurs, une mesure essentiellement théorique. Car si l'on en croit des informations privées, la police roumaine serait incapable de faire respecter l'ordre en province où l'on complète ouvertement contre le maréchal Antonesco en réorganisant des partis, des groupes de résistance armée, des cellules communistes.

D. F. B.

Notre délégation rappelle encore une fois, à cette occasion, que les institutions juives de bienfaisance devraient recevoir des secours considérables pour s'occuper de leurs membres. Les frais des institutions juives se montent à près de 1.300.000 de Lei. Les besoins de la Commission de secours pour les orphelins, leur éducation, etc.

840.1  
 848  
 JEWS IN ROMANIA  
 JEWS IN ROMANIA  
 No-00  
 3-  
 selo-  
 trie-  
 ve-  
 ict  
 fin  
 t  
 . No-  
 00  
 3a-  
 nds  
 ons  
 pcter  
 i pour  
 ie et  
 rer  
 casion,  
 des se-  
 qui  
 ment,  
 .000  
 ns ra-  
 ./.

OF R. McLELLAND  
 (Switzerland)  
 Mrs. Mclelland's Files  
 Jews in Rumania  
 Folio 1

Man darf also die Zahl der Hungererkrankten (abgesehen von den davon erkrankten) auf ca. 1000 in den letzten zwei Jahren schätzen.





COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

Rappeler dans la réponse :

G. 59/5 - G. 85

GENÈVE, le 19 juin 1944.

Palais du Conseil-Général

Chèques postaux 1.5527  
Téléphone 4 23 05  
Télog. "INTERCROIXROUGE"

PK/AP

LEGATION OF THE UNITED STATES  
OF AMERICA

Rec'd JUN 22 1944

Monsieur McClelland  
Légation des États-Unis  
Berne

BERN

29, Alpenstrasse

*Mr. McClelland*  
*financial needs for relief of Jewish deported children from Transnistria.*

Concerne : secours aux Israélites déportés en Transnistrie.

Monsieur,

Nous avons l'honneur de vous envoyer ci-joint, pour votre information, la copie d'une note sur l'activité de la Commission de secours pour les déportés en Transnistrie qui a été remise à la délégation du Comité international à Bucarest.

D'après ce document, il semblerait que 12 à 14.000 Juifs seulement, sur les 40.000 déportés de Roumanie, ont quitté la Transnistrie. Notre délégation à Bucarest nous signale à ce propos que selon les constatations qu'elle a faites lors de son passage en Transnistrie au mois de décembre 1943, le nombre des déportés s'élevait effectivement à plus de 48.000. Comme d'autre part 6.007 Israélites du district de Dorohoi et 1960 enfants étaient déjà rentrés en Roumanie, à la fin du mois de février, ce ne sont donc que 4 à 6.000 personnes qui ont quitté la Transnistrie les derniers jours avant l'occupation russe. Notre délégation nous dit d'ailleurs qu'à son avis le chiffre de 4.000 doit être considéré comme un maximum.

Vous trouverez en outre dans la note ci-jointe des indications sur la façon dont la Commission de secours a employé les fonds mis à sa disposition. Notre délégation souligne que les institutions juives de bienfaisance de Bucarest ne sont pas en mesure de collecter les 50.000.000 de Lei dont la Commission de secours aurait besoin pour le logement et l'habillement des orphelins rentrés de Transnistrie et les 10.000.000 de Lei par mois qui seraient nécessaire pour assurer leur alimentation, leur éducation, etc.

Notre délégation rappelle encore une fois, à cette occasion, que les institutions juives de bienfaisance devraient recevoir des secours considérables pour pouvoir donner leur appui à tous ceux qui s'adressent à elles. En effet, pour une période de 2 mois seulement, les frais des institutions juives se montent à près d'1.200.000.000 de Lei. Les besoins de la Commission de secours pour les orphelins ra-

./.

*Man darf also die Zahl der Neugeborenen (abzüglich von 1000 davon waren gestorbene) auf ca. 2000 im letzten Jahr setzen.*

*OF R. MCCLELLAND*  
*848 JEWS IN ROMANIA*  
*Mr. McClelland's files*  
*(Switzerland)*  
*Jeus in Romania*  
*File 1*



AP.

C o p i e

Bucarest, le 22 mai 1944.

NOTE

sur l'activité de la Commission de secours

1. Clôture de l'oeuvre de secours aux Juifs déportés en Transnistrie.

Par suite de l'évacuation de la Transnistrie, y sont restés, selon nos informations, env. 40.000 juifs déportés de Roumanie (plus les env. 20.000 juifs ukrainiens). Le nombre des rapatriés en diverses reprises s'élève à env. 12 à 14.000 personnes, y compris les 1.960 enfants orphelins.

La Commission de secours a par conséquent commencé la clôture de ses opérations concernant la Transnistrie, en arrêtant tout nouvel encaissement par voie de contribution publique ou donations.

Le volume de ses opérations jusqu'au 30 avril 1944 s'exprime dans les chiffres résumatifs suivants :

Fonds réalisés : environ Lei. 257.000.000

Emploi donné à ces fonds :

Secours collectifs en argent et aliments env.	Lei	121.000.000
" " " médicaments	"	15.000.000
" " " vêtements et chaussures	"	45.000.000
" " " achetés	"	
" " " matériaux divers, glace,	"	
" " " bois, charbons, outils,	"	41.000.000
" " " sel, etc.	"	
Frais d'emballage, transport, assurances,	Lei	28.000.000
douane, régie ( 2 ½ années ) etc.	Lei	250.000.000
	env.	7.000.000

Solde au 30 avril 1944

Il faut ajouter que les vêtements, linge, chaussures, etc. collectés et expédiés pour la plupart en Transnistrie et aux rapatriés (Dorohoi, etc.) atteignent une valeur d'env. 750.000.000 Lei.

La Commission possède encore :

- Des outils (petits ateliers d'artisans);
- Des vêtements et linge usés, surtout pour femmes;
- Des vêtements et linge nouveaux (achetés avec l'appui de la "Croix Rouge internationale",

Ces dépôts ne sont cependant pas du tout suffisants. Il en manque surtout du linge, des vêtements pour hommes, des chaussures et bas, puis des draps de lits, matelas et couvertures.

II. Secours aux rapatriés, réfugiés et sinistrés.

La Commission s'occupe à présent du secours aux rapatriés et réfugiés se trouvant à Bucarest, ainsi qu'aux sinistrés par suite ./.

Man darf also die Zahl der Angehörigen (abgezogen von den davon errent. gestorbene) auf ca. 2500 im Don-Latzen-Land bezogen werden.

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

Teas in Romania



du bombardement. Elle a créé dans ce but un service spécial pour établir la situation réelle des sollicitants. On accorde de petits subsides en argent et en vêtements, éventuellement en réparation d'outils, de machines à coudre, etc. Pour caser ceux qui n'ont pas ou n'ont plus de logements, un petit asyle de transit pour env. 50 personnes a été aménagé. Un second, pour env. 90 personnes est en cours d'aménagement. Il va de soi que tous ces gens prennent les repas dans les cantines gratuites.

Le problème d'une assistance permanente, ainsi que celui du placement de ces indigents reste bien entendu très sérieux.

III. Secours aux enfants orphelins rapatriés.

Des 1.960 enfants orphelins rapatriés de Transnistrie ont pu émigrer à peine 120 par le vapeur "Bellacitta". Les autres se trouvent répartis comme suit :

680 à Bužau	} plus env. 350 restés en diverses villes de Moldavie.
610 à Bucarest	
200 à Focșani	

Jusqu'à leur émigration, ces enfants doivent être logés, nourris, habillés, soignés, etc. C'est ce qui soulève des difficultés parfois presque insurmontables (manque de locaux, de matériaux, etc.), ainsi que de sérieux problèmes financiers. La Commission a besoin d'au moins 50 millions de Lei pour le logement et l'équipement de ces enfants, plus env. 10 millions par mois pour leur alimentation, leur surveillance, éducation, apprentissage, etc. Avec ces faibles moyens, elle ne peut faire que très peu de choses et les circonstances ne permettent nullement de faire appel au public pour des fonds. Des subsides sérieux et prompts sont donc indispensables.

OF R. McCLELLAND

(Switzerland)

Deuts in Rumänien

Feldman

Man darf also die Zahl der Ungelohnten (abgezogen von 500 davon waren gastarbeiter) auf ca. 2500 im Jahr letzten 1940 Jahren abschätzen.



*Jews in Rumania*

COMITE INTERNATIONALE DE LA CRUC ROUGE  
-2-

(C.I.)

made suitable for the transportation of refugees on a short voyage. I wish to bring this whole question to your attention since I feel you are doubtless in much closer touch with its possibilities. Bern, June 21, 1944. I would consequently very much appreciate your opinion on the whole matter.

Dear Dr. Schwarzenberg:

no is rarely inactive, has also been discussing the same matter. I thank you for your letter of the 14th of June giving information on relief being carried out in Rumania in behalf of Polish Jewish refugees in that country. I assume that the various amounts of Lei mentioned as contributed to this work by your delegation are part of the Special Joint money. If you have any over-all figures on the number of Polish Jewish refugees in Rumania, I should be very interested in receiving them. no seems at present to be en route for Ankara in the company of Herbert Katski. I recently received several memoranda from Mr. Salzmanowitz concerning principally emigration of Jewish refugees from Rumania. Mr. Salzmanowitz has been in contact of late with a certain Mr. Schlieven, who appears to be a delegate of the German Red Cross, and at the same time "interested" in giving whatever assistance he can in this matter. I told Salzmanowitz that if he really wished to be of assistance he could attempt to secure safe conducts from the German Government for boats leaving Rumanian ports with refugees. In response to this request Mr. Schlieven stated that only neutral vessels could be used, and on his own initiative got in touch with Dr. Froehlich of the Maritime Section of the ICRC. Mr. Schlieven and Dr. Froehlich agreed that a Swiss steamer would be most desirable, and the latter suggested the possibility of chartering the SS ZURICH, lying at present inactive in Lisbon owing to the interruption of railway traffic in France. Naturally such a vessel was not designed to carry refugees, but the gentlemen felt that with the building of several wooden decks the steamer could be

(a) Would the benefit from such stocks be enjoyed exclusively by unassimilated groups?

Dr. J. E. de Schwarzenberg,  
Member of the Secretariat of the  
International Committee of the Red Cross,  
Palais du Conseil-Général,  
Geneva.

(a) What

840.1 JEWS IN ROMANIA (POLISH JEWISH REFUGEES IN ROMANIA)

840.1 JEWS IN ROMANIA

OF R. McCLELLAND

(Switzerland)

Jews in Rumania

File 1

Man darf also die Zahl der Hungererkrankten (abgesehen von den davon erkrankten) auf der Basis der letzten zwei Jahre...



COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRAL DES PRISONNIERS DE GUERRE

(d) What is the number of standard food made suitable for the transportation of refugees on a short voyage. I wish to bring this whole question to your attention since I feel you are doubtless in much closer touch with its possibilities than I am, and I would consequently very much appreciate your opinion exact on the whole matter. your Delegate in Rumania.

Mr. Salmanowitz, who is rarely inactive, has also been discussing the same matter with Mr. Soneriu, the Delegate of the Rumanian Red Cross. The latter recently showed a telegram from the Prime Minister to Mr. Soneriu in which it was stated that if no other boats were available, the Rumanian Government would consider making available two vessels, the TRANSYLVANIA and the BESSARABIA, at present lying in Istanbul, for the transportation of Jewish refugees. I would be happy to cable this information to the War Refugee Board Representative for Turkey, Mr. Hirschman, who seems at present to be en route for Ankara in the company of Herbert Katzki, formerly Representative of the Joint in Lisbon, and now also attached to the War Refugee Board.

Mr. Soneriu also spoke of the confidential orders given by the Rumanian Prime Minister to the effect that his Government would not prevent Jewish refugees from Hungary from entering Rumania illegally, in spite of the official Rumanian order, dictated by the Germans, providing a death sentence as punishment for such clandestine entry.

I am happy to state that we were able to send off a wire at the end of last week on your stock pile proposition of packages for persons in concentration camps in Germany, and I naturally shall not fail to let you know what answer we receive.

I am listing below, for your records, the questions to which the War Refugee Board desired answers in relation to your stock pile proposal:

- (a) Would the benefit from such stocks be enjoyed exclusively by unassimilated groups?
- (b) Can you supply the names of camps where such programs could be undertaken, with the usual guarantees of distribution, and

(c) What

Man darf also die Zahl der Angehörigen (abzüglich von den davon verst. getöteten) auf ca. 2000 in der letzten Zeit setzen.

840.1 JEWS IN RUMANIA

OF R. McOCELLAND

(Switzerland)

Jews in Rumania

File 1



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

Rappeler dans la réponse:  
(c) What is the number of standard food parcels and clothing parcels that IRC facilities now existing could, by IRC estimates, distribute each month?

I would appreciate it if you could give me the exact name and address of your Delegate in Rumania.

Monsieur McClelland  
Légation des Etats-Unis  
B e r n e

Sincerely yours,

Roswell D. McClelland,  
Special Assistant to  
the American Minister.

Concerne : secours à des réfugiés polonais israélites en Roumanie.

Monsieur,

Nous avons l'honneur de revenir sur la question qui faisait l'objet de notre lettre du 14 juin 1944 pour vous signaler que c'est une somme de 1.121.000 Lei que notre délégation de Bucarest a remis à la Commission de secours aux réfugiés polonais pour chacun des mois d'avril et de mai et non 1.121.000 francs comme une faute de frappe nous l'a indiqué par erreur dans l'alinéa 4.

RDM/mjb

Nous nous excusons vivement de vous avoir transmis cette fautive indication et vous prions d'agréer, Monsieur, l'assurance de notre considération la plus distinguée.

Pour le Comité International de la Croix Rouge:

*W. Schwegler*

Directeur de la Division d'Assistance Spéciale

Man darf also die Zahl der Hungererkrankungen (abgesehen von den davon erkrankten, getöteten) auf ca. 2500 in den letzten zwei Jahren schätzen.

840.1 JEWIS IN ROMANIA

OF R. McCLELLAND

(Switzerland)

Jews in Rumania

Films

ou de  
sont de  
c'est-à-dire  
Aussi, les  
sont-ils  
sont-ils





COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

Chèques postaux L. 5527  
Téléphone 4 23 05  
Téleg. "INTERCROIXROUGE"

Rappeler dans la réponse :

G. 85/G. 59/2/118

PK/AP

RECEIVED  
DEPARTMENT OF THE UNITED STATES  
OF AMERICA  
Rec'd JUN 27 1944  
BERN

GENÈVE, le 22 juin 1944.  
Palais du Conseil-Général

Monsieur McClelland  
Légation des Etats-Unis  
B e r n e

C.I.

*File.*  
*Jews in Rumania*

29, Alpenstrasse

Concerne : secours à des réfugiés polonais israélites en Roumanie.

840.1 JEWS IN RUMANIA

Monsieur,

Nous avons l'honneur de revenir sur la question qui faisait l'objet de notre lettre du 14 juin 1944 pour vous signaler que c'est une somme de 1.121.000 Lei que notre délégation de Bucarest a remis à la Commission de secours aux réfugiés polonais pour chacun des mois d'avril et de mai et non 1.121.000 francs comme une faute de frappe nous l'a fait indiquer par erreur dans l'alinéa 4.

Nous nous excusons vivement de vous avoir transmis cette fausse indication et vous prions d'agréer, Monsieur, l'assurance de notre considération la plus distinguée.

Pour le Comité International  
de la Croix Rouge :

*Dr Schwab*

Directeur de la Division  
d'Assistance Spéciale

OF R. MCCLELLAND

(Switzerland)

Jews in Rumania

Man darf also die Zahl der Angehörigen (abgesehen von den durch event. gestrichelten) auf ca. 2000 im letzten Jahr setzen.





COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

Chèques postaux L. 5527  
Téléphone 4 23 05  
Téleg. "INTERCROIXROUGE"

Rappeler dans la réponse LEGATION OF THE UNITED STATES

G. 59/5/B - G. 85 OF AMERICA

GENÈVE, le 22 juin 1944.

Palais du Conseil-Général

PK/AP

Rec'd

JUN 27 1944

Monsieur McClelland  
Légation des Etats-Unis  
B e r n e

29, Alpenstrasse

Concerne : émigration juive

Monsieur,

Nous venons de recevoir une lettre de notre délégation de Roumanie qui déplore qu'après que toutes les dispositions pour l'émigration par le bateau "Tari" aient été prises en Roumanie ce projet ait dû être différé en raison de l'impossibilité d'obtenir le sauf-conduit de tous les belligérants.

Il est spécialement regrettable que les enfants israéliens n'aient pas pu émigrer, car ils sont maintenant logés à Buzau et à Bucarest de façon tout à fait provisoire et malheureusement insuffisante. Ces villes sont de plus constamment menacées par les bombardements aériens.

Le 16 mai, le Vice-Président du Conseil roumain a informé verbalement notre délégation de son intention de tâcher de mettre la disposition des institutions juives des bateaux, sous pavillon roumain, se trouvant dans les eaux territoriales. A la date du 24 mai, à laquelle notre délégation nous écrit, elle n'avait toutefois pas reçu de nouvelles communications de la part des Autorités roumaines à ce sujet.

En outre, les personnalités juives ont proposé à notre délégation de faire acheter par des organisations juives étrangères un bateau suédois se trouvant dans la Baltique, que le propriétaire serait disposé à vendre.

Nous craignons toutefois que ce projet ne soit irréalisable car il nécessiterait l'agrément des Autorités allemandes à la sortie du bateau de la Mer Baltique et les difficultés pour obtenir le sauf-conduit des Autorités allemandes seraient les mêmes que pour tout autre bateau. Pour cette raison le Comité international ne voit

./.

Man darf also die Zahl der Bungeborenen (abgesehen von den davon evand. getreteten) auf ca. 2000 in den letzten zwei Jahren schätzen

OF R. MCCLELLAND

(Switzerland)

Teus in Romania

File 1



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE



- 2 -

GENÈVE le 22 Juin 1944.

pas la possibilité d'approcher les Autorités allemandes à ce sujet étant donné qu'il n'a pas reçu de réponse de leur part à ses demandes de sauf-conduits pour le "Bellacitta" et le "Tari".

Nous ne manquerons pas de revenir sur cette question au cas où nous recevrons de nouvelles informations de la part de nos délégations de Bucarest ou d'Ankara.

Veillez agréer, Monsieur, l'assurance de notre considération distinguée.

Pour le Comité International  
de la Croix Rouge

*W. Schwegler*  
Directeur de la Division  
d'Assistance Spéciale

840.1 JERS IN ROMANIA

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

Teas in Romania

File 1



UNION O.S.E.  
DIRECTION CENTRALE  
15, RUE DU MONT-BLANC

Genève, le June 26th 1944

GENÈVE

Mr. R. Mac Clelland  
7 rue du Chaudronnier  
Genève

LEGATION OF THE UNITED STATES  
OF AMERICA  
Rec'd JUN 28 1944  
BERN

(C.L.)

Dear Mr. Mac Clelland,

We are handing you for your information a copy of a notice referring to the number of Jewish Children in Roumania, received through the medium of a competent organization.

Yours sincerely

*L. G. G. G.*

Annexe

840.1 JEWS IN ROMANIA

840.1 JEWS IN ROMANIA

OF R. MACCLELLAND

(Switzerland)

Jews in Roumania

Fol. 1

Nous venons de recevoir une notice relative au nombre d'enfants juifs en Roumanie établie par des milieux israélites de Bucarest d'après le recensement du 20 mai 1942.

Comme nous pensons que les données contenues dans ce document sont de nature à vous intéresser, nous vous en envoyons ci-joint copie en vous priant toutefois de bien vouloir considérer ces renseignements comme confidentiels et de ne pas citer, le cas échéant, la source de votre information.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de notre considération distinguée.

Pour le Comité International de la Croix-Rouge:

de Schwarzenberg

Directeur de la Division d'Assistance Spéciale

Annexe mentionnée

	Sept. 1943	Sept. 1942	Sur 1000 Juifs Sept. 1943	Sept. 1942
Naissances	107	129	4,3	5,3
Mortelles	279	340	11,6	14,2
	172	219	7,1	8,9

Man darf also die Zahl der Neugeborenen (abzüglich von den davon event. gestorbene) auf ca. 1000 im den letzten zwei Jahren annehmen.



*Jews in Rumania*

Annexe lettre OIT 22.6.1944.  
Confidentiel

**C o p i e .**  
C o p i e .

Confidentielle.  
\*\*\*\*\*

COMITE INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

G. 69/ - G. 59/2/112 *tsche Bevölkerung in Rumänien*, le 22 juin 1944.  
PK/AP *zwischen 0-15 und am 20. (Palais du Conseil-Général*  
*der Abkühlung der juif. Bevölkerung) in*  
*Alt - Rumänien und Siebenbürgen.*

Alter	Monsieur Curvic Union C.S.E. Genève	schlecht	Männlich	Weiblich
	15, rue du Mont-Blanc			
0 an			693	641
1 an			890	793
2 an	<b>Concerne:</b> Statistique sur le nombre d'enfants juifs en Roumanie			
3 "			1.186	1.204
4 "			1.501	1.448
5 "	<b>Monsieur,</b>			
6 "			1.409	1.411
7 "			1.537	1.501
8 "	Nous venons de recevoir une statistique sur le nombre des enfants juifs en Roumanie établie par des milieux israéliites de Bucarest d'après le recensement du 20 mai 1942.			
9 "			1.577	1.598
10 "			1.588	1.767
11 "	Comme nous pensons que les données contenues dans ce document sont de nature à vous intéresser, nous vous en envoyons ci-joint copie en vous priant toutefois de bien vouloir considérer ces renseignements comme confidentiels et de ne pas citer, le cas échéant, la source de votre information.			
12 "			2.150	2.177
13 "				
14 "				
15 "				

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de notre considération distinguée.

Pour le Comité International de la Croix-Rouge:

de Schwarzenberg

Directeur de la Division d'Assistance Spéciale

*Erklärung: Diese Daten betreffen vom Mai 1942. ...*

*Was die Kinder, die derzeit bis 2 Jahre alt sind, kann man eine ungefähre Zahl zur folgenden Angabe herleiten:*

Auf 20.442 (am 1. Juli 1943) ergibt die Statistik:

	Sept. 1941	Sept. 1942	Auf 1000 Juden Sept. 1943	Sept. 1942
Neugeborene	107	129	4,5	5,3
Verstorbene	277	348	11,6	14,2
	170	219	7,1	9,9

*Man darf also die Zahl der Neugeborenen (abgezogen von den davon event. gestorbenen) auf ca. 2000 in der letzten zwei Jahren abschätzen.*

840.1 JEWS IN ROMANIA

*OF R. McQUELLAND*

*(Switzerland)*

*Jews in Rumania*

*Folio 1*



Jüdische Bevölkerung in Rumänien  
zwischen 0-15 ani am 20. Mai 1942 (Tage  
der Abzählung der juđ. Bevölkerung) in  
Alt = Rumänien und Siebenbürgen.

Alter	Beide Geschlechter zusammen	Männlich	Weiblich
0 ani	1.334	693	641
1 an	1.683	890	793
2 ani	2.189	1.103	1.086
3 "	2.392	1.188	1.204
4 "	2.949	1.501	1.448
5 "	2.820	1.409	1.411
6 "	3.038	1.537	1.501
7 "	3.060	1.609	1.451
8 "	3.221	1.642	1.579
9 "	3.275	1.677	1.598
10 "	3.655	1.888	1.767
11 "	3.812	1.954	1.858
12 "	4.123	2.155	1.968
13 "	4.159	2.179	2.080
14 "	4.286	2.202	2.084
15 "	4.427	2.250	2.177
Insgesamt	50.423 =====	25.777 =====	24.646 =====

Bemerkung. Obige Daten datieren vom Mai 1942. Die in Obigem Auszug enthaltenen Alter sind daher in der Tat um zwei Jahre grösser, d.h.; mit Ausnahme der inzwischen eingetretenen Todesfälle ergibt das obige Bild die Einteilung nach Alter zwischen 2 und 17 Jahren.

Was die Kinder, die derzeit bis 2 Jahre alt sind, kann man eine ungefähre Zahl aus folgenden Angaben herleiten :

Auf 288.448 Juden (am 1. Juli 1943) ergibt die Statistik:

	Sept. 1943	Sept. 1942	Auf 1000 Juden	
			Sept. 1943	Sept. 1942
Neugeborene	107	129	4,5	5,3
Verstorbene	279	348	11,6	14,2
	<u>172</u>	<u>219</u>	<u>7,1</u>	<u>8,9</u>

Man darf also die Zahl der Neugeborenen (abgesehen von den davon event. gestorbenen) auf ca. 2500 in den letzten zwei Jahren aussetzen.

840.1  
JEWIS IN ROMANIA

OF R. McQUELLAND

(Switzerland)

Jews in Rumania  
Fall 1941



Reply 6/7 RDM/mjb



Chèques postaux 1.5527  
Téléphone 4 23 05  
Téleg. "INTERCROIXROUGE"

COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE  
AGENCE CENTRALE DES PRISONNIERS DE GUERRE

Rappeler dans la réponse:

G-59/5/B G.85

JES/GB

*Acknowledge*

GENÈVE, June 28, 1944.  
Palais du Conseil-Général

*Hotel Metropole*

LEGATION OF THE  
UNITED STATES OF AMERICA  
REC 10 30 JUN 1944  
BERN

*(C.I.)*

Dear Mr. McClelland,

Please find enclosed two reports from our Delegate in Ankara on the question of safe-conducts. He seems slightly annoyed by Mr. Hirschmann's initiative in enlisting the support of the Turks. I believe this is unfounded and shall advise him not to bear a grudge against Mr. Hirschmann who acted with the best of intentions. I shall insist on smooth relations being maintained between Simond and Hirschmann.

Please consider these reports as confidential and return them to me. I just wished you to note their contents for your own information.

Yours sincerely,

Pour le Comité International  
de la Croix Rouge:

*Dr. Schwegler*

Directeur de la Division  
d'Assistance Spéciale

Mr. Roswell McClelland  
Special Assistant to the American Minister  
Legation of the United States of America  
B e r n e

*Copies made*

840.1 JES IN ROMANIA

*OF R. McCLELLAND*

*(Switzerland)*

*Deas in Romania*

*Film 1*



*Lengthy steps undertaken by ICRC's delegate Jews in Rumania  
in Turkey to obtain boats etc. transport  
Jewish refugees from Rumanian ports to Palestine.*

DELEGATION DE LA CROIX ROUGE EN TURQUIE

GES ML 542

(C.I.)

ANKARA le 24 avril 1944.

Comité International de la Croix-Rouge  
Hôtel Métropole  
GENEVE

Rapport Simond No 12

Emigration Juive

Messieurs,

Faisant suite à mon dernier rapport No 11, du 14.3.44 et son annexe, j'ai l'honneur de vous communiquer dans cette note le caractère de mes récents efforts pour le sauvetage des populations juives balkaniques.

A. DEMARCHES RELATIVES AU BATEAU TURC s/s "TARI"

L'accord du Gouvernement turc concernant ce bateau a été enfin obtenu après des interventions réitérées au Ministère des Affaires Etrangères. Son Excellence Monsieur Steinhardt a même été jusqu'à menacer d'une façon non équivoque de provoquer une campagne de presse anti-turque en Amérique. Monsieur Barlas, Représentant de la "Jewish Agency for Palestine", avait été chargé par l'Ambassadeur des U.S.A. de laisser entrevoir au Ministère des Affaires Etrangères la possibilité d'en venir, le cas échéant, à ces arguments extrêmes.

Ceci vous est répété pour vous démontrer, une fois encore si besoin est, à quel point mon scepticisme à l'égard des Turcs était en l'occurrence justifié.

Nous nous sommes mis d'accord, Monsieur Hirschmann et moi, concernant les modalités de l'affrètement du "Tari" en tant que moyen de transport CIGR dès l'instant où ce bateau turc était mis officiellement à disposition pour le transport d'Israélites balkaniques en Palestine.

J'ai pris soin de lui préciser que le "Tari" ne pourrait voyager comme bateau CIGR accompagné d'un convoyeur CIGR, M. Jaquinet qu'après l'obtention des saufs-conduits allemands et russes. Le sauf-conduit russe m'a été officieusement garanti et au moment voulu, confirmation me sera remise.

Monsieur Hirschmann a souhaité que je prenne connaissance du contrat d'affrètement, étant bien entendu que la proposition émanait du "War Refugee Board" et que le contrat serait signé par lui-même et contre-signé par Son Excellence Monsieur Laurence Steinhardt.

840.1 JWS IN RUMANIA

OF R. McCLELLAND

(Switzerland)

Views in Rumania

File 1



Nous avons convenu que l'expertise du bateau serait confiée aux Lloyds et que M. Beretta, mon adjoint à Istanbul, assisté par M. Jaquinet, serait chargé de surveiller l'aménagement du "Tari" en bateau CIGR.

1. Pourparlers pour l'affrètement du s/s "Tari"

Conformément à mon télégramme No 41 dont le texte ci-contre, je me trouvais samedi 18 mars à Istanbul:

"INTERCROIXROUGE GENEVE - SUITE MA COMMUNICATION 15/3 HIRSCHMANN  
"VOUS PRIE INTRODUIRE DEMANDE SAUFCONDUITS POUR BATEAU TURC TARI  
"QUATREMILLE TONNES STOP NAVIGUERA INSIGNE ET CONVOYEUR CIGR STOP  
"SAUFCONDUIT RUSSE EST DEMANDE ICI STOP SERAI ISTANBUL SAMEDI MATIN=  
"SIMOND 41"

Samedi 18 mars, rendez-vous à 11.30 h. à la Direction Générale du Service national des Transports Maritimes (Türk Devlet Deniz Yolari) pour prendre contact avec Monsieur Avni Serter, Directeur Général adjoint, et examiner ensemble les conditions d'affrètement du s/s "Tari". Je fonctionnais comme interprète. Après avoir présenté Monsieur Hirschmann, j'ai cherché à obtenir une offre d'affrètement émanant du Service des transports maritimes. M. Avni Serter a insisté de prime abord sur le caractère commercial de notre entretien, ne voulant pas entrer dans certaines considérations humanitaires. Il me fut confirmé que tout l'équipage du "Tari" serait entièrement neutre, Turc et Musulman. Le bateau sera équipé CIGR en cas d'accord, conformément à vos instructions, avec les peintures, inscriptions et pavillons de rigueur.

M. Avni Serter nous fit savoir que le "Tari" pourra être réservé pour le transport d'émigrés israélites de Constanza à Haïfa dès le 29 mars 1944.

Le gros handicap dans la discussion des conditions d'affrètement a été une proposition antérieure fortement exagérée faite par Monsieur Barlas, aux termes de laquelle la "Jewish Agency for Palestine" était disposée à payer 50L.St. par voyageur de Constanza à Haïfa.

Bien entendu, aucune décision n'a pu être au cours de ce premier contact. Nous nous sommes quittés en prenant rendez-vous pour lundi 20 mars.

Lundi 20 mars, un expert américain en matière d'affrètement avait été convoqué par M. Hirschmann à Istanbul pour discuter les conditions du contrat à passer avec le Service des transports maritimes. Nous nous sommes rendus par vedette spéciale lundi après-midi, M. Black, le spécialiste américain venu du Caire, M. Beretta et moi, à bord du "Tari". Le bateau était en décharge dans la rade d'Istanbul; il devait être conduit trois jours plus tard au bassin de radoub pour examen complet. Nous avons admis la possibilité d'aménager les cales pour le transport de 1500 émigrés. Le bateau dispose de 90 lits de première, de 45 lits de deuxième et de 50 lits de troisième classe.

En quittant le bateau, j'ai été voir Monsieur Gabriel Couteaux, ex-associé de MM Reboul & Cie (Bureau des Messageries

OF R. McOCELLAND

(Switzerland)

News in Romania

Felt



maritimes et de la Cie Paquet), une de mes connaissances, pour m'informer auprès de lui sur la meilleure voie à suivre pour mener à chef ces pourparlers délicats.

Il me confirma que du point de vue commercial, il fallait exiger une offre d'affrètement et éviter jusqu'à la dernière minute de faire nous-mêmes des propositions.

Mardi 21 mars, en compagnie de l'expert américain M. Black, je revois dans l'après-midi M. Couteaux, qui lui répète ce qu'il m'a dit la veille concernant nos propositions éventuelles pour l'affrètement du "Tari". Ces propositions ne devaient être formulées qu'inextremis et à un prix très bas.

Mercredi 22 mars, je reçois votre câble a 7775 dont voici le texte:

"VOTRE 41 AFIN POUVOIR INTRODUIRE DEMANDES SAUF CONDUITS DONT REPONSES NE POURRONT ETRE ATTENDUS AVANT PLUSIEURS SEMAINES PRIONS NOUS TELEGRAPHER DETAILS TECHNIQUES ET CARACTERISTIQUES NAVIRE ENVISAGE QUE DEVONS SOUMETTRE BELLIGERANTS STOP INDISPENSABLE EGALEMENT NOUS ASSURER QUE CERTIFICATS IMMIGRATION EN PALESTINE EN REGLE = INTERCROIXROUGE a 7775"

et y réponds par retour sous No 45 comme suit:

"VOTRE a 7775 POUR CARACTERISTIQUES VEUILLEZ CONSULTER REPERTOIRE MARINE BUREAU VERITAS BATEAU TURC S/S TARI EX S/S TADLA COMPAGNIE FRANCAISE PAQUET STOP TOUS CERTIFICATS Y COMPRIS IMMIGRATION PALESTINE ENREGLE STOP PRIONS INSTAMMENT METTRE TOUT ENOEUVRE POUR OBTENIR SAUF CONDUITS BELLIGERANTS SAUF URSS STOP SI MAUTORISEZ FERAI APPUYER VOTRE DEMANDE BERLIN PAR AMBASSADE STOP IMPOSSIBLE SIGNER contrat LOCATION BATEAU SI SAUF CONDUITS PAS OBTENABLES AVANT DIX AVRIL DERNIERE LIMITE STOP TOUS NOS EFFORTS COMPROMIS STOP TOUT PREVU DEPART DISTANBUL POUR CONSTANZA ENTRE 6/10 AVRIL BATEAU ETANT EQUIPE CIGR ET CERTIFICAT LLOYD OBTENU STOP DELAI OPTION SIGNATURE CONTRAT EXPIRE MERCREDI VINGTNEUF STOP DEMEURE CONFIAIT FERAZ IMPOSSIBLE POUR REALISER CE SAUVETAGE ENFANTS REMERCIEMENTS STOP SERAI ANKARA DIMANCHE 26/3 = SIMOND 45"

Monsieur Hirschmann était allé entre-temps à Ankara pour prendre contact avec son Ambassadeur; il avait pu se retrouver à Istanbul mercredi matin, de sorte que nous avons pu prendre nos dispositions pour nous rendre, M. Hirschmann, M. Black et moi-même accompagnés d'un interprète du Consulat des USA., à la Direction Générale du Service des transports maritimes. Nous insistons à tour de rôle, mais en vain, pour obtenir une offre concrète pouvant servir de base à nos pourparlers.

Jeudi 23 mars, nous nous retrouvons à 11 heures du matin chez M. Avni Serter. En désespoir de cause, M. Hirschmann fait enfin une proposition en articulant un peu au hasard le chiffre de 120.000 Ltqs pour l'affrètement du "Tari". C'est bien grâce à l'habileté de l'interprète qui a su formuler délicatement cette proposition dérisoire que M. Avni Serter a réagi somme toute assez normalement. Il nous promet d'examiner notre proposition et nous

OF R. McLELLAND

(Switzerland) Mrs. Mclelland's files

Deus in Pluribus

F(144)



invita à revenir le lendemain pour prendre connaissance des contre-propositions du Service des transports maritimes.

Vendredi 24 mars, M. Avni Serter nous fait savoir que le prix d'affrètement est fixé à 175.000 Ltqs., cette somme englobant l'aménagement des câbles, tout le matériel de sauvetage ainsi que l'équipement du "Tari" en bateau CIGR., non compris la nourriture pour les émigrés. M. Hirschmann accepte en principe cette offre, et cela d'autant plus volontiers que notre opinion unanime s'était préparée à quelque chose d'exorbitant (250.000 Ltqs par exemple). Il retourne le soir même à Ankara pour en référer à son Ambassade.

Samedi 25 mars, je reçois votre câble a 7783 dont je confirme ci-dessous le texte:

"VOTRE 45 PRIONS INTERVENIR AUPRES AMBASSADE POUR APPUYER NOTRE  
"DEMARCHE BERLIN STOP APPRENSONS QUE RESISTANCE TRES FORTE POUR  
"RAISONS PRINCIPE STOP AVANT FAIRE DEMARCHES AURRES AUTRES BELLI-  
"GERANTS ATTENDONS RESULTAT VOTRE ENTRETIEN STOP FERONS TOUTE DILLI-  
"GENCE DANS MESURE POSSIBILITE STOP PRIERE NOUS TELEGRAPHER NOMBRE  
"ET COULEUR CEEMINEE COULEUR COQUE ET SUPERSTRUCTURE STOP TELEGRA-  
"PHIEZ NOMBRE EMIGRANTS ENFANTS ET ADULTES SEPAREMENT = INTERCROIX-  
"ROUGE a 7783"

De retour dimanche à Ankara, j'apprends que son Excellence Monsieur von Papen est absent, je vous en avise dans ma dépêche No 51 du 28 mars 44, dont voici le texte:

"VOTRE a 7783 PARSUITE ABSENCE AMBASSADEUR INTERVENTION REMISE  
"LUNDI 3/4 STOP NEANMOINS SUR DEMANDE HIRSCHMANN POURSUIVONS  
"PROGRAMME STOP CONTRAT LOCATION SERA SIGNE DEMAIN STOP MA RESPON-  
"SABILITE DEGAGEE SULLSTOP MILKA PARTI CONSTANZA 25/3 AVEC 343 RE-  
"FUGIES ISRAELITES NAVIGUE EAUX TURQUES DEPUIS CE MATIN ET ARRIVERA  
"ISTANBUL 29/3 OU TOUT PREVU POUR ACHEMINEMENT TRAIN = SIMOND 51"

Il ne me reste plus qu'à attendre le retour de l'Ambassadeur d'Allemagne pour obtenir une audience et le prier d'appuyer personnellement à Berlin notre demande de sauf-conduit.

Nous sommes donc dans l'expectative. On fait trainer les derniers pourparlers relatifs au s/s "Tari", tout en précédant déjà à l'aménagement du bateau, pour gagner du temps. On voudrait cependant éviter la signature prématurée du contrat d'affrètement et échapper si possible au paiement éventuel d'une pénalité considérable à titre de dédit.

## 2. Sauf-conduit allemand.

Monsieur von Papen, revenant d'une absence de 10 jours m'a accordé immédiatement une audience pour le mardi 4 avril, bien qu'étant extrêmement sollicité de tous côtés. Notre entretien, qui dura environ 30 minutes, fut des plus cordial. Je lui exposai que le gouvernement turc avait mis un bateau à disposition du "War Refugee Board" pour le transport, sous les auspices du CIGR, d'Israéliques balkaniques en Palestine, et que le CIGR de Genève avait entrepris des démarches à Berlin pour obtenir l'accord du gouvernement allemand et le sauf-conduit, avec indication de la route à

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

Vous n'avez pas

Films



suivre pour le s/s "Tari". Je priai M. von Papen d'user de toute son influence pour que son Gouvernement donne les autorisations nécessaires. Mon argument principal a été que ma démarche s'inspirait de principes humanitaires et qu'il s'agissait du sauvetage de 1350 enfants accompagnés des 150 adultes indispensables pour les surveiller.

Monsieur von Papen se montra très compréhensif et me donna sans aucune réticence l'assurance qu'il allait immédiatement télégraphier à Berlin et qu'il mettrait tout en oeuvre pour que le sauf-conduit soit délivré de façon à ce que ce bateau turc puisse partir le plus rapidement possible.

A l'issue de mon entretien avec M. von Papen, j'ai quitté l'Ambassade d'Allemagne très optimiste quant au succès de ma démarche. J'ai tenu à vous faire part de mon impression très favorable par ma dépêche No 62, dont je vous répète ici le texte:

"MON 51 ENTRETIEN EUT LIEU CEMATIN STOP CABLA IMMEDIATEMENT SON  
"GOUVERNEMENT INSISTANT VIGOREUSEMENT DELIVRANCE SAUFCONDUIT STOP  
"AUCUNE RESERVE NE FUT FAITE STOP TRES OPTIMISTE RESULTAT STOP VU  
"URGENCE DEPART BATEAU VOUS SUGGERE CONFIRMER VOTRE DEMANDE =  
"SIMOND 62"

Je me suis alors rendu à la Légation de Suisse pour mettre notre Ministre, Monsieur Etienne Lardy, au courant de mon entretien avec M. von Papen. Cela devait lui permettre de répondre d'une façon circonstanciée au Département Politique, que l'intervention suggérée par la Légation des U.S.A. à Berne et inspirée à Washington par M. Hirschmann avait été ajournée du moment que j'avais pu atteindre personnellement et avec succès l'Ambassadeur d'Allemagne à Ankara.

Son Excellence Monsieur Steinhardt ainsi que M. Hirschmann ont été avisés par téléphone de l'esprit très compréhensif dans lequel j'avais pu conférer avec Monsieur von Papen.

J'ai reçu le 6 avril votre dépêche a 7813 libellée comme suit:

"VOTRE 62 REMERCIONS VOTRE DEMARCHE APPUYANT LA NOTRE MAIS DOUTONS  
"ISSUE STOP POUR COMPLETER DEMARCHES ATTENDONS ENCORE INDICATIONS  
"DEMANDEES FIN NOTRE a 7783 STOP INTERCROIXROUGE a 7813"

N'ayant le 7 avril aucune réponse de l'Ambassade d'Allemagne, je cherche un motif plausible pour y retourner.

Le prétexte, tout indiqué, de ma nouvelle démarche est la discussion de l'itinéraire du s/s "Tari", de Constanza à Haïfa. Je me rends donc en premier lieu à l'Ambassade de Grande Bretagne pour demander au contre-amiral Jackson, attaché naval, quelles sont les instructions qu'il faut obtenir des différents intéressés. le contre-Amiral me précise alors que ce sont les Allemands qui nous indiqueront la route de Constanza à Rhodes (sud de l'île de Rhodes), avec l'agrément de l'U.R.S.S. pour le parcours entre Constanza et les eaux territoriales turques et l'agrément des Anglais pour le trajet eaux territoriales turques à Rhodes (sud). Ce sont par contre les Anglais qui préciseront, cette fois avec

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

Teas in Rumanië

Fall 1941



l'agrément des Allemands, l'itinéraire entre Rhodes sud et Haïfa.

Fort de ces renseignements, je retourne donc le 7 avril à l'Ambassade d'Allemagne pour les prier de relancer à nouveau Berlin en insistant pour que le sauf-conduit soit établi immédiatement en précisant la route à suivre. Le télégramme partit le jour même.

N'ayant toujours rien reçu le 14 avril, je me permets de téléphoner à nouveau à Son Excellence Monsieur von Papen. L'Ambassadeur me propose de câbler une troisième fois à Berlin, car il comprend parfaitement que c'est un cas d'urgence, du moment que toutes les dispositions sont prises, le s/s "Tari" réservé pour ce transport et même en voie d'aménagement, les émigrés juifs dans l'attente, etc.

J'ai reçu le 20 avril un télégramme de M. Kolb, de Bucarest, dont je vous répète partiellement le texte:

"..... ATTENDS VOS NOUVELLES UTIERIEURES ESPERANT INTERVENTION  
"GOUVERNEMENT ROUMAIN VOUS AIDERA EVENTUELLEMENT VEUILLEZ ETUDIER  
"PROPOSITION DIRIGER BATEAU ALEXANDRIE EN DEMANDANT NOUVEAUX SAUF-  
"CONDUITS RESISTANCE PARRAISANT BASEE DESTINATION ACTUELLE STOP....  
" = KOLB 628 "

Cette suggestion de M. Kolb coïncidant avec mes propres objections relatives au monde arabe, ou, si l'on préfère, avec la situation délicate dans laquelle se trouve le Gouvernement musulman turc lorsqu'il met un bateau à disposition pour conduire des Juifs en Palestine, m'a vivement intéressée. J'avais par la même occasion la preuve que le Gouvernement roumain s'intéresse effectivement à cette question d'émigration juive.

Il est également possible que l'objection allemande soit en relations avec le lieu de destination qui a été prévu pour le s/s "Tari", soit le port de Haïfa en Palestine. J'ai donc estimé que Monsieur Kolb avait songé au port d'Alexandrette, dernier port turc sur la route de Haïfa, plutôt qu'à Alexandrie qui est également situé en pays arabe et bien au delà de Haïfa.

J'ai exposé la suggestion qui m'a été transmise télégraphiquement de Bucarest aussi bien à son Excellence Monsieur Laurence Steinhardt qu'à Monsieur Barlas, qui ont tous deux donné leur assentiment pour que je fasse une nouvelle demande de sauf-conduit avec Alexandrette comme port de destination du bateau turc.

Le transport des émigrés d'Alexandrette en Palestine ne présente aucune difficulté et pourrait se faire même par camions.

Je me suis empressé d'avoir un nouvel entretien avec Son Excellence Monsieur von Papen, dès le 22 avril, pour lui exposer cette nouvelle formule et les motifs d'une suggestion qui semble émaner du Gouvernement roumain. L'Ambassadeur d'Allemagne a immédiatement adressé un quatrième télégramme à Berlin, demandant le sauf-conduit, avec Alexandrette comme terminus de l'itinéraire. Il me fit savoir que Monsieur Albert Jenke, Ministre Plénipotentiaire et beau-frère de Ribbentrop, était parti le matin même

OF R. McOCELLAND

(Switzerland)

News in Romania  
Feldher



pour Berlin; il l'avait chargé personnellement de rappeler aux autorités allemandes la teneur des différents télégrammes que l'Ambassade d'Allemagne à Ankara avait expédiés ces dernières semaines à Berlin concernant cette évacuation de Juifs balkaniques pour obtenir au plus vite une réponse positive ou négative.

OF R. McQUELLAN

(Switzerland)

Deuts in Rumänien

Films

The first part of the report... (faint text)

The second part of the report... (faint text)

The third part of the report... (faint text)

The fourth part of the report... (faint text)

The fifth part of the report... (faint text)

The sixth part of the report... (faint text)

5. Zusammenfassung

The summary of the report... (faint text)



B. CONFERENCES DE MONSIEUR HIRSCHMANN AVEC LES REPRESENTANTS  
DIPLOMATIQUES DE LA ROUMANIE ET DE LA BULGARIE

1. Entretien Hirschmann - Cretzianu

J'avais déjà appris le 16 mars, avant mon départ pour Istanbul, que Son Excellence Monsieur Alexandre Cretzianu, Ministre de Roumanie à Ankara, avait reçu une réponse favorable de Bucarest concernant le désir de ce gouvernement de faciliter dans la mesure du possible l'émigration des Juifs de Roumanie. Une paraphrase d'un télégramme chiffré de Monsieur Kolb, délégué du CIGR à Bucarest, me confirmait en outre avoir été mis au courant officiellement que le Gouvernement roumain procédait déjà à l'évacuation de 43.000 juifs de Transnistrie.

C'est le samedi 18 mars à 18.30 h. que Messieurs Cretzianu et Hirschmann se sont rencontrés dans le petit appartement de Monsieur Beretta à Istanbul. Le Ministre de Roumanie avait tenu à remettre personnellement le texte de la réponse télégraphique de son Gouvernement aux propositions du 11 avril de Monsieur Hirschmann, Délégué personnel du Président Roosevelt. J'ai également reçu une copie authentique de ce document pour la communiquer au CIGR, en y joignant les très vifs remerciements des deux intéressés, remerciements que je suis particulièrement heureux de vous transmettre.

Veillez trouver annexée à ce rapport copie de la note en question, dans laquelle sont exposés les points de vue et les intentions du Gouvernement roumain en ce qui concerne les minorités juives de ce pays.

Monsieur Hirschmann a avisé télégraphiquement son Gouvernement de sa seconde entrevue avec Monsieur Cretzianu. Il a exprimé sa grande satisfaction d'avoir reçu si spontanément la réponse des Roumains.

Monsieur Hirschmann ayant fixé son départ pour Washington pour le 6 avril, m'a demandé de lui ménager un nouvel entretien le 5 avril à 16 h. avec le Ministre de Roumanie, car il était dans ses intentions de faire un rapport au Président Roosevelt, qui soit aussi précis que possible.

Cet entretien s'est réalisé dans un esprit cordial et extrêmement compréhensif de part et d'autre, qui permet de bien augurer de la collaboration qui s'est créée sous l'égide du CIGR, entre les deux belligérants, pour favoriser les transferts de populations juives.

2. Entretien Hirschmann - Balabanoff

Son Excellence Monsieur Balabanoff, Ministre de Bulgarie à Ankara, et Monsieur Hirschmann se sont rencontrés une première fois chez moi le 16 mars. Cet entretien est absolument comparable

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

Views in Roumania

File 1



à celui que M. Hirschmann avait eu précédemment avec le Ministre de Roumanie. S.E. Monsieur Balabanoff a donné l'assurance de communiquer à son gouvernement à Sofia les désirs et les suggestions du "War Refugee Board".

Un deuxième entretien entre ces deux personnalités eut lieu le 5 avril. Monsieur Hirschmann étant sur son départ pour les Etats-Unis, avait également manifesté le désir de revoir rapidement le Ministre de Bulgarie. S.E. Monsieur Balabanoff a tenu à s'excuser de n'avoir pas encore reçu la réponse de son Gouvernement. Il met ce retard sur le compte de l'état chaotique qui règne actuellement dans les Ministères à Sofia à la suite des bombardements de cette ville. La conviction du Ministre de Bulgarie est que la démarche de M. Hirschmann en faveur des Juifs bulgares sera en principe bien accueillie. Il nous annonce qu'un projet d'évacuation des minorités israélites est en préparation. Le Ministre de Bulgarie nous signale incidemment que des Juifs Bulgares arrivent individuellement à Istanbul depuis plusieurs jours. C'est une preuve que des visas de sortie leur ont été octroyés.

Il est entendu que le Ministre de Bulgarie me remettra toute réponse éventuelle de son Gouvernement en matière d'émigration juive pour être câblée au "War Refugee Board" par l'entremise de l'Ambassade des Etats-Unis à Ankara.

3. Possibilité de prendre contact avec Son Excellence Monsieur Jean Vornle, Ministre de Hongrie.

Monsieur Hirschmann m'avait pressenti le 27 mars au sujet d'une entrevue éventuelle avec le Ministre de Hongrie. Cette conférence devait s'effectuer dans le même cadre et dans le même esprit que ses précédents entretiens avec les représentants diplomatiques de la Roumanie et de la Bulgarie.

Connaissant les opinions fanatiques et nettement axistes de Son Excellence Monsieur Vornle, j'ai estimé qu'une démarche de ma part était vouée à un échec et risquait même de compromettre toutes mes interventions antérieures auprès des Roumains et des Bulgares. J'ai donc préféré m'abstenir. J'ai communiqué, à mon grand regret, les motifs de mon refus à Son Excellence Monsieur L. Steinhardt, le 28 mars, pour qu'il sache exactement pourquoi je n'avais pu accéder à cette dernière demande de Monsieur Hirschmann. L'Ambassadeur m'a parfaitement compris et la rencontre n'eut pas lieu.

Je vous prie d'agréer, Messieurs, l'expression de mes sentiments très distingués et l'assurance de tout mon dévouement.

(s) G.E. Simond.

OF R. McOCELLAND

(Switzerland)

News in Romania

Folger



Communication datée du 15 mars 1944.

1. Le Gouvernement roumain a décidé, à la date du 13 mars 1944, de faire passer sur le territoire roumain (en Bessarabie et Bucovine) les Juifs se trouvant en Transnistrie.
2. Le Gouvernement roumain est disposé à donner le plus large concours pour l'émigration des Juifs.
3. Le Président du Conseil roumain ad interim, Monsieur Michel Antonesco tient à faire savoir en outre qu'il a toujours soutenu l'idée qu'il fallait faciliter l'émigration des Juifs.

D'autre part, en 1940, en tant que Ministre de la Justice, il a catégoriquement désavoué les violations subies par les Juifs dans leurs personnes et dans leurs biens, ordonnant l'arrestation des coupables.

En mars 1941, au lendemain même de la rébellion, au moment où la situation politique interne en Roumanie était encore trouble, M. Michel Antonesco a eu l'occasion de déclarer à des délégués spéciaux du Gouvernement du Reich que:

a) Le Gouvernement roumain est contre les voies de fait et les mesures de coercition et qu'il n'admet pas le crime comme institution et comme méthode.

b) Le Gouvernement Roumain n'approuvera que des mesures d'ordre économique qui, dans le domaine commercial, devront être appliquées avec grande lenteur.

Des interventions à la Chambre de Commerce roumaine ont été faites ultérieurement dans ce sens. Jusqu'à aujourd'hui aucun bien appartenant aux Juifs, parmi ceux qui ont été appropriés en 1940-41, n'a été mis en vente.

Le même point de vue a été soutenu plus tard auprès du Gouvernement allemand, au moment où celui-ci, par l'entremise des Conseillers ministériels von Ritgen, Richter et Hoffmann et du Ministre d'Etat Pflaumer, a exigé que la Roumanie abandonnât exclusivement à l'Allemagne le contrôle des Juifs, étant donné que l'Allemagne voulait donner une solution internationale à la question juive. Le Gouvernement roumain a refusé d'accéder à cette demande.

Question de l'émigration.

Le Gouvernement roumain a donné l'autorisation d'émigration chaque fois que cette autorisation a été demandée pour un départ effectif. En 1941, ces départs ont été organisés par certaines personnes d'origine juive, qui, malheureusement, ont profité de l'occasion pour exploiter leurs coréligionnaires. On connaît l'affaire "Struma", pénible mais vraie.

En 1942, le Gouvernement de Sa Majesté Britannique ayant

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

News in Romania  
File 1



demandé au Gouvernement roumain, par l'entremise du Ministre de Suisse à Bucarest, s'il était d'accord d'autoriser le départ des Juifs, celui-ci a répondu par l'affirmative.

Au cours de l'été 1943, recevant une note émanant du Gouvernement de Sa Majesté Britannique concernant la même question le Gouvernement roumain a répondu également par écrit, qu'il était et sera toujours adepte de l'idée de l'émigration, mais que ces entreprises devront être organisées rapidement, par groupes nombreux et avec tout le sérieux que l'affaire comporte.

Une réponse analogue a été donnée aux représentants de la Croix-Rouge Internationale.

Au cours de l'automne 1943, le Congrès sioniste réuni à Rio de Janeiro a adressé un télégramme personnel à M. Michel Antonesco, demandant l'autorisation pour le départ des Juifs. Le Président du Conseil roumain a répondu qu'il était pleinement d'accord et que le Gouvernement roumain désirait aider spécialement les Juifs transférés en Transnistrie.

Récemment, des personnes d'origine juive qui avaient eu l'imprudence d'utiliser, pour l'organisation des départs, des agents communistes, ont été libérés à la suite de l'intervention du Délégué de la Croix-Rouge Internationale, uniquement pour démontrer que le Gouvernement roumain n'est pas contre le mouvement d'émigration.

Le Ministre des Affaires Etrangères du Reich, M. von Ribbentrop, ayant eu connaissance des approbations données pour l'émigration et des communications faites à ce sujet au Gouvernement Britannique, a envoyé au Maréchal Antonesco une note montrant que l'Allemagne a refusé des demandes similaires parce qu'elle désirait ne pas mécontenter les Arabes et conseillant au Gouvernement roumain d'en faire autant. Monsieur Michel Antonesco a répondu au Ministre d'Allemagne à Bucarest que le Gouvernement roumain ne tue pas les Juifs, qu'il n'a pas l'intention de résoudre ce problème par l'anéantissement des Juifs, qu'il soutient l'idée de l'émigration et qu'il prie M. von Ribbentrop de tenir compte au moins dans la même mesure de la sensibilité roumaine que de celle des Arabes.

Malheureusement le manque d'organisation concernant le départ des Juifs en Palestine se maintient. Les Juifs de Roumanie allèguent le manque d'argent et de bateaux. En ce qui concerne la Roumanie, on est allé jusqu'à entamer des pourparlers avec le Gouvernement turc (dès le printemps de 1943) afin d'étudier les possibilités d'utiliser des bâtiments roumains "Transilvanie" et "Bessarabie" stationnant en rade d'Istanbul, sous pavillon neutre à la condition que la libre navigation et la propriété des bâtiments roumains soient garanties.

Le Gouvernement roumain tient à préciser une fois de plus qu'il est l'adepte convaincu de l'idée du départ des Juifs, en Palestine et qu'il fera ce qui est en son pouvoir pour aider tous ceux qui veulent partir.

Les Juifs établis en Roumanie avant 1919 savent que

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

Veus in Roumanie

C'est étrange  
non dans  
dans la  
et non  
l'immense  
espérance?

Fol. 1



ceux qui ont rendu des services à l'Etat sont assimilés en droits aux roumains; quant à ceux qui se sont établis en Roumanie après cette date, seuls partiront ceux qui en manifesteront le désir; les éléments flottants arrivés dans le pays pendant les 6 dernières années devraient partir.

En conclusion le Gouvernement roumain est profondément désireux d'organiser le plus vite possible le départ des Juifs; à cet effet:

- 1) Il autorise le départ des Juifs - enfants et adultes - notamment ceux qui se trouvaient jusqu'à présent en Transnistrie. Cette affirmation est un engagement.
- 2) Il est prêt à recommencer sans retard des discussions pour l'utilisation dans ce but des motovanes "Transilvania" et "Bararabia" sous condition de certaines garanties.

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

Deuts in Rumänien

Fol. 1



DELEGATION DE LA CROIX-ROUGE EN TURQUIE

GES ML 715

Ankara, le 22 mai 1944.

Comité International de la Croix-Rouge  
Hôtel Métropole  
GENEVE

Rapport Simond No 13

Emigration Juive

Messieurs,

Faisant suite à mon rapport No 12 du 24 avril, j'ai l'honneur de vous exposer dans cette note la nature de mon activité dans ce domaine, pour vous permettre de suivre l'évolution du problème de sauvetage des minorités juives d'Europe.

A. DEMARCHES POUR L'OBTENTION DU SAUF-CONDUIT ALLEMAND.

Samedi 22 avril, départ pour Berlin de Monsieur JENKE, Ministre d'Allemagne, suivi, une semaine plus tard, par celui de Son Excellence Monsieur von Papen.

Le mardi 2 mai, j'ai téléphoné à Monsieur HENTSCHEL, Secrétaire particulier de l'Ambassadeur, pour lui demander s'il avait des nouvelles. Aucune communication ne lui était encore parvenue.

Le mardi 9 mai, j'ai été reçu par M. von WALTER, Conseiller d'Ambassade et Chargé d'Affaires a.i. En considération de nos relations amicales, je me suis autorisé à lui exprimer ma déconvenue et me suis plaint du silence obstiné de Berlin. M. von Walter n'étant pas au courant de la question et de mes interventions antérieures, se fit communiquer le dossier.

J'appris ainsi que le Ministre des Affaires Etrangères de Turquie, S.E. M. Numan Menemencioglu, était personnellement intervenu auprès de M. von Papen pour solliciter l'octroi du sauf-conduit pour le s/s "Tari". Ceci se passait le 6 avril, soit 2 jours après mon premier entretien.

J'appris encore que S.E. Feridum Erkin, Secrétaire Général adjoint au Ministère des Affaires Etrangères, avait également rendu visite à l'Ambassadeur d'Allemagne huit jours plus tard. Devant cette révélation, je maîtrisai mon indignation, car selon moi ces ingérences trop personnelles devaient nécessairement aboutir à une fin de non-recevoir, et j'invitai le Chargé d'Affaires a.i. à lancer un ultime télégramme à Berlin, exigeant, qu'elle qu'elle soit, la réponse du Gouvernement allemand.

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

Views in Romania  
Follet



Jeudi 11 mai, les deux diplomates allemands étaient de retour à Ankara. L'après-midi du même jour, je sollicitai un rendez-vous avec l'Ambassadeur. Il s'excusa de ne pouvoir me recevoir et me fit savoir que son Ministre, très au courant de la question, me recevrait le lendemain.

Vendredi 12 mai, à midi et quart, j'étais dans le bureau de Monsieur Jenke. L'entretien se déroula dans une atmosphère extrêmement cordiale et dura 40 minutes. Il me rappela ma première démarche auprès de son Ambassadeur et me déclara que son Gouvernement aurait probablement accédé à la demande très favorable présentée par Monsieur von Papen. Malheureusement, l'intervention officielle du Gouvernement turc avait placé la requête sur terrain politique. Etait-ce encore un prétexte?

M.B.

Vous n'ignorez pas qu'à cette époque les rapports turco-alliés se resserraient déjà et qu'en contre-partie, un certain malaise régnait dans le camp adverse, malaise qui, par l'affaire du chrome, détermina une tension diplomatique turco-allemande avec le rappel de S.E. Monsieur von Papen au Quartier Général Allemand.

Monsieur Jenke me développa longuement et avec amertume l'attitude hostile du Gouvernement turc à leur égard et regretta très sincèrement de devoir me déclarer que son Quartier Général n'avait plus aucune raison d'accorder une faveur aux Turcs et que le Gouvernement du Reich se réservait de nous répondre plus tard, suivant l'évolution que prendraient les prochains événements politiques, cette attente pouvant nécessiter un délai supplémentaire de quelques semaines. Tous mes efforts et arguments à l'effet de convaincre Monsieur Jenke du caractère purement humanitaire de ma requête restèrent vains. Notre projet était torpillé.

Le 13 mai, j'étais reçu par l'Ambassadeur des Etats-Unis et le mettais au courant de mon entretien avec le Ministre allemand. Je ne lui ai pas dissimulé ma déception ni surtout la contrariété que j'éprouvais d'avoir été ainsi joué. L'intervention de la Croix-Rouge ayant été officiellement sollicitée, il était de mauvaise diplomatie de faire intervenir des instances étrangères et de poser en définitive la question sur le terrain politique.

Hirschmann,  
Steinhardt.

S.E. Monsieur Steinhardt reconnut le bien fondé de mes regrets et s'excusa de l'incorrection de son compatriote à l'endroit de la Croix-Rouge.

J'ajouterai par ailleurs que Monsieur Hirschmann avait sollicité, également à mon insu, l'appui indirect du Gouvernement suisse. Cette dernière démarche n'eut heureusement pas de suite.

En dernier espoir, l'Ambassadeur des Etats-Unis me chargea de vous demander si vous ne pourriez pas découvrir dans vos archives une requête allemande qui n'aurait pas reçu l'agrément des Alliés, en somme trouver une monnaie d'échange contre l'octroi du sauf-conduit allemand.

S.E. M. Steinhardt s'est engagé à mettre tout en oeuvre pour que satisfaction soit accordée au Reich.

Je me permets de vous confirmer à ce sujet mon télégramme chiffré du 15 mai dont voici le texte:

OF R. McCELLAND

(Switzerland)

Deus in Romania  
Fildes



"Sauf-conduit s/s Tari. Je vous confirme mon rapport No 12 du 24 avril. En l'absence de Son Excellence Monsieur von Papen et de son Ministre, tous deux en Allemagne, je me suis rendu à nouveau, le 8 mai, chez le Conseiller de l'Ambassade, pour le prier de me donner une réponse définitive. Un cinquième télégramme fut lancé à Berlin".

"Dès le retour des diplomates allemands, j'ai été reçu le 12 mai par le Ministre Jenke. Il m'informa que son Quartier Général n'était pas disposé pour le moment à donner suite à la requête du Ministre des Affaires Etrangères de Turquie, eu égard à la présente tension des rapports turco-allemands".

"La réponse du Gouvernement allemand dépendra de l'évolution que prendront les événements et pourra nécessiter un délai de 3 à 4 semaines encore".

"Je fus fort surpris de cette déclaration qui me révéla que l'entretien que j'eus avec Monsieur von Papen le 4 avril fut suivi le surlendemain d'une intervention du Gouvernement turc, sollicitée à mon insu par Monsieur Hirschmann. Monsieur Jenke me déclara que ma démarche, très chaudement patronnée par son Ambassadeur, aurait eu des chances d'être accueillie favorablement par Berlin si l'intervention turque n'avait pas placé le problème sur le terrain politique".

"Dès le lendemain, Monsieur Steinhardt fut mis au courant de mon entretien. Il désapprouva vivement l'attitude de M. Hirschmann, non seulement contraire à nos intérêts, mais incorrecte à mon endroit".

"Monsieur Steinhardt, en dernier espoir, me chargea de vous demander s'il n'y aurait pas possibilité de trouver une monnaie d'échange avec le Gouvernement allemand, en reprenant par exemple une requête transmise par l'intermédiaire du C.I.G.R., requête qui n'aurait pas été acceptée par les Alliés. Il s'engage à faire pression tant à Washington qu'à Londres pour qu'éventuellement satisfaction leur soit accordée contre remise du sauf-conduit.

"Pour votre information, le s/s Tari est en location depuis le 15 avril à raison de 5.000 £ par jour. L'Ambassade consentirait à payer cette redevance jusqu'à l'arrivée de votre réponse, mais au plus tard le 1er juin".

Je vous serais obligé de vouloir bien rectifier l'erreur du dernier alinéa et lire "15 mai" au lieu de "15 avril".

#### B. NOUVEAU PROJET D'EVACUATION DES JUIFS BALKANIQUES.

Le 20 mai, je rencontrai à nouveau l'Ambassadeur des Etats-Unis pour lui soumettre un nouveau projet de parcours du S/s Tari.

Je lui rappelais que les trois petits bateaux bulgares

OF R. McCELLAND

(Switzerland)

News in Romania  
File 1



"Maritza", "Milka" et "Bellacitta" parviennent à transporter une moyenne de 2 à 300 émigrés chaque 10 ou 15 jours de Constantza à Istanbul. Ces émigrés sont de suite acheminés par chemin de fer en Palestine, grâce à la complaisance du Gouvernement turc (voir mes divers télégrammes).

D'autre part le Gouvernement de l'U.R.S.S. garantit qu'aucun bateau quittant un port roumain ou bulgare ne sera torpillé.

J'ai donc suggéré à M. Steinhardt d'obtenir du Gouvernement turc l'autorisation de faire naviguer le s/s Tari sous pavillon turc et protection Croissant-Rouge. Ce bateau quitterait Istanbul à destination d'un port bulgare, Varna ou Burgas. Il stationnerait dans un de ces ports, tenant place d'hôtel, pour recueillir les émigrés roumains amenés dans les petits navires, dans un délai de 24 heures environ. Le s/s Tari pourrait alors conduire ses 1500 voyageurs à Istanbul ou tout autre port turc, d'où ils seraient acheminés en Palestine par chemin de fer ou même par camion, suivant le port d'accostage. Ce projet nécessitera sauf erreur l'agrément bulgare.

Toutefois, avant d'entrer en contact avec la Légation de Bulgarie à Ankara, j'estime indispensable de connaître l'opinion du gouvernement turc. J'ai donc sollicité, sur la demande de S.E. Monsieur Steinhardt, dès ce jour, une entrevue avec S.E. Numan Menemencioglu pour lui exposer mon plan et me réjouir de vous faire part télégraphiquement du résultat de cet entretien.

Je vous prie d'agréer, Messieurs, l'expression de ma parfaite considération et de mon dévouement le plus absolu.

(sig.) G.E. Simond

Délégué du Comité International de la Croix-Rouge en Turquie.

OF R. McLELLAND

(Switzerland)

News in Romania

File 1



Let to Riegner 7/1/44

CASE FILE

*WRB ROM*

TELEGRAM RECEIVED

*(Please advise  
ca - 2-9R)*

From: Department

Date: June 29, 3 p.m., 1944

No: 2207

Code: 

Received: June 30, 3 p.m.

Received WRB *kwj/rom*  
For Action  
Answered  
No.

*CL*

PARAPHRASE

No. 60 from the War Refugee Board.

The following message is for delivery to Dr.  
Gerhard Riegner, 37 Quai Wilson, Geneva, Switzerland,  
from Dr. Aleon Kubowitzki of the World Jewish Congress:

With reference to your message of May 20, 1944, regarding the evacuation of Jews from Rumania, we have received information from Istanbul that, inasmuch as all available ships are already being used, additional funds would simply raise costs; also that since German safe conduct would then be requested chartering larger ship would not be practical. After making a further investigation, kindly submit a report.

HULL

/nrm

in duplicate

*COPY IN FA*

DECLASSIFIED  
State Dept. Letter 1-11-72  
By K. H. Parks Date SEP 25 1977

840.1 JEWIS IN ROMANIA

*OF R. McCLELLAND*

*Mrs. McClelland's files  
(Switzerland)*

*Teas in Rumania*

*File 1*